EZ ElsauerZytig

Ausgabe 162, Mai 2008: **4** Aktuell **Auf den Hund gekommen**
14 Gemeinde **Sonnenenergie nutzen** **19** Schule **Investitionen geplant** **22** Kirche **Änderungen beim Chilebot** **26** Soziales **Besserer Abschluss der Spitex** **32** Natur **Feuerbrand wird wieder akutell** **31** Kulturelles **Erfolgreicher Wüst-Fonds** **46** Vereine **Aufstieg der Handballer in die 3. Liga** **51** Jugend **Kinderflohmarkt in Elsau** **60** Gewerbe **Raiffeisen-Generalversammlung im Zirkus Knie** **66** Vermischtes **Elsauer helfen bei Kirchenrenovation**

Willkommen

. . . sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Räterschen
Telefon 052 363 11 83

Inhalt

4 Aktuell **14** Gemeinde **19** Schule **20** Kirche
24 Senioren und Soziales **28** Natur **30** Kulturelles
33 Vereine **50** Jugend **56** Gewerbe **62** Vermischtes

Titelbild: *Hunde unterwegs könnte der Titel dieses Bildes heissen.*

Liebe Leser

Manchmal bekommt ein Thema unerwartete Aktualität. Für diese Ausgabe, deren Thema bereits im letzten Jahr festgelegt wurde, trifft dies ebenfalls zu. Ab Herbst 2008 müssen Halter, die sich zum ersten Mal einen Hund anschaffen, einen Kurs absolvieren. Grund genug, zwei Hundeschulen vorzustellen.
Das Thema Investitionen dürfte die Elsauer in näherer Zukunft einige Male beschäftigen. Offenbar haben sich die Vertreter der verschiedenen Güter auf einen Investitionsplan geeinigt. Bleibt die Frage, ob die Bürger von den verschiedenen Projekten überzeugt werden können – kritisch hinterfragt werden die Vorhaben nach den intensiven Diskussionen um die Baupläne der Oberstufe sicher.
Den Handballern ist im dritten Anlauf der Aufstieg in die 3. Liga geglückt, herzliche Gratulation. Auch die Fussballer melden sich in dieser Ausgabe ausführlich zu Wort. Zudem beweist der Rückblick der Volleyballerinnen von El Volero, dass die Elsauer offensichtlich ein aktives Völkchen sind.

Thomas Lüthi

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:
Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn), Olivier Stamm (os), Rebekka Wittwer (rew)

Freischaffende Mitglieder:
Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung
Post Räterschen, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente
Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.–	1/3 S.	Fr. 200.–
1/6 S.	Fr.110.–	1/2 S.	Fr. 300.–
1/4 S.	Fr.150.–	1/1 S.	Fr. 580.–

Seite 2: Fr. 650.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10 % ab 4 x 15 %

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung
Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout
Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck
Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate
digicom digitale medien ag
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
Fax 052 355 33 99
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage
1950 Ex., erscheint 6xjährlich

Ausgaben 2008

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
163	20. Juni	11. Juli
164	5. September	26. September
165	7. November	28. November

Unser Hauptthema: Auf den Hund gekommen

Gross war die Diskussion um das Hundeheim in Schottikon vor vier Jahren. Es herrscht keine Freude über den Stand der Dinge – beide betroffenen Gruppen möchten sich nicht zu diesem Thema äussern. Wenn wir aber schon auf den Hund zu sprechen kommen, interessiert natürlich auch, welche Elsauer sich sonst mit Hunden auseinander setzen. Da wären beispielsweise zwei Hundeschulen – in Fulau Sautis Hundeschule, oder in Elgg der Kynologische Verein.
Dass die Liebe zum Hund ein Leben auch drastisch verändern kann, erfahren wir von Jacqueline Keskitalo-Weber, die ein neues Zuhause in Finnland gefunden hat. Schliesslich durften wir Yvonne und Hans Huwiler besuchen, die intensiv mit ihren Hunden zusammenleben und der EZ erlaubten, einen Blick in ihr Haus zu werfen.

Wenn Hunde in die Schule müssen

(tl) Tierfreunde bezeichnen den Hund als den besten Freund des Menschen, manch einer versteht sich mit ihm besser als mit seinen Mitmenschen. Negative Presse gibt's wegen falscher Haltung, Angriffen auf Kinder und liegen gelassenen Hundehaufen. Was kann in diesem Zusammenhang eine Hundeschule bewirken? Die EZ unterhielt sich mit Otto Sauter, der unter dem Namen Sautis-Hundeschule in Fulau Halter und Hunde ausbildet.

Seit dem 1. Oktober 2007 findet man die Hundeschule von Otto Sauter kurz vor dem Weiler Fulau, idyllisch gelegen und gut erkennbar an den Spielparcours-Hindernissen. Sein Hauptziel sei die Sozialisation der Hunde, er möchte die Halter darüber aufklären, welche Verhaltensregeln wichtig sind. «Als engagierter Hundehalter rege ich mich immer wieder darüber auf, wie mit diesen Tieren umgegangen wird» erklärt er, «den einen muss man immer noch erklären, dass es für die Akzeptanz in der Bevölkerung wichtig ist, dass man sein Tier im Griff hat und auch keine Unordnung hinterlässt.» So kommt es immer wieder vor, dass er auch «fremde Haufen» aufnimmt, da er sich über dieses gleichgültige Verhalten anderer Hundehalter ärgert.

Warum zur Hundeschule

Viele Hundehalter melden sich an, wenn der Umgang mit dem lieben Haustier zunehmend schwierig wird. Ein permanentes Zerren an der Leine, die Missachtung der Befehle und aggressives Verhalten, gepaart mit ständigem Gebelle seien die häufigsten Punkte, die dazu führen, dass die Besitzer den Schritt in die Hundeschule wagen.
«Dabei geht es in meiner Hundeschule nicht nur darum, erzieherisch einzuwirken. Das Spielen nimmt einen ebenso

grossen Raum ein, schliesslich steht das positive Erleben im Vordergrund» erklärt er. «Man tut seinem vierbeinigen Freund keinen Gefallen, wenn man zu lieb sein will. Das verunsichert das Tier, es weiss nicht, woran es ist und zeigt dies in seinem Verhalten.»

Gibt es schwer erziehbare Hunde?

Umstritten sind seit einiger Zeit gewisse Rassen. Als Hintergrund für das Eingreifen des Gesetzgebers sind die schrecklichen Ereignisse um ein Kind, das von einer Gruppe von Kampfhunden zu Tode gebissen wurde.
Dies lässt den Schluss zu, dass offenbar einige Hunderassen nur schwer erzogen werden können. Otto Sauter verneint dies jedoch: «Bei korrekter Haltung kann jeder Hund erzogen werden, egal ob gross oder klein. Auch mit sogenannten Kampfhunden hatte ich noch nie Probleme, denn auch ein Hund einer bekanntermassen gutmütigen Rasse kann durch falsches Verhalten zum aggressiven Tier werden. Allerdings brauchen diese Hunde eine stärkere Hand, bzw. einen Halter, der den Hund konsequent führt und vollständig im Griff hat.»
Die Grundlagen für die Beurteilung von Hund und Halter hat sich Otto Sauter in verschiedensten Bereichen erarbeitet, in denen Hunde professionell eingesetzt werden. Er leistete Dienst als Katastrophen-Hundeführer, arbeitete aber auch mit Polizeihunden bzw. Schutz- und Suchhunden.

Engagement für den Hund

«Ein gutes Gespür für Tiere hatte ich schon immer», erzählt er, «meistens muss ich mir den Hund nur kurz anschauen, verfolgen, wie der Halter mit ihm umgeht und wie er reagiert, um mir ein Bild von seinem Zustand zu machen.» Auch geben ihm die Augen Aufschluss über die Qualität der Nahrung, die der Hund erhält. So kann sich ein Kursbesucher in vielen Bereichen beraten lassen.

Mehr als ein Kursangebot

Otto Sauter bietet seinen Kunden mehr als die gemeinsame Schulung. Er berät auf Wunsch beim Kauf, z.B. ob sich eine Rasse für den jeweiligen Halter eignet oder die berechtigten Ansprüche des Hundes die Möglichkeiten des Halters überfordern könnten.

Auch bei einer Übernahme von älteren Tieren, die ein neues Plätzchen suchen, ist die Abklärung des Charakters des Hundes ein Thema.
Unterstützung erhält man bei ihm auch bei der Vorbereitung auf Hundeprüfungen.

Teilweise Unterstützung von Gemeinden

Ein Grossteil der Kunden stammt aus der näheren Umgebung, aus den Gemeinden Elsau und Wiesendangen. Die Gemeinde Wiesendangen und die Stadt Winterthur unterstützen die Besucher der Kurse sogar finanziell mit einem Beitrag von CHF 70.–, was der Hälfte der Hundesteuer entspricht. Leider engagiert sich die Gemeinde Elsau nicht für die Ausbildung der Hundehalter, was Otto Sauter etwas enttäuscht. «Man müsste doch davon ausgehen, dass die Behörden daran interessiert sind, dass der richtige Umgang mit dem Hund gelernt wird» gibt er zu bedenken, «vor allem, weil sehr viele Ersthalter sich nicht bewusst sind, was es braucht, um einen Hund richtig zu halten.»

Ein solcher Anreiz dürfte eine Überlegung wert sein, schliesslich geht es auch um das Zusammenleben von Hundefreunden und Bewohnern, die wenig Freude an aggressiven Tieren haben oder mit Unmut von Hundekot auf Strassen oder Wiesen Kenntnis nehmen.

Die EZ wünscht Otto Sauter weiter viel Freude mit seiner Hundeschule und bedankt sich für die offenen Worte.

Ab Herbst 2008 ist eine Ausbildung für neue Hundehalter Pflicht

Hundefreunde, die zum ersten Mal einen Hund anschaffen, müssen ab diesem Herbst einen Kurs für Hundehalter absolvieren. Genauere Informationen über die detaillierten Vorgaben liegen zur Zeit der Gemeinde noch nicht vor.
Sicher wird bei der Verabgabung bzw. Anmeldung für die Hundesteuer von neuen Haltern ein Nachweis über die absolvierte Ausbildung verlangt werden, gab Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber, der EZ bekannt.

Die unterschiedliche Handhabung bei der Förderung von Kursbesuchen in verschiedenen Gemeinden ist eine Realität. Die Gemeinden können in diesem Bereich der Steuererhebung autonom entscheiden, ob sie die Hundehalter mit einer Reduktion der Hundesteuer zu Kursbesuchen motivieren wollen.
Die Gemeinde Elsau verzichtet heute auf diese Unterstützung, da man der Meinung ist, dass die Motivation für einen Kursbesuch nicht von einer finanziellen Unterstützung abhängen soll.

Gebellt wird auch im Nachbardorf

(sic) Beim Kynologischen Verein Eulachtal / Elgg (KVE) sind gleich drei Elsauerinnen und Elsauer im Leiterteam. Die EZ hat sich mit ihnen über Konkurrenzdruck, Angst vor Hunden und Lümmelgruppen unterhalten.

«Eigentlich hatte ich früher Angst vor Hunden», erzählt Marlies Meyer lachend, «und wäre nie auf die Idee gekommen, einmal selber einen Hund zu haben beziehungsweise sogar Welpenspielkurse zu veranstalten!» Die Elsauerin lacht verschmitzt und erzählt, dass sie nur durch eine gute Freundin mit Hund, mit der sie jeweils einmal wöchentlich spazieren gegangen ist, auf den Geschmack gekommen sei. «Langsam begann es, mir Spass zu machen, und ich überlegte mir, dass es doch eigentlich ganz schön wäre, selber einen Hund zu haben.»

Als dann die Tochter der Meyers im Jahr 1994 flügge wurde und auszog, hatte die Mutter plötzlich viel mehr Zeit und beschloss gemeinsam mit ihrem Mann, einen Neufundländer zu kaufen. Dieser Rasse ist Marlies Meyer bis heute treu geblieben. Heute besitzt sie einen Neufundländer Rüden, mit dem sie regelmässig auf dem Hundeplatz des KVE trainiert. Doch wie ist die Elsauerin nach Elgg in den Hundeclub gekommen? «Als wir unseren Hund damals kauften, gabs in Elsau keine Hundeschule, und für uns war es von Anfang an klar, dass wir mit unserem Hund die Hundeschule besuchen wollen», erklärt Meyer. In Elgg wurde sie fündig, und im Jahr 1995 wurde sie vom Club angefragt, ob sie nicht die Welpenspielgruppe leiten wolle.

Meyer: «Klar hatte ich Lust, und nach drei Jahren als Hilfsleiterin und zwei Jahren als Leiterin machte ich dann auch die offizielle Prüfung bei der SKG (Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft) als Welpenspielgruppenleiterin.»

Die Welpenspielgruppe trifft sich jeweils Dienstags und bei jedem Wetter einmal auf dem Hundeplatz in Elgg. Es sind immer mindestens zwei Leiter anwesend, die mit den Hundehaltern die verschiedenen Übungen absolvieren. In der Welpenstunde treffen sich Hunde im Alter von 8 bis 16 Wochen. Für die Welpen ist die Welpenspielgruppe Lebensschule und Spielplatz in einem. Einerseits wird ihr Sozialverhalten gegenüber anderen Hunden geschult, und andererseits werden sie auf spielerische Weise an verschiedene Gehorsamsübungen herangeführt.

Sobald die Hunde aus dem Welpenalter entwachsen sind, können sie mit ihren Herrchen und Frauchen die sogenannte Lümmelgruppe für Junghunde des KVE besuchen. Diese Lümmelgruppe wurde im Jahr 2001 von Marlies Meyer zusammen mit Elisabeth Wieland aus Eschlikon und Vreni Wetli aus Elsau aufgebaut und erfreut sich seither reger Teilnahme.

Markus Schuler mit Tschippo.

Vreni Wetli hündelet seit rund 33 Jahren. «Mein erster Hund war so etwas wie ein erstes Kind», meint sie lachend. Inzwischen besitzt sie zwei Tibet-Terrier und leitet die Lümmelgruppe des Elgger Hundevereins mit grosser Freude.

Konkurrenzdruck als Fremdwort

Auch Marlies Meyer macht die Arbeit im Hundeclub grossen Spass. Und doch: «Mit der Welpenstunde und der Lümmelgruppe war ich zeitweise bis zu drei Abende pro Woche auf dem Hundeplatz», erinnert sich Meyer, «das wurde mir dann irgendwann zu viel.» So übergab sie im Jahr 2005 das Zepter der Lümmelgruppe an ihre beiden Mitleiterinnen und kümmert sich seither nur noch um die Welpenspielgruppe.

Im Jahr 2005 war es auch, als noch ein dritter Elsauer den Weg als Leiter zum KVE fand. Markus Schuler, Lehrer im Pestalozziheim Räterschen und selbst passionierter Hundehalter, verstärkt seither das Leiterteam der Junghundegruppe.

Auch sein Weg zum eigenen Hund war eine lange Geschichte. «Ich überlegte mir rund sechs Jahre lang, ob ich wirklich einen Hund halten kann und möchte», erzählt er rückblickend, «für mich war von Anfang an klar, dass alles drum herum stimmen muss, damit ich mir einen Hund kaufe.» Vor vier Jahren stimmte dann einfach alles: die Wohn- und Arbeitssituation von Schuler wurde äusserst hundefreundlich, und so kaufte er sich einen jungen Berner Sennenhund, mit dem er bis heute sehr glücklich ist und viel arbeitet. Zurzeit steht für Tschippo – so der Name des Berner Sennenhundes – die Prüfung zum Begleithund 2 auf dem Programm.

Die drei Elsauer Hundeclubleiter im Elgger Club kennen keinen Konkurrenzdruck. So sind denn auch alle drei einhellig der Meinung, dass Sautis Hundeschule in Elsau eine wertvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot darstellt.

Marlies Meyer bringt es auf den Punkt: «Am wichtigsten ist doch, dass Hundebesitzer mit ihrem Hund etwas machen und entsprechende Kurse besuchen. Wo sie das tun, ist zweitrangig.» Und augenzwinkernd fügt sie an: «Ich habe auch schon Elsauer Hundehaltern, die kein Auto besitzen und deshalb nicht nach Elgg kommen können, Sautis Hundeschule empfohlen!»

Mehr Infos zum KVE und sein Angebot an Hundekursen gibt's im Internet unter www.kve.ch.

Marlies Meyer mit ihrem Artos.

Vreni Wetli mit Queros (schwarz) und Perry, beide Tibet-Terrier.

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierugen

Alte St. Gallerstrasse 48
8352 Räterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

Wie ich durch Hunde in den tiefen Wäldern Finnlands meine Liebe fand

Geträumt hatte ich damals schon lange davon. Denn als Reisebüroangestellte lagen diese Reise-Kataloge mit Fotos und Beschreibung tagtäglich vor meiner Nase. Eine Woche mit Schlittenhunden unterwegs sein irgendwo im Norden, abseits von Lärm und Hektik, ein Team sein mit den wuscheligen Freunden – das war mein Traum.

Autorin: Jacqueline Keskitalo-Weber

So erwachte ich dann 1994 eines Morgens vom Geheul der rund 100 Huskies. Ich war auf der Huskyfarm Finn-Jann in Nordfinnland angekommen. Nach einem Einführungstag folgte die eigentliche Safari mit vier Übernachtungen in Wildmarkhütten. Unbeschreiblich ist es, das Gefühl auf dem Schlitten zu stehen und fünf springende und japsende Vierbeiner vor sich zu haben, die einfach nur rennen, rennen, rennen wollen. Der Mittagshalt in der freien Natur mit einer feinen Grillwurst, die Ankunft bei den Wildmarkhütten, die abendliche Sauna und die langen spannenden Gespräche mit interessanten Leuten oft bis tief in die Nacht hinein blieb in guter Erinnerung.

Fernweh

Unschön war das jähe Erwachen bei der Ankunft in Zürich. Grau in grau, zurück in die Hektik, zurück in den Alltag. Die zahlreichen Fotos, die um den Arbeits-Computer hängten, liessen mich immer wieder mit den Gedanken abschweifen. Ich musste wieder dorthin zurück, das spürte ich. Ich war auf den Hund gekommen.

Rückkehr nach 5 Jahren

So doppelte ich im März 1999 nach. Wieder eine Woche mit den Huskies zusammen zu sein war das Grösste. Immer mehr begannen mich auch Land und Leute zu faszinieren. Die Schüchternheit und Bescheidenheit der Finnen sowie die Gabe, Zeit zu haben – für uns Mitteleuropäer schon fast exotisch.
Beim Verabschieden spasste ich, dass ich nächste Saison als Köchin wieder kommen werde. Naja, warum denn eigentlich nicht? Nach drei Jahren Vollgas im Beruf sowie Abendschule nebenbei durfte es mal was anderes sein. Und so kam es, dass ich die Wintersaison 2000/2001 als Köchin, Safariführerin, Fahrerin und Putzfrau auf der Husky-

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

Es gibt zahlreiche Gründe seine Ernährung umzustellen: Ihre Gesundheit, das Übergewicht, Ihr Wohlbefinden.

Ein wichtiger Bestandteil von ParaMediForm ist die individuelle Beratung. Dank einer abwechslungsreichen Ernährung entfallen sture Menupläne und das Kalorienzählen. Die Ernährungsempfehlungen lassen sich mit dem Familienspeiseplan ideal kombinieren.

Hungergefühle gehören der Vergangenheit an. Auch die Ärzteschaft schenkt der gesunden, seit über fünfzehn Jahren erfolgreichen ParaMediForm-Methode zunehmend Beachtung. Zögern Sie nicht, rufen Sie noch heute an.

Die erste Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Susanne Guerrazzi
eidg. dipl. MPA, dipl.Ernährungsberaterin/Bénédict

einfach und erfolgreich mit normalen Lebensmitteln gesundheitsfördernd

aadorf@paramediform.ch

Frau Costa aus Ellikon: sichtbare Erfolge mit PMF Elgg

15,5 kg in 17 Wochen. Was Frau Costa kann, können auch Sie.

ParaMediForm
Institut für Gesundheit und Wohlbefinden

ParaMediForm Elgg · Susanne Guerrazzi
Bahnhofstrasse 18 · 8353 Elgg · **Telefon 052 364 01 10** · Mobile 079 345 01 10

farm verbrachte. Es gab wohl keine bessere Lebensschule in meinem Leben, als diese anstrengenden vier Monate. Aber es machte Spass.

Veränderungen fürs Leben

Während dieser Auszeit lernte ich auch Teijo kennen, ein Finne aus der Nachbarschaft, der auf der Farm als Safariführer arbeitete. So fand ich in Finnland meine grosse Liebe. Wir verbrachten in den kommenden Jahren jeweils vier Monate Winterferien in Finnland, die restliche Zeit arbeiteten wir in der Schweiz. Im Jahre 2002 heirateten wir. Doch irgendwie konnte ich mir ein Leben in der Schweiz nicht mehr so richtig vorstellen. Ende 2004 hiess es, unseren Freunden, Familie, Arbeit und Wohnung «adieu» zu sagen. Wir kehrten Rickenbach, Elsau und Schlatt den Rücken, um unser gemeinsames Leben in Teijos alter Heimat aufzubauen. Ein Entscheid, den auch Teijo begrüsste. Für mich bedeutete es eine neue Heimat, neue Sprache, neue Kultur und neue Lebensweise fernab von der Schweiz.

Heute leben wir in unserem Blockhaus hier in Jurmu mit Sebastian, unserem zweijährigen Sohn, dem Hund Nikki und Kater Peppino. Das ferne Heulen der Huskies kommt nicht aus unserem eigenen Garten, sondern von Timos Huskyfarm, rund 1,5 km von uns entfernt.

Für Teijo und mich war von vorn herein klar, dass wir nie Huskies besitzen werden. Wir lernten kennen, was es bedeutet, viele Hunde zu besitzen, zu ernähren, zu trainieren und schlussendlich auch zu vermarkten. Viele traurige Geschichten hört man von gescheiterten Hundefreunden. Sie sind auf den Hund gekommen, als sie versucht haben, aus dem eigenen Hobby ein ertragreiches Gewerbe zu schaffen. Nur wenige sind darin erfolgreich. Unser Nachbar Timo mit Finn-Jann (www.finn-jann.com) ist einer von ihnen.

Ein Traum wurde wahr

Teijo und ich haben unseren eigenen kleinen Traum hier oben verwirklicht. Wir haben zwei schöne Blockhäuser in der Nähe unseres Wohnhauses errichtet, die mitten im Wald und direkt am Fluss «Iijoki» liegen. Hier verbringen Gäste aus Finnland, Deutschland und der Schweiz ihre Sommer- und Winterferien. Vieles kann man hier unternehmen, u.a. natürlich auch eine Huskysafari.

...gluschtig geworden?

Besucht mal unsere Homepage www.hirvipirtit.ch. Tervetuloa – herzlich Willkommen in Finnland

Bei dieser Gelegenheit möchten wir ganz herzlich alle Freunde und Bekannte aus der Gemeinde Elsau und Schlatt grüssen.

Jacqueline Keskitalo-Weber
Raappanansuontie 45b
FI-93420 Jurmu
Telefon: +358 40 865 8471
eMail: info@hirvipirtit.ch
Internet: www.hirvipirtit.ch

Abschliessend eine Bemerkung

Auf den Hund kommen ist eine Redensart mit der Bedeutung «in schlimme Umstände geraten».

Die Redensart wird aber scherzhaft auch in positivem Sinn für Hundefreunde benutzt.

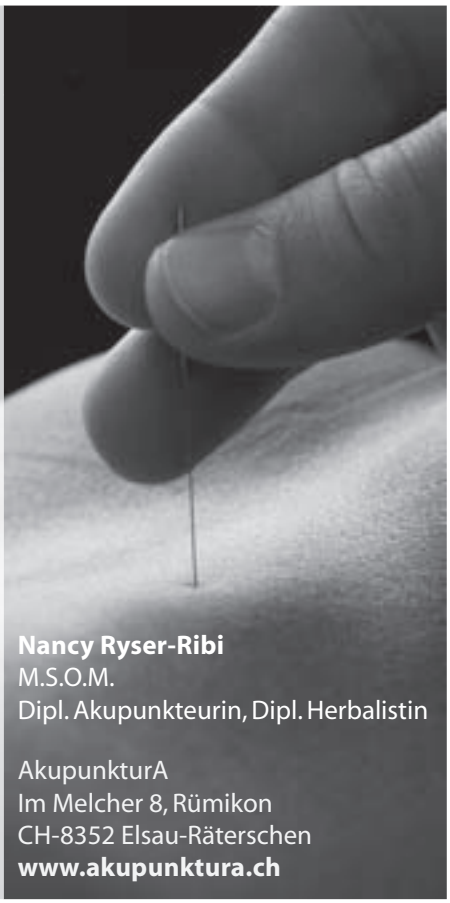
AkupunkturA

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

AkupunkturA
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Räterschen
www.akupunktura.ch

Einblicke

Die EZ zu Besuch bei Yvonne und Hans Huwiler

(dn/kh) Wir sind zu Gast bei Yvonne und Hans Huwiler an der Schottikerstrasse 37. Mit Respekt nähern wir uns dem Haus da wir wissen, hier wohnen auch vier grosse Hunde. Freudig werden wir von diesen begrüsst und beschnuppert. Da das Wetter mitmacht, setzen wir uns in den grossen Garten. Yvonne und Hans Huwiler bauten das Haus 1979 und wohnen seitdem hier. Hans Huwiler ist im Nachbarhaus gross geworden und seine Mutter lebt heute noch dort.

Hunde bestimmen das Leben der Huwilers. So ist das Haus mit Hundetüren ausgestattet, damit die Hunde selbstständig rein und raus können. Im Wohnzimmer steht kein Sofa, sondern Betten, auf denen die Hunde liegen dürfen. Gemeinsam schauen sie hier alle zusammen fern. An jeder Wand hängen unzählige Hundefotos und es gibt ein Büchergestell voller Hundebücher.

Yvonne Huwiler hat schon als Kind Hunde gehütet und hatte mit 17 ihren ersten eigenen Hund. Früher hatten sie Schäferhunde, jetzt sind es verschiedene Rassen.

Ihre Hunde haben Yvonne und Hans Huwiler meistens aus dem Tierheim von Margrith und Rainer Geissler, ihr ältester Schäferhund Nero wurde aus der Polizeischule wegen Hüftgelenkdysplasie ausgemustert. Inzwischen ist er 10 Jahre alt und dank des Lauftrainings am Velo noch einigermassen im Schuss.

Yvonne erzählt: «Viele Familienhunde landen im Tierheim, wegen Scheidungen, Familienzuwachs oder man kommt mit den Welpen, die ins Flegelalter kommen, nicht mehr zurecht. Darum sollte auch jeder Hund und sein Besitzer in die Hundeschule.»

Im Garten haben die vier Hunde grossen Auslauf, alles ist eingezäunt. Yvonne und Hans Huwiler schmunzeln: «wir haben gerne Besuch mit Hund.» Mittlerweile hat es sich ergeben, dass die meisten Kollegen auch Hundebesitzer sind. Und auch in die Ferien geht es nur noch mit Hund.

Wer sich einen Hund halten will, soll sich im voraus einige Überlegungen machen: Mindestens zwei Mal am Tag für ein bis zwei Stunden spazieren gehen, Zeitaufwand pro Tag ca. drei bis vier Stunden mit Fellpflege, füttern, spielen etc. Nicht zu vergessen sind die Kosten für Tierarzt, Hundesteuer, Kurse und Futter. Auch über Dreck und Haare darf man sich nicht stören.

Der Hund ist ein soziales Wesen und liebt Kontakt. In einem Hunderudel muss die Chemie stimmen. Die Huwilers halten drei Männchen und ein Weibchen, alle Tiere sind kastriert.

Yvonne und Hans Huwiler finden es schade, dass unsere Gemeinde sich nicht an den Kosten für Hundekurse beteiligt, würden doch alle von gut erzogenen Hunden profitieren. Ausserdem sollte es noch mehr Robidogs geben.

Familie Huwiler ist im Hundeverein und regelmässig bei Hundeschulen anzutreffen. Seit über 10 Jahren machen sie beim Hundemilitary mit, bei dem auf 10 km Parcourslänge 10 Posten zu absolvieren sind.

Die Autos von Yvonne und Hans Huwiler wurden für die Hunde umgerüstet. Eine Liegefläche wurde auf den Rücksitzen eingebaut und die Fenster vergittert, so dass man sie immer offen lassen kann. Am liebsten fahren sie damit in die Allmend nach Frauenfeld, wo sie ein Lauftraining mit Hund und Velo absolvieren. «Das ist schonender für die Gelenke, als wenn der Hund dauernd Stöckli oder den Tennisball holen muss», sagt Yvonne Huwiler. Hans ergänzt: «Im Winter gehen wir mit den Hunden schlit-

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...

...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Wachter
Boden- und Wandbeläge
• Teppiche
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Räterschen · Tel. 363 19 74

teln, das ist ein Riesenspass.» Auch ins Restaurant gehen sie mit ihren Hunden, nicht immer sind alle dabei, aber die Hunde warten ruhig und geduldig unter dem Tisch. «Das sollte auch jeder Hund können», sagen beide unisono, «das ist wichtig.»

Im grossen Garten gibt es für die Hunde viel zu beschnuppern, das ist wie Zeitungslesen für sie. Am Zaun entlang führt ein kleiner Pfad, dem sie entlang rennen können. Auch ein kleines Gartenhaus steht da, hier geniessen Yvonne und Hans Huwiler an manch gemütlichen Abenden mit Freunden Fondue oder Raclette oder machen gemütliche Spielabende. Nach dem Motto: Spiel und Spass ohne Drill, leben Huwilers mit ihren Hunden zusammen.

Wir bedanken uns für das Interview und vielleicht treffen Sie ja Yvonne und Hans Huwiler mit ihren Hunden auf einem Nachtspaziergang durchs Dorf.

Vier Pfoten ...ein Freund ...ein Stern...

(ws) Passend zum Hauptthema dieser Ausgabe hat sich die EZ diesem Buch angenommen. Gemäss der Autorin Béatrice Scherrer soll das Buch die Leser zum Träumen bringen.

Bericht über ein Hundeleben

Das Buch erzählt Auszüge aus dem Leben zweier Golden Retriever. Die einzelnen Kapitel beleuchten jeweils einen bestimmten Lebensabschnitt des Hundes Scott.
Erzählt wird mehrheitlich aus der Sicht des Hundes, wobei die Sprache des Öfteren zwischen der Gegenwarts- und Vergangenheitsform wechselt. Zudem sind die leider etwas zu häufig vorkommenden Schreibfehler störend. Diese orthografischen Unzulänglichkeiten sowie gelegentliche Sprünge im Ablauf der Geschichte erschweren bisweilen das Verständnis. Die einzelnen Kapitel des Buches sind daher mehr als eine lose Folge von Episoden eines Hundelebens zu betrachten.

Die Geschichten wurden von der Elsauer Künstlerin Cécile Allemann durch liebevolle, zu den Kapiteln passende, Skizzen illustriert. Vor allem die Ansichten der Golden Retriever in diversen Lebenslagen sind sehr treffend und lockern das Buch auf.

Elsau in der Presse

Der Landbote, 23. April

Primarschule erhält den Vorrang

Die für rund 1,5 Millionen Franken geplante Erweiterung des Primarschulhauses Süd hat unter sämtlichen Vorhaben der Elsauer Gemeindegüter Priorität. Zu diesem Entscheid ist die gemeinsame Finanzkommission der drei Behörden gelangt.

Der Landbote, 15. April

Jugendcafé bleibt vorläufig geschlossen

Die Gemeinde Elsau steht zurzeit ohne mobile Jugendarbeit da. Der bisherige Jugendarbeiter Martin Bollinger hat sein 30-Prozent-Pensum auf Ende März gekündigt. Deshalb sind seither auch die Türen zum Jugendcafé an der Elsauerstrasse 39 geschlossen, wo sich Elsauer Jugendliche regelmässig an schulfreien Nachmittagen treffen, bei einer Partie Billard vergnügen oder im Internet auf Stellensuche begeben konnten. Anstatt die freigewordene Stelle sofort neu auszuschreiben, will die Jugendkommission den Unterbruch nutzen, um eine Evaluation durchzuführen. Erst wenn die Strukturen und der neue Auftrag klar definiert sind, soll die Stelle des Jugendarbeiters neu besetzt werden.

Eine Protestaktion, die niemand versteht

Dass Oberstufenschulpräsident Miro Porlezza nicht am Runden Tisch teilnimmt, löst in Elsau Unverständnis aus. Er aber regt sich weiterhin über die SVP auf. Er möge nicht in seiner Freizeit mit Vertretern einer nationalen Bewegung am selben Tisch sitzen, die undemokratisch sei und teilweise diktatorisch agiere. Mit den anderen gewählten Behördenmitgliedern der SVP werde er wie bis anhin in gegenseitigem Respekt, freundschaftlich und zielorientiert zusammenarbeiten. «Sonst würde ich mich ja gleich verhalten wie die SVP.»

Der Landbote, 14. April

SVP-Politik: Zwist am Runden Tisch in Elsau

Miro Porlezza (FDP), Präsident der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt, verweigert am Runden Tisch die Zusammenarbeit mit der Elsauer SVP. «Ich bin nicht mehr bereit, mich mit Vertretern einer politischen Bewegung zusammenzusetzen, welche die demokratischen Grundvoraussetzungen negiert», erklärt Porlezza auf Anfrage.

Der Landbote, 10. April

Gemeindearchiv wird nachgeführt

Nach achtjährigem Unterbruch ist das Gemeindearchiv Anfang 2006 überarbeitet und neu möbliert worden. In der Zwischenzeit hat sich wieder Handlungsbedarf vor allem in den Bereichen Finanzen, Steuern und beim Sozialamt ergeben. Zudem soll der Registraturplan den neuesten Vorgaben des Staatsarchivs angepasst werden.

Der Landbote, 8. April

SVP: Parteilinie gefällt nicht allen

Die SVP-Delegierten jubelten, als die Parteispitze ihr Ultimatum an Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf vorstellte. Von den SVP-Politikern aus der Region Winterthur gibt es Zuspruch, aber auch Kritik. «Eveline Widmer-Schlumpf ist vom Parlament gewählt worden. Wie die SVP-Parteileitung jetzt mit ihr umgeht, finde ich daneben.» Zu diesem Fazit kommt nicht eine politische Gegnerin der SVP, sondern Elisabeth Bayer, die für diese Partei in der Exekutive von Elsau sitzt.

Der Landbote, 7. April

Spitex Elsau/Schlatt

An der diesjährigen Generalversammlung des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt präsentierte Präsident Werner E. Locher die Jahresrechnung 2007, welche bei einem Aufwand von rund 530 000 Franken nach Berücksichtigung der Beiträge von Bund und Kanton mit einem Verlust von 13 000 Franken abschloss. Für diesen Betrag kommen im Rahmen der Defizitgarantie die Gemeinden Elsau und Schlatt auf.

Der Landbote, 5. April

Personelle Wechsel

Tamara Gamper, langjährige Leiterin der Einwohnerkontrolle, wird die Verwaltung Ende April verlassen. Als Nachfolgerin wurde die 20-jährige Denise Wey engagiert, die bisher bei der Einwohnerkontrolle in Winterthur war. Auch das Sozialamt kann einen neuen Mitarbeiter begrüssen: Der 46-jährige Sozialarbeiter

Lutz Wacker wird seine Stelle am 5. Mai antreten.

Der Landbote, 2. April

Präsidenten im Interview: Wie steht es zur Mitte der Legislatur? Heute: Meinrad Schwarz, Elsau

Eine Gemeinde entwickelt ihre Identität. Das Elsauer Gemeindegebiet ist vielen Leuten unklar. Ein einheitlicher Auftritt soll deshalb Abhilfe schaffen. Gemeindepräsident Meinrad Schwarz wünscht sich zudem politisch aktive Bürger.

Der Landbote, 1. April

Kein separater Zugang zur Bibliothek

Der Gemeinderat hat das Projekt für den Einbau eines separaten Zugangs zur neuen Gemeindebibliothek in der ehemaligen Turnhalle des Primarschulhauses Süd vom Pausenplatz her bis auf Weiteres zurückgestellt. Der Rat trägt damit der neuesten Entwicklung bezüglich des Investitionsbedarfs der Elsauer Schulgemeinden Rechnung.

Der Landbote, 31. März

Olympiade und Piraten im Wald

Im ganzen Kanton ist an diesem Samstag Pfaditag. Kinder und Jugendliche, die sich für die Pfadi interessieren, können dabei für einen Tag Pfadiluft schnuppern. Das Motto für die diesjährige Austragung heisst «Pfadi 08». In Elsau spielte die Pfadi Piraten, deren Schiff untergegangen ist und die sich ein neues besorgen mussten.

Der Landbote, 29. März

Sieben Orte bilden die Gemeinde

Der Gemeinderat und das Projektteam «Auftritt der Gemeinde Elsau» haben sich in verschiedenen Workshops zusammen mit der Agentur Bolt Rohner & Ko aus Zürich mit Grundsatzfragen zur «Marke Elsau» auseinander gesetzt. Der Gemeinderat ist zur Überzeugung gelangt, dass die sieben Dörfer beziehungsweise Weiler eine Besonderheit der Gemeinde Elsau sind.

Der Landbote, 15. März

Daten bis im Jahr 2010 aktualisiert

Im November 1992 hat der Bund neue gesetzliche Grundlagen für die Vermessung (AV93) erlassen. Im Kanton Zürich hat sich der Regierungsrat das Ziel gesetzt, die Vermessung bis 2010 auf den Standard AV93 zu bringen. Ende 2007 waren 90 Prozent der Bauzonen und 70 Prozent aller übrigen Gebiete im Kanton aktualisiert. So ist etwa die amtliche Vermessung in Elsau bereits abgeschlossen.

Der Landbote, 13. März

Neue Bäder für die Sportpass-Inhaber

Ab Mai verschafft der städtische Sportpass neu auch Zugang zum Frei- und-Hallenbad in Wiesendangen. Zugang erhält man zudem zu allen städtischen Sportanlagen, den Saunen, der Block-Trendsportanlage sowie zum Strandbad in Pfäffikon und den Freibädern in Elsau und Schlatt.

Der Landbote, 11. März

Schauenberg-Bus jetzt auf dem Papier

Ab 14. Dezember soll das Postauto im Gebiet des Schauenbergs eine neue Route befahren, Elgg und Schlatt werden die geforderten Verbesserungen erhalten. Die dadurch entstehende neue Route führt dazu, dass zusätzlich der Ort Hofstetten bedient wird. Die bisherigen Postautolinien 680 und 682 werden zum neuen 680er-Kurs Winterthur - Elsau - Schlatt - Elgg / Girenbad verknüpft.

Beitrag erhöht

Der Gemeinderat von Elsau hat den jährlichen Beitrag an die Ortsvertretung der Pro Senectute von 2500 auf 3000 Franken erhöht.

Der Landbote, 3. März

Kirchenpflege ist wieder auf Kurs

Nach der stillen Wahl von Peter Hoppler, als Nachfolger des zurückgetretenen Präsidenten Hans Fahrni, und von Bruno Zehnder kann die reformierte Kirchenpflege Elsau die Arbeit erstmals wieder vollständig mit sieben Mitgliedern aufnehmen.

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Das Werkgebäude soll mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet werden

Die Gemeindeversammlung hat im vergangenen Dezember einen Bruttokredit von CHF 822'000 für die Sanierung des Werkgebäudes bewilligt. Da die Lage des Werkgebäudes und die grosse Dachfläche ideale Voraussetzungen für die Installation einer Solarstromanlage bieten, wurde im Vorfeld dieser Abstimmung abgeklärt, ob das EW Räterschen eine solche Anlage finanzieren würde. Nach einem Nein des EW Räterschen stand damals ein finanzielles Engagement für den Gemeinderat nicht zur Diskussion. Man einigte sich deshalb darauf, dass während der Sanierung zumindest die baulichen Voraussetzungen für eine spätere Nutzung des Daches für die Solarstromproduktion geschaffen werden sollten.

Mitte Januar 2008 hat die Baukommission ihre Arbeit aufgenommen und inzwischen weitere Abklärungen zur künftigen Nutzung des Daches des Werkgebäudes zur Produktion von Solarstrom getroffen. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Bund solche Anlagen ab 1. Januar 2009 mit einer kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) unterstützen wird. Die Basis dazu liefert das 2008 in weiten Teilen in Kraft getretene Stromversorgungsgesetz, welches vom Parlament am 23. März 2007 verabschiedet wurde. Der Bundesrat hat am 16. März 2008 mit der Verabschiedung der Stromversorgungsverordnung auch noch die Vorgaben für die konkrete Umsetzung der KEV geschaffen.

Für unsere Dachfläche von rund 600 m² kann mit einer Leistung von rund 20 kWp gerechnet werden. Anhand von zwei Berechnungsbeispielen wurde aufgezeigt, dass eine solche Anlage über ihre Lebensdauer von 25 Jahren, was gleichzeitig der maximalen Dauer der KEV entspricht, mit einer guten Verzinsung des investierten Kapitals mehr als amortisiert werden kann. Die Installation der Anlage sollte, um Kosten zu sparen, gleichzeitig mit der Sanierung des Werkgebäudes vorgenommen werden können.

Wir sind überzeugt, dass eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkgebäudes ökologisch und wirtschaftlich Sinn macht und die Gemeinde mit dem klaren Bekenntnis zum vermehrten Einsatz von erneuerbarer Energie ein Zeichen setzen sollte. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, dass er der Gemeindeversammlung vom 24. Juni einen Antrag für einen Objektkredit von CHF 170'000 für die Realisierung dieses Projekts unterbreiten wird.

Sonnenenergie heizt neu auch das Warmwasser unserer Sauna

Die Sonnenkollektoren auf dem Dach des Badikiosks liefern mehr Wärme als für die Versorgung des Badikiosks nötig ist. Bisher wurde deshalb ein Teil der Kollektorfläche einfach abgedeckt. Da der Warmwasserboiler der Sauna demnächst ersetzt werden muss, hat der Gemeinderat entschieden, neu auch das Warmwasser für die Sauna mit Solarenergie aufzubereiten. Damit kann diese nachhaltige Energiequelle auf dem Dach des Badikiosks in Zukunft voll ausnutzt werden und wir sparen erhebliche Stromkosten. Dieses Projekt ist allerdings nicht ganz billig. Für den gesamten Umbau der Warmwasseranlage und den Ersatz des Boilers wird mit Kosten von rund CHF 20'000 gerechnet.

Unsere Sammelstelle für Altglas wird erneuert

Der bestehende, sehr grosse und alle drei Glasfarben umfassende Altglascontainer musste jedes Mal zum Leeren abtransportiert werden, auch wenn nur das Abteil für eine Glassorte voll war. Dies führte bisher zu sehr hohen Transportkosten. Inzwischen haben sich Einzelcontainer für jede Glasfarbe auf dem Markt durchgesetzt. Diese Container können mit einem speziellen Lastwagen

direkt auf dem Entsorgungsplatz geleert werden. Wir sparen dadurch jährlich ca. CHF 3'500 bei den Transportkosten. Der Gemeinderat hat sich deshalb für einen Ersatz entschieden und für neue Altglascontainer und einen neuen Sammelbehälter für Alu und Weissblech einen Objektkredit von CHF 17'200 bewilligt.

Unterhalt des Kanalisationsnetzes, Arbeitsvergabe

Der über viele Jahre hinweg bearbeitete Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Elsau wurde im Jahr 2006 vom Kanton genehmigt. Während der Arbeiten am GEP wurde unter anderem der Zustand des gesamten Kanalisati-

HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

onsnetzes mittels Kanalfernsehen analysiert. Die Auswertung des Bildmaterials zeigte damals, dass sich ein Grossteil der Kanalanlagen in einem guten Zustand befand. Es wurden aber auch diverse örtliche Schäden verteilt auf dem gesamten Gemeindegebiet festgestellt. Für die Sanierung dieser Schäden wurde anschliessend ein Konzept ausgearbeitet, das die Ausführung der Sanierungsarbeiten in 5 Etappen bzw. während 5 Jahren vorsah.
Während wir die ersten beiden Etappen für die Jahre 2006 und 2007 jeweils einzeln vergeben hatten, wurde für die verbleibenden drei Jahre 2008 bis 2010 eine Gesamtsubmission im Einladungsverfahren durchgeführt. Der Gemeinderat hat nun die Arbeiten zum Preis von rund CHF 210'000 Franken der Firma Arpe AG in Winterthur vergeben.

Erneuerung Wasserleitung Heinrich Bosshard-Strasse, Arbeitsvergabe

Die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2007 hat für die Erneuerung der Wasserleitung in der Heinrich Bosshard-Strasse einen Objektkredit von CHF 425'000 bewilligt. Inzwischen hat TBB Ingenieure AG ein Projekt ausgearbeitet und eine Submission für die Baumeister- und die Installationsarbeiten durchgeführt.
Der Gemeinderat hat diese Arbeiten auf Antrag der Werkkommission der Firma Büttner & Co (Baumeisterarbeiten) in Winterthur bzw. der Firma Basler AG (Installationsarbeiten) in Islikon vergeben.

Umrüstung der Wasserzähler auf Funkauslesung, Auftragsvergabe

Ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember wurde für die Umrüstung der Wasserzähler auf Funkauslesung einen Objektkredit von CHF 350'000 bewilligt. Inzwischen sind entsprechende Offerten eingeholt und ausgewertet worden.
Auf Antrag der Werkkommission hat der Gemeinderat die Lieferung der Wasserzähler mit Funkübertragung und allen dazugehörigen Apparaten an die Firma GWF MessSysteme AG in Luzern vergeben. Die Installationsarbeiten der rund 950 Wasserzähler wurden zu gleichen Teilen den drei ortsansässigen Sanitärfirmen, Hofer AG, Peter Sommer und Heinz Hofmann übertragen.

Oberschottikon, Antrag auf Fussgängerübergang über die St.Gallerstrasse

Im Sommer 2007 wurde der Fussgängerübergang über die St.Gallerstrasse beim Bahnhof Schottikon saniert. Während sich dort eine deutliche Verbesserung ergeben hat, ist die Situation in Oberschottikon nach wie vor unbefriedigend. Speziell während der Hauptverkehrszeit am Morgen ist das Überqueren der Strasse für jüngere Schüler als risikoreich einzustufen. Dies hat auch ein Augenschein vor Ort ergeben. Eine dauerhafte Verbesserung dieser Situation lässt sich nur mit einem Fussgängerübergang mit Mittelinsel über die St.Gallerstrasse erreichen.
Da an der Dickbucherstrasse neue Häuser gebaut wurden und dort zahlreiche Kinder wohnen, hat der Gemeinderat beim kantonalen Amt für Verkehr und Infrastruktur Strasse, einen entsprechenden Antrag eingereicht. Bis ein solcher Übergang gebaut sein wird, muss aber mit einer Frist von mehr als einem Jahr gerechnet werden. Bis dahin soll die Situation für die Schüler mit einem Lotsendienst entschärft werden.

Regionaler Wanderweg wird auf den neuen Eulachuferweg verlegt

Die Fachorganisation Zürcher Wanderwege (ZAW) hat ein Gesuch um Verlegung des regionalen Wanderweges zwischen der Fussgängerunterführung beim Bahnhof Räterschen und der Fussgängerbrücke über die Eulach bei der Strasse Im Heidenloch eingereicht. Die heutige Route führt über den mit Hartbelag versehenen und stark von Radfahrenden frequentierten Weg entlang der Bahnlinie und soll neu auf die Route via den neuen Eulachuferweg durchs Heidenbüel und über den neuen Fussgängersteg auf die Auwiesenstrasse verlegt werden. Der Gemeinderat unterstützt die Argumente der ZAW und hat einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Planungsorgan, der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU), eingereicht.

ZVV, Vernehmlassung zum Verbundfahrplan-Projekt 2009 – 2010

Der ZVV hat das Verbundfahrplan-Projekt 2009 – 2010 in die Vernehmlassung bei den Gemeinden und der Bevölkerung gegeben. Das Projekt lag vom 10. bis 20. März auch in unserer Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Aus der Bevöl-

claro
FAIR TRADE

Exotisch geniessen...

...mal scharf, mal süsssauer mit den feinen Saucen aus dem claro-Laden.

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Coiffeursalon Uschi
Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63
Es bedienen Sie
Mo–Sa Uschi&Pasqualina

kerung sind insgesamt drei schriftliche Begehren eingegangen. Der Gemeinderat hat nun die folgenden Anträge beim ZVV eingereicht.

- Durchgehender Halbstundentakt auf der S35 von 05.25 Uhr bis 22.17 Uhr von Montag bis Sonntag
- Verbesserte Anschlusszeiten der S35 in Winterthur auf die S7, S8 und S16
- Verlegung der Abfahrtszeit der letzten S35 ab Winterthur in Richtung Wil auf nach 24.00 Uhr
- Verbesserung des Angebotes an Sitzplätzen auf der S35 während der Hauptverkehrszeiten

Ersatz des Prozessleitsystems in der Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Für das im Jahr 1994 installierte Prozessleitsystem (PLS) in der ARA sind keine Ersatzteile und kein Personal mit Know-how für die Wartung mehr zu finden. Es ist damit am Ende seiner Nutzungsdauer angelangt und muss dringend ersetzt werden. Bei diesem Vorhaben handelt es sich somit um eine gebundene Ausgabe und die Werkkommission setzt dieses Projekt in eigener Kompetenz um. Die umfangreichen und anspruchsvollen Planungs- und Umsetzungsarbeiten, bei denen wir von einem Ingenieurbüro unterstützt werden, wurden bereits im Frühling 2007 in Angriff genommen.

Im Februar 2008 konnten nun ein Objektkredit von CHF 280'000 bewilligt und in einer Submission im Einladungsverfahren die Firma Rittmeyer AG in Baar als Lieferantin des neuen PLS bestimmt werden. Der Austausch des Systems soll im Sommer/Herbst dieses Jahres über die Bühne gehen.

Für die Zukunft sind wir danach wieder gut gerüstet. Der bauliche Gesamtzustand der ARA darf nämlich als gut bezeichnet werden. Als letzte grössere Investition wurde im Jahr 2005 der Motor zum Verbrennen des anfallenden Faulgases und der Produktion von Strom ersetzt. Wenn nun auch noch das PLS ersetzt sein wird, sollten bis zum Ende des Jahres 2016 – zu diesem Zeitpunkt läuft die Konzession zur Einleitung des geklärten Abwassers in die Eulach vom Kanton ab – keine grösseren Investitionen mehr anfallen. Über das danach wird sich der Gemeinderat rechtzeitig Gedanken machen und zum gegebenen Zeitpunkt wieder informieren.

Feuerwehreinsatz in Räterschen

Bei einem Brand in einem Wohnhaus in Räterschen ist am Abend des 5. Mai 2008 ein Sachschaden von über 100'000 Franken entstanden.

Kurz nach 19.00 Uhr stellte eine Bewohnerin Brandgeruch fest, worauf sie die Feuerwehr Elsau-Schlatt alarmierte. Diese rückte mit 43 Mann zur Brandbekämpfung aus. Trotz des sofortigen Löscheinsatzes entstand im Dachstock und im Innern des Hauses grosser Sachschaden. Die Brandursache ist noch unklar und wird durch den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Zürich untersucht. Verletzt wurde niemand.

B-E-E-Projekt Winterthur Ost

Es kommt Bewegung in die Gemeinden

Die Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Elsau, Schlatt, Turbenthal und Zell haben sich im Sommer letzten Jahres zu einer speziellen Projekt-Gruppe zusammengeschlossen.
Nun werden die ersten zwei Projekte in die Tat umgesetzt und die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mitzumachen.

Autorin: Loni Kuhn

Gesundheitsförderung Kanton Zürich hat schon mehrere solcher Projekte in Zürcher Bezirken durchgeführt. Jedes dieser Projekte hat als übergeordnetes Ziel, den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit im Alltag zu fördern, mit Bewegung, Ernährung und Entspannung (B-E-E). Jedoch wird dies von Ort zu Ort anders umgesetzt, da spielt die Gemeinde-Dynamik und die Zusammensetzung der Gemeindevertreter in diesen Gremien eine entscheidende Rolle! Unter der Leitung von Patrick Roth, Gesamtprojektleiter B-E-E, wurden in bisher vier Sitzungen einige Ideen entwickelt, verworfen, präzisiert und die Gemeinden haben sich auf fünf Aktivitäten geeinigt.

Vielfältiges Schweiz.bewegt

Von den sechs Gemeinden hatte bisher nur Zell bei dieser schweizweiten Bewegungswoche aktiv mitgemacht. Ermuntert durch dieses B-E-E-Projekt boten in der Woche vom 3. bis 11. Mai die Gemeinden Elsau und Schlatt ihren Einwohner/-innen ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm an. Die Palette reichte vom normalen Turnen zu Taekwondo und Yoga über Tanzen zu Nordic Walking und Aqua Fitness, doch auch Tennis, Fussball, Volleyball und Handball waren vertreten und nicht zu vergessen die nicht schweisstreibenden Sportarten wie Armbrustschiessen, Singen, Kegeln oder diverse Entspannungs-Angebote. Für jedes Alter war etwas dabei, vom Kleinkind bis zu den Senior/-innen, für Männer und Frauen mal gemeinsam mal getrennt; es gab viele neue Bewegungsvarianten zu entdecken, unverbindlich und kostenlos schnuppern war ausdrücklich erwünscht!

Forumtheater Voll-fett

Ein zweites Projekt spricht die Oberstufen-Schulen an, es geht um die bewusste Wahrnehmung des Essverhaltens von Jugendlichen. Die Theatergruppe reist zu den Schulen und zeigt in ihrem rund zweistündigen Stück, wie das Essverhalten war, ist und sein könnte. Durch aktives Mitmachen des Publikums wird der Verlauf des Stücks verändert und so sollen die Jugendlichen ihre eigenen Probleme erkennen und Lösungswege auf der Bühne sehen. Was verändert sich, wenn ein Gruppendruck da oder nicht mehr da ist? Wieviel hat meine Umgebung Einfluss auf mein Essverhalten? Was macht die Werbung mit meinen Körpervorstellungen? Wie und wo und wann kann ich was ändern?
Die Vorführungen werden in Projektwochen eingebunden oder zu Thementagen ergänzend angeboten. Den Oberstufen werden die Kosten der Aufführung aus dem B-E-E-Budget bezahlt und die Nachbearbeitungskosten zur Hälfte. Natürlich sind auch interessierte Eltern zu den Aufführungen der Oberstufe Elsau-Schlatt am 3. Juni eingeladen.
Die weiteren B-E-E-Projekte dieser Gemeindegruppe werden in den nächsten Monaten laufend in der Tagespresse zu lesen sein. Mit Bezug zur Gesundheitsförderungskampagne des Kantons Zürich soll eine einprägende und nachhaltige Wirkung bei allen Einwohner/-innen erreicht werden, damit die Bereiche Bewegung-Ernährung-Entspannung einen fixen Platz im täglichen Alltag erhalten.

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Esther Matzinger
Im Geren 8

Pasa und Kismet Gül-Dogan
Heidenbüelstrasse 19

Cemal und Elif Gül-Ucar
Mit Cem und Cenk
Heidenbüelstrasse 17

Patrik Blattmann
Berghaldenstrasse 3

Sinja Buse-Corsenca
Gottfried Keller-Strasse 11

Claudia Kolb
Schauenbergstrasse 19

Günter und Gabriela Trieblnig-Ghilardi mit Alina und Nadia
Hermann Hesse-Strasse 3

Rita Kalberer und Michael Hintermüller mit Lena
Schottikerstrasse 33

Die EZ stellt den neuen Bademeister vor

Renato Maron neuer Bademeister

(kh/dn) Er heisst Renato Maron (42) und ist mit seiner Mutter und einer älteren Schwester in Töss und Sennhof aufgewachsen. Nach der Schule lernte er den Beruf des Maurers. Die ersten Erfahrungen als Bademeister machte Renato Maron hier bei uns in der Badi Elsau, genau vor 10 Jahren, zusammen mit dem damaligen Bademeister Markus Bischofberger. Die Arbeit gefiel ihm sehr und es wuchs in ihm der Traum, irgendwann einmal eine Badi zu führen.

Der Ausbildungsweg

In den letzten 10 Jahren machte er diverse Kurse und Prüfungen als Bademeister und arbeitete in diversen Badeanstalten, unter anderem im Hallen- und Freibad Geiselweid in Winterthur sowie im Hallenbad Uster.

«Ich habe darauf gewartet, dass diese Stelle hier in Elsau frei wird. Jetzt bin ich angekommen», lacht er. Voller Tatendrang ist er am Bäume und Sträucher schneiden, am Bodenplatten kärchern und Unkraut entfernen. Alles soll glänzen, wenn die Badi Elsau am 10. Mai 2008 für diesen Sommer die Tore öffnet.

Das Umfeld

Renato Maron wohnt zusammen mit seiner Lebenspartnerin in Gachnang. Zum Haushalt gehören auch Hund, Katze und Papageien. Zu seinem liebsten Hobby zählt seine Harley Davidson. Er strahlt übers ganze Gesicht, wenn er von seiner Maschine erzählt.

Die EZ wünscht ihm einen tollen Start und hofft auf manch gute Badesaison unter seiner Leitung.

Der aktuelle bfu-Tipp

Beim Rasenmähen ist Vorsicht gefragt

Fürs Rasenmähen ist kein grüner Daumen nötig. Damit aber sämtliche Finger und Zehen dort bleiben, wo sie hingehören, sollte man etwas Sorge walten lassen.

Rund 1000 Menschen verletzen sich in der Schweiz jährlich beim Rasenmähen so schwer, dass sie einer ärztlichen Behandlung bedürfen. Meistens, weil Hände oder Füsse in die Klingen der Maschine geraten sind. Es kommt aber auch immer wieder zu Stromschlägen wegen durchgetrennter Kabel.

Die Tipps für sicheres Rasenmähen

- Ältere Rasenmäher wenn möglich durch neuere mit integriertem Sicherheitssystem ersetzen.
- Mit einem Elektro-Rasenmäher nie bei Regen mähen. Die Kombination von Elektrizität und Wasser kann im schlimmsten Fall tödlich enden.
- Robuste Schuhe mit fester Sohle tragen. Den Rasen nie barfuss mähen.
- Am Hang nie über dem Rasenmäher stehen, wenn möglich seitwärts mähen. Sonst kann man, wenn man ausrutscht, von den Klingen des Geräts erfasst werden.
- Stecker ausziehen, bzw. Gerät ausschalten, bevor man die Klingen von Gras und Schmutz befreit.
- Rasenmäher abschalten, bevor man in dessen unmittelbarer Nähe hinderliche Objekte aus dem Gras klaubt.
- Beim Mähen immer auf die Kabelführung achten: Das Kabel sollte einem nicht in den Weg kommen.

Für Elektrogeräte im Freien spezielle Kabelverlängerungen mit einem Mutterstück am auslaufenden Ende verwenden.

Ein Fehlerstrom-Schutzschalter schützt zusätzlich, indem er im Notfall den Stromfluss unterbricht.

HÜRZELER & SCHAFROTH

Frauenfelderstrasse 74
8404 **Winterthur**
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 **Elsau**
052 363 25 16

Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen
www.Ihr-Elektriker.ch

AEG Servicestelle
therma
Electrolux

Primarschule Elsau

Rund um die Schule

Eigentlich passt die Primarschule gar nicht in diese Ausgabe. Anders als das Hauptthema dürfen wir nicht auf den Hund kommen. Und Vierbeinern ist es auch nicht erlaubt, das Schulareal zu betreten.

Autor: Matthias Allenspach

Der Pressemitteilung der Gemeinde konnten Sie entnehmen, dass Elsau finanziell auf gesunden Füssen steht und dies auch so bleiben soll. Die geplante Erweiterung des Primarschulhauses Süd hat nun Priorität, was mich natürlich ausserordentlich freut. Angesichts der knappen Mittel ist dies nicht selbstverständlich. Alle drei Güter arbeiten weiterhin daran, ihre Investitionen auf das Notwendigste zu reduzieren. Kurzfristige Einsparungen mit hohen Folgekosten sind aber weder sinnvoll, noch das Ziel. In unserem Fall wäre über eine halbe Million für eine Übergangslösung nötig gewesen. Mit dem Anbau befriedigen wir nicht nur die anstehenden Platzprobleme. Dank der Bauweise erhalten wir auch mehr Flexibilität, um auf Änderungen (wie Tagesstrukturen, Schülerzahlen, Basisstufe oder Gruppenräumen) reagieren zu können. Die Stossrichtung des Kantons ist nun klarer, aber weitere Überraschungen werden sicher nicht ausbleiben. Über den Ausbau und die Finanzplanung der Güter werden Sie laufend informiert und im Herbst findet eine Informationsveranstaltung statt.

Lehrermangel

Der Lehrermangel wird wieder vermehrt thematisiert und es wird vor verwaisten Klassen gewarnt. Grundsätzlich ist es wie in der Privatwirtschaft: Pädagogen werden immer spezifischer ausgebildet und benötigen für fast jedes Fach eine Zusatzausbildung. Dadurch wird es vor allem für kleinere Schulgemeinden immer schwieriger, die passenden Lehrpersonen zu finden. Zahlreiche Abgänge an einzelnen Schulen haben auch gezeigt, dass Lehrerinnen und Lehrer wieder schneller bereit sind zu wechseln, wenn das Umfeld nicht mehr ihren Vorstellungen entspricht. Unsere Lehrerinnen und Lehrer fühlen sich offenbar wohl in Elsau. Wir haben im Sommer fast keine Abgänge zu verzeichnen, was sehr erfreulich ist.

Überprüfung durch Bildungsdirektion

Diesen Sommer wird unsere Schule von einem Evaluationsteam der Bildungsdirektion des Kantons besucht und dann auch beurteilt. Diese Überprüfung findet, wie auch für alle anderen Schulen im Kanton Zürich, alle vier Jahre statt. So wird eine möglichst einheitliche Schulqualität, über den Bezirk hinaus, angestrebt. Neben der Schulgemeinschaft, den Verhaltensregeln und des lernorientierten Klassenklimas werden auch der Unterricht und die individualisierten Sequenzen beobachtet. Die Schulleitung und die Lehrpersonen erhalten für ihre Führung auch eine Bewertung. Diese Beurteilungen werden nachher mittels Verbessungsmassnahmen an unserer Schule umgesetzt. Somit dient diese Überprüfung der Qualitätssicherung unserer Schule.

Ferienplan bis 2010

Die Oberstufe hat zusammen mit den Primarschulen von Elsau und Schlatt die Ferien festgelegt. Insbesondere die obligatorischen Weiterbildungstage sind nun bis 2010 bekannt. Für die Schülerinnen und Schüler von Elsau und Schlatt sind diese natürlich gleichzeitig. 2009 und 2010 werden die Kinder Ende Mai jeweils eine Woche Heuferien haben, während die Lehrerinnen und Lehrer die Schulbank drücken. Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Homepage der Schulen.

Jugendarbeit

Bei der Jugendarbeit gibt es einen Personalwechsel und einige Angebote sind deshalb sistiert. Die Schulsozialarbeit von Katrin Gmünder ist davon aber nur am Rande betroffen. Katrin Gmünder steht weiterhin für Beratungen zur Verfügung und ist nach wie vor an der Primarschule wie auch an der Oberstufe anzutreffen. Die Schülerinnen und Schüler stehen also nicht alleine da mit ihren Sorgen, sie haben nebst den Eltern und den Lehrpersonen eine weitere Ansprechperson.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70
Fax 052 368 70 71
Email schulverwaltung@ps-elsau.ch
Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 17.30 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi
Telefon 052 368 70 70
Fax 052 368 70 71
Email Thomas Schläpfer
leitung@ps-elsau.ch
Email Doris Tschumi
leitung.grundstufe@ps-elsau.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach
Email praesidium@ps-elsau.ch
Homepage www.ps-elsau.ch

heinz schmid ag
Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt
Pfr. Andreas Gygli-Zysset
Evang.-ref. Pfarramt Elsau
Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
Fax Pfarramt: 052 363 29 71
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Stellvertretung im Pfarramt bis 31. August
Pfrn. Silke von Grünigen, Hintergasse 42, 8353 Elgg, Tel. 052 366 18 90, petermannvongruenigen@bluewin.ch

Amtswoche 26. bis 31. Mai
Pfr. Richard Cosandey, Endlikerstr. 65, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 90 68

Amtswoche 2. bis 7. Juni
Pfrn. Katharina Buschor, Rieterstr. 22, 8406 Winterthur, Tel. 052 202 28 15

Sekretariat
Graziella Stahel, Telefon 052 363 12 16, Fax 052 363 13 18,
E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste
Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr
Taufgottesdienst
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Taufe von: Linn Strupler
Talina Anna Frei
Sonntag, 25. Mai, 9.30 Uhr
Pfr. James Liebmann, Winterthur
Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 8. Juni, 9.45 Uhr
Konfirmation Gruppe I
Pfrn. Jessica Stürmer-Terdenge, Dinhard und Pfr. Andreas Gygli
Samstag, 21. Juni, 14.00 Uhr
Traugottesdienst
Michael Hediger und Sarah Buser
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Prediger Nathanael Steinemann
Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufe Mitwirkung: Kinder des 3. Klass-Unterrichtes und Cornelia Brunner, Katechetin, Taufe von:
Lisa Ronja Böhmler, Quirina Huber
Samstag, 28. Juni, 13.30 Uhr
Traugottesdienst
Rolf Müller und Karin Rufer
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 13. Juli, 9.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Sonntag, 20. Juli, 9.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 27. Juli, 9.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen

Taufsonntage
22. Juni, 13. Juli, 31. August
Anmeldungen der Taufen bei: Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg, Tel. 052 366 18 90

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine
speziell gestaltete Gottesdienste für 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern und/oder Grosseltern
Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg 11, 8488 Turbenthal, Tel. 052 385 25 31
Dienstag, 3. Juni, 1. Juli und 2. September, jeweils von 9.15 bis 9.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Morgen
für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Samstag, 7. Juni und 5. Juli, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche, Fortsetzung im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Treff
für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Montag, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni und 7. Juli, jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

3. Klass-Unterricht
für Kinder in der 3. Primarklasse (im Stundenplan der Primarschule)
Leitung: Cornelia Brunner, Auenrainstrasse 16, 8406 Winterthur, Tel. 052 203 69 04
Ort: Kirchgemeindehaus

4. Klass-Unterricht
für Kinder in der 4. Primarklasse (im Stundenplan der Primarschule)
Leitung: Roswith Krummenacher, Geisswies 4, 8414 Buch am Irchel, Tel. 052 318 16 72, Ort: Kirchgemeindehaus

Jugendgottesdienste
für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 25. Mai, 10.45 bis 11.15 Uhr, in der Kirche
Leitung: Pfr. James Liebmann, Winterthur
Sonntag, 8. Juni, 9.45 Uhr, in der Kirche (Konfirmation Gruppe I)
Leitung: Pfrn. Jessica Stürmer-Terdenge, Dinhard und Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 15. Juni, 9.45 Uhr, in der Kirche (Konfirmation Gruppe II)
Leitung: Pfrn. Jessica Stürmer-Terdenge, Dinhard und Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr, in der Kirche (Familiengottesdienst mit Taufe)
Leitung: Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Sonntag, 6. Juli, 10.45 bis 11.15 Uhr,

im Kirchgemeindehaus
Leitung: Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 24. August, 19.00 Uhr, Abendgottesdienst, in der Kirche
Leitung: Pfr. Andreas Gygli
Mitwirkung: ColeClub, Rolf Lüthi, Git und Nicole Blatter, Voc.

Konfirmandenunterricht
für Jugendliche im letzten Schuljahr
Leitung: Pfrn. Jessica Stürmer-Terdenge, Chileweg 1, Dinhard, Tel. 052 336 12 93
Donnerstag, 22. Mai, 18.00 bis 19.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Samstag, 7. Juni, 17.00 Uhr, Hauptprobe Konfirmation Gruppe I, in der Kirche
Sonntag, 8. Juni, 9.45 Uhr, Konfirmation Gruppe I, in der Kirche
Samstag, 14. Juni, 17.00 Uhr, Hauptprobe Konfirmation Gruppe II, in der Kirche
Sonntag, 15. Juni, 9.45 Uhr, Konfirmation Gruppe II, in der Kirche
Donnerstag, 19. Juni, 19.00 Uhr, Abschlusstreffen, im Kirchgemeindehaus

3. Welt-Strickgruppe
Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der 3. Welt-Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden später am 3. Welt-Bazar zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den 3. Welt-Projekten der beiden Kirchgemeinden Elsau zugute. Auskünfte erteilt gerne Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstrasse 1, Elsau, Tel. 052 363 18 90
Mittwoch, 11. Juni und 10. September, jeweils von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Chile-Kafi
Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unseren Chile-Kafi!
Sonntag, 7. September und 9. November, jeweils um 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Seniorenprogramm

Seniorennachmittag
Mittwoch, 24. September um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe
Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92
Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56
Dienstag, 20. Mai, 3. Juni, 17. Juni und 1. Juli, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch
Mittwoch, 11. Juni und 9. Juli, jeweils um 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an bei: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Abholdienst: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56
Bei Verhinderung bitte abmelden!

Seniorenspielnachmittag
Leitung und Auskunft:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64
Montag, 19. Mai und 16. Juni jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Besuchskreis
Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Besuchsdienst
(Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten)
Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

Seniorenreise 2008

Datum:	Samstag, 21. Juni bis Samstag, 28. Juni
Ort:	Zentrum Ländli, Im Ländli 16, 6315 Oberägeri, Telefon 041 754 91 11
Abfahrt:	Samstag, 21. Juni, 10.00 Uhr bei Landi Räterschen
Rückkehr:	Samstag, 28. Juni
Hotelkosten:	Doppelzimmer mit Dusche/WC CHF 125.00, Doppelzimmer mit Lavabo CHF 80.00, Einzelzimmer mit Dusche/WC CHF 130.00, Einzelzimmer mit Lavabo CHF 85.00
Verpflegung:	Vollpension – Es kann auch Diätküche verlangt werden. Die Preise verstehen sich pro Person und Tag, inkl. Vollpension
Reisekosten:	CHF 28.00
Versicherung:	Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmenden!
Anmeldung:	mit Anmeldetalon bis 23. Mai an: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

Anmeldung Seniorenferien

Name: _____

Vorname/n: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

❏ Doppelzimmer mit Dusche/WC	CHF 125.00
❏ Doppelzimmer mit Lavabo	CHF 80.00
❏ Einzelzimmer mit Dusche/WC	CHF 130.00
❏ Einzelzimmer mit Lavabo	CHF 85.00

Halbtax-Abo	❏ ja	❏ nein
GA	❏ ja	❏ nein

Anmeldung bis 23. Mai senden an Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Neues aus der Kirchenpflege

Autor: Peter Hoppler, Präsident Kirchenpflege

Heute habe ich vier Informationen für Sie:

Elsauer Chilebot ab Nr. 11/2008

Ab der nächsten Nummer des kantonalen Kirchenboten und der Gemeindeseite «Elsauer Chilebot» gibt es ein paar grundlegende Änderungen:

- Der kantonale Kirchenbote heisst neu «reformiert» und wird eine richtige Zeitung, die von verschiedenen Kantonalkirchen zusammen herausgegeben wird. Bis auf weiteres wird die Zeitung «reformiert» noch wie bisher an alle Haushalte verteilt. Wir arbeiten aber an einem neuen Verteilkonzept, das spätestens auf Anfang 2009 umgesetzt werden soll.

- Der Elsauer Chilebot kann deshalb nicht mehr als Ummantelung erscheinen, sondern wird in Zukunft in die Zeitung «reformiert» eingelegt.

- Zudem haben wir entschieden, den Elsauer Chilebot nicht mehr alle zwei Wochen, sondern noch alle vier Wochen herauszugeben. Der Informationsfluss der evang.-ref. Kirchgemeinde im Elsauer Chilebot und in der Elsauer Zytig wird trotzdem gewährleistet. Gleichzeitig hilft uns diese Massnahme, mit unseren beschränkten Ressourcen haushälterisch umzugehen.

- Für Leute mit Internet-Zugang sind zudem alle Informationen auf unserer Webseite zu finden: <http://zh.ref.ch/gemeinden/Elsau>.

Anstellung von Sekretärin und Sigristen

Zusammen mit Fachleuten der Kantonalkirche, dem Sigristenverband und dem Hauswartverband sind wir daran, die Aufgaben, die Stellenprozente und die Lohneinstufung unserer Mitarbeitenden zu überprüfen und wo nötig zu korrigieren. Das sollte bis Ende Mai abgeschlossen sein und eine gute Basis geben, damit unsere ausgezeichneten Mitarbeitenden ihren Dienst weiterhin motiviert und engagiert tun können.

Kündigung von Ruth Hotz als Sigristen-Stellvertreterin per Ende Mai

Leider hat uns Ruth Hotz im Februar mitgeteilt, dass sie ihre Anstellung als Sigristen-Stellvertreterin per Ende Mai aus gesundheitlichen Gründen kündigt. Das bedauern wir sehr, aber verstehen diese Entscheidung natürlich auch. Im Gottesdienst vom 25. Mai wird Ruth Hotz deshalb zum letzten Mal ihren Dienst in einem Gottesdienst tun.
Ein ganz herzliches Dankeschön an Ruth Hotz für ihre in jeder Beziehung super Mitarbeit, weit über das Normale hinaus! Für die Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste!
Inzwischen konnten wir bereits eine neue Sigristen-Stellvertreterin per 1. Juni anstellen: Dania Leuenberger. Wir freuen uns sehr auf sie und heissen Dania Leuenberger schon heute herzlich willkommen!

Röm.-katholische Gottesdienste in der Kirche Elsau ab 2009

Die Gemeindeversammlung der evang.-ref. Kirchgemeinde vom 3. Dezember 2007 hat ihre Zustimmung dafür gegeben, dass die Elsauer Katholiken die Evang.-ref. Kirche für ihre Gottesdienste benützen können. Gleichzeitig wurde die Kirchenpflege damit beauftragt, die Details auszuarbeiten.
Leider hat sich das nun verzögert, was mir sehr leid tut. In Absprache mit der Zürcher Landeskirche wollen wir mit der Ausarbeitung der Benutzungs-Details zuwarten, bis Pfr. Andreas Gygli wieder im Amt ist. Deshalb gehen wir heute davon aus, dass die Elsauer Katholiken ab 2009 unsere Kirche mitbenützen können.

Sommer Sanitär Heizung

- **Beratung**
- **Boilerentkalkungen**
- **Reparaturen**
- **Ausführungen**
- **Planung**
- **Haushaltapparate**

Ihr Fachmann: **Peter Sommer**, **Im Husacker 2**, **8352 Räterschen**
Telefon 052 363 13 13, **Fax 052 363 13 30**, **E-Mail: info@peso.ch**
www.peso.ch

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www. znuenibeck.ch

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

Gottesdienste

Sonntags 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

Sonntag, 18. Mai
Gottesdienst mit anschl. Praliné-Verkauf (z.G. 3. Welt-Projekt)
Sonntag, 1. und 15. Juni
Gottesdienst in Elsau
Sonntag, 22. Juni
Familiengottesdienst und Pfarreifest in Wiesendangen
Sonntag, 6. Juli
Gottesdienst in Elsau
12. Juli bis 17. August
Sommerferien
Sonntag, 7. September
Gottesdienst in Elsau

jeden Sonntag
(ohne 18. Mai! Dann: Samstag 17. Mai um 18.15 Uhr)
Gottesdienst in Wiesendangen (10.00 Uhr)

jeden Mittwoch
Rosenkranzgebet in Wiesendangen (08.55 Uhr)
Werktagsgottesdienst in Wiesendangen (09.30 Uhr)

Fahrdienst

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils nach Wiesendangen. Bitte anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes

Sonntag, 18. Mai
Gottesdienst zum «50 Jahre St. Josef Sulz»
Donnerstag, 22. Mai
Kirchgemeindeversammlung (20.00 Uhr in Seuzach)
Samstag, 28. Juni bis Sonntag, 6. Juli
Versöhnungsweg für alle im Pfarreizentrum
Sonntag, 10. bis 17. August
Reise nach Taizé für junge Erwachsene
Sonntag, 14. September
Ökum. Erntedankfestgottesdienst in Elsau

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 19. Mai
14.15 Uhr Spielnachmittag
Dienstag, 20. Mai
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe
Dienstag, 3. Juni
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe
Montag, 16. Juni
14.15 Uhr Spielnachmittag
Dienstag, 17. Juni
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe
Dienstag, 1. Juli
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe
Montag, 18. August
14.15 Uhr Spielnachmittag
Dienstag, 19. August
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.
Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03
Nächste Daten:
Mittwoch, 11. Juni und 9. Juli

Strickgruppe:

Wir suchen immer wieder Leute, auch jüngere, die Lust haben bei uns mitzumachen (ohne Verpflichtungen).
Unsere Gruppe trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat, von 8.30 bis 11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Wir tauschen Erfahrungen, lernen Neues, Modernes oder entdecken längst vergessene Techniken.
Nächste Treffen: Mittwoch, 11. Juni und 9. Juli, Kontaktperson:
Anni Baumann, Tel: 052 363 18 90

Auf dem Pilgerweg des Vertrauens

Sonntag bis Sonntag, 10. bis 17. August
Die Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bietet eine Reise nach Taizé im Burgund an. Dort ist man eingeladen, mit den Brüdern zusammen zu leben, ihnen zu begegnen und zu beten und sich so mit ihnen und vielen andern Menschen aus der ganzen Welt auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.
In Taizé hat man Zeit für sich, für Begegnungen mit andern Menschen und für seine Beziehung zu Gott und der Welt.
Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche und Erwachsene ab dem 17. Lebensjahr. Auskunft erteilt gerne Marcus Scholten, Jugendseelsorger, Kath. Pfarramt St. Stefan, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 32 76.
Anmeldeschluss ist der 15. Juni.

Pfarreifest St. Stefan

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Pfarreifest in Wiesendangen am
Sonntag, 22. Juni
10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Wiesendangen
Nach dem Gottesdienst sitzen wir gemütlich beisammen auf dem Kirch-Parkplatz neben dem Zentrum, bei schlechtem Wetter im Foyer der Kirche.

Für das leibliche Wohl an Esswaren und Getränken sind wir besorgt, und für die Kinder und alle Junggebliebenen stehen wiederum der Spielbus und ein Gumpischloss bereit.
Auf eine rege Teilnahme und einen schönen, erlebnisreichen Sonntag freuen sich das Seelsorgeteam und die Liturgiegruppe.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot
Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Seniorensport
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I
am Donnerstag von 9.05 – 10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet.

Fitness & Bewegung II
am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Seniorenwalking
am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

Seniorenwanderungen und 55plus – aktiv unterwegs
Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.
Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie im Chilebot.

Ausführen von kleinsten Reparaturen
Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

Wichtiger Hinweis für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankenmobilien, Haushilfedienst
Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst
Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54

Panasonic ideas for life

HDTV - Die neuste Generation

HD ready
HDMI
FULL HD 1080p

Die neue Plasma TV Serie PZ80 von Panasonic bringt noch mehr Full HD Vielfalt in die Wohnzimmer. Mit seinen 127 Zentimetern Bildschirmdiagonale spricht das Modell VIERA TH-50PZ80 vor allem die Fans von grossen Bildschirmen an. Wer es lieber ein wenig kleiner mag, der ist mit den 106 Zentimetern des VIERA TH-42PZ80 bestens bedient. Den goldenen Mittelweg ermöglicht der VIERA TH-46PZ80, dessen Bildschirmdiagonale 116 Zentimeter misst. Allen drei Modellgrössen gemeinsam sind die naturgetreuen Bilder, die dank Plasma Technologie und ausgefeilten technischen Details Sport- und Filmfans begeistern werden.

Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

FIRST class

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

Pro Senectute

Tageswanderung Mittwoch, 12. Juni

Bassersdorf – Tagelswangen – Effretikon

Abfahrt	Räterschen Bahnhof ab 9.04 Uhr, Bassersdorf an 9.51 Uhr
Kaffeehalt	in Tagelswangen
Mittagessen	im Rest. Landhaus (Menü CHF 15.00 oder CHF 16.80)
Wanderzeit	total ca. 2,5 Std. – leicht!
Rückfahrt	Effretikon ab 15.45, Räterschen an 16.24 Uhr
Kosten	Billett (Halbtaxabo) ca. CHF 9.00, Unkostenbeitrag CHF 4.00
Billette	werden vom Wanderleiter besorgt.
Anmeldung	bis Montag, 9. Juni, 19 Uhr an Otto und Erika Zürcher, Tel. 052 363 22 34

Halbtageswanderung Mittwoch 18. Juni

Schwarzenbach SG – Jonschwil – Oberuzwil,

Wanderzeit	2 Std. 15 Min.
Abfahrt	in Räterschen: 12.55 Uhr
Ankunft	in Räterschen: 18.03 Uhr
Kosten	Billett ca Fr.14.-, Unkosten: Fr. 4.-
Anmeldung	bis Dienstag, 17. Juni 12.00 Uhr an Dora Blatter 052 363 26 75 oder Rosmarie Rutishauser 052 363 10 91

Halbtageswanderung Mittwoch, 23. Juli

Unsere Halbtageswanderung führt uns im Juli ins Gebiet des Kohlfirstwaldes in der Umgebung von Schaffhausen.

Die genaue Ausschreibung für diese Wanderung finden Sie zum gegebenen Zeitpunkt im Elsauer Chilebot oder bei den Wanderleiterinnen Dora Blatter (Tel. 052 363 26 75) und Rosmarie Rutishauser (Tel. 052 363 10 91)

55 plus - aktiv unterwegs

Bergwanderung Freitag, 20. Juni

Schwägalp - Kronberg - Appenzell

Abfahrt	Räterschen ab: 7.25 Uhr
Rückreise	Räterschen an: 17.33 Uhr oder 18.03 Uhr
Wanderung	Schwägalp 1350 müM – Kronberg 1662 müM – Appenzell 785 müM
Wanderzeit	ca. 4 1/2 Std.
Verpflegung	aus dem Rucksack oder im Berggasthaus Kronberg.
Besonderes	Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden.
Kosten	Ostwindkarte (2Zonen) mit Halbtax Abo CHF 22.– , ohne Halbtax Abo CHF 32.–, Unkostenbeitrag CHF 8.–
Billette	werden vom Organisator besorgt!
Anmeldung	bis 17. Juni an Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39 E-Mail: r.h.kundert@bluewin.ch

Bergwanderung Mittwoch, 9. Juli

Rundwanderung Mürtschen - Murgsee - Mürtschen
Wanderung mit je 935 Meter Auf- und Abstieg

Weglänge	14.8 km
Dauer	Wanderung ca. 5 Std
Abfahrt	Räterschen ab (SBB, S35) 7:25, Räterschen an 18.34
Verpflegung	im Rest. Murgsee oder aus dem Rucksack
Kosten	Bahn mit Haltax-Abo CHF 25.–, mit Kollektivbillet CHF 20.– ohne Haltax-Abo CHF 50.– (40.–) Taxibus Murg - Mürtschen / Mürtschen - Murg CHF 20.– Unkostenbeitrag CHF 8.–
Billette	werden vom Organisator besorgt!
Besonderes	Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer
Anmeldung	bis Samstag 5. Juli 12 Uhr an R. u. P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, E-Mail rutishauser.r@bluewin.ch

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Jahresbericht 2007

Der Vorstand des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt freut sich, Ihnen über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichten zu dürfen. Unsere gemeinnützige Spitex-Organisation hat im sechsten Geschäftsjahr finanziell besser abgeschnitten als im Vorjahr. Das Defizit von rund CHF 13'050 (Vorjahr CHF 29'790) wurde gemäss Leistungsvereinbarung von den Gemeinden Elsau und Schlatt übernommen

Autor: Werner E. Locher, Präsident

Mitarbeitende

Unser Verein beschäftigt zurzeit 17 Teilzeit-Mitarbeiterinnen: vier Pflegefachfrauen, 12 Haushelferinnen aus Elsau und Schlatt sowie eine Mahlzeiten-Vermittlerin. Viele Einwohner der Region profitieren von den kompetenten Leistungen unserer Mitarbeitenden und schätzen die Betreuung als wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Margrit Jehli hat im letzten Sommer das Pensionsalter erreicht und wurde pensioniert. Für ihre über zehnjährige Tätigkeit als Pflegefachfrau, ihren kompetenten Einsatz bei Kundinnen und Kunden sowie die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und dem Vorstand danken wir ihr herzlich. Wir sind ihr auch dankbar, dass wir sie bei Bedarf weiterhin im Team als Stellvertretung oder Ferienablösung einsetzen dürfen. Ihre Nachfolgerin, Annemarie Tobler, hat sich rasch eingearbeitet und ist im Team bestens integriert.

Im letzten Jahr konnten vier Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern: Marianne Weniger (25 Jahre), Dora Blatter (20), Renate Burger (15) und, wie schon erwähnt, Margrit Jehli (10). Wir danken diesen Damen herzlich für ihre Treue und ihre unermüdliche und fachkundige Tätigkeit für eine gute Sache.

Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig; die Kurskosten bezahlen wir deshalb ganz oder teilweise. Eine weitere Haushelferin hat die Ausbildung zur Pflegehelferin SRK absolviert und ist jetzt befähigt, Grundpflegeleistungen zu erbringen. Unseren Haushelferinnen wurde von einer dipl. Erwachsenenbildnerin an zwei Nachmittagen vermittelt, wie sie vor allem bei privat bekannten schwierigen Patienten ihre Arbeit im Sinne der Spitex-Richtlinien verrichten können. Die Pflegefachfrauen besuchen regelmässig Erfahrungsaustauschgruppen der Region zu den Themen Hygiene, Desinfektion sowie Betreuung von Klienten in der letzten Lebensphase.

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich geringfügig vermindert. Am Jahresende hatten wir 193 Einzel- bzw. Familienmitglieder.

Dienstleistungs-Statistik

Im Jahre 2007 haben unsere Mitarbeiterinnen mit Temporär- und Langzeiteinsätzen bei über hundert Personen in Elsau und Schlatt folgende Stunden geleistet:

Krankenpflege ca. 3'085 Stunden (inkl. Abklärungen)

Haushilfe ca. 3'910 Stunden

Dies bedeutet eine Zunahme von 1.8 % bei der Krankenpflege und eine Abnahme von 9.2 % bei den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen.

Die Anzahl der letztes Jahr verteilten Mahlzeiten konnte auf 1204 Menüs gesteigert werden.

Finanzen

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie das Debitorenwesen wurden wiederum

Die gerundeten, zusammengefassten Werte der Erfolgsrechnung 2007

	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF
Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst	314'877	500'539
Subventionen: AHVG Art. 101bis und Kanton ZH	179'557	
Mitgliederbeiträge / Beitrag an Kantonalverband	12'270	1'060
Spendenertrag / Ausgaben aus Spendenfonds	7'351	2'365
a.o. Ertrag / Rückstellung Spenden	2'365	7'351
Honorare Vorstand und Sitzungsgelder		6'500
Büro- und Verwaltungsaufwand		11'657
Total	*516'420*	*529'472*
Verlust (von den Gemeinden übernommen)	13'052	

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.
Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

durch die Finanzverwaltung Elsau fachgerecht und zuverlässig besorgt. Der von unserer Kassierin Dorothee Hess erstellte Jahresabschluss 2007 unseres Vereins schliesst – nach Berücksichtigung der Subventionen von Bund und Kanton – mit einem Defizit von CHF 13'052 ab. Es ist zu beachten, dass wir unseren Kundinnen und Kunden, abhängig von deren finanziellen Verhältnissen, Hauswirtschaftstarife verrechnen, die unsere Kosten nicht decken. In der Krankenpflege, deren Tarife kantonal festgelegt sind, fallen relativ viele nicht verrechenbare administrative und planerische Arbeiten sowie Wegzeiten an, die wir nicht verrechnen können.
Aus unserem Fondsvermögen, das durch Spenden sowie Kollekten bei Abdankungen gespeist wird, finanzieren wir unter anderem die Weiterbildung von Mitarbeitenden, die Anschaffung von Krankenmobilien und Material zur Arbeitserleichterung sowie zum Teil auch Sozialeinsätze oder einen Mitarbeiteranlass. Im Laufe des Jahres erhielten wir Spenden im Betrag von CHF 7'351, die Ausgaben betrugen CHf 2'365. Am 31. Dezember 2007 betrug das Fondsvermögen CHF 17'329.

Gesetzesänderungen, neue Richtlinien

Von den Gesetzesänderungen auf Stufe Bund und Kanton sind wir stark betroffen. Ab 2008 werden wir vom Bund keine Subventionen mehr erhalten und der Kanton wird den fehlenden Betrag nur zu einem Drittel übernehmen. Das bedeutet, dass die Spitex vermehrt durch die Gemeinden finanziert werden muss. Mit dem neuen Gesundheitsgesetz nimmt der Kanton verstärkt direkten Einfluss auf die Spitex-Organisationen. So wurden zum Beispiel neue Richtlinien über Leistungsangebot und Qualität erlassen. Zudem werden wir eine detailliertere Kostenrechnung einführen und sogar um eine Betriebsbewilligung nachsuchen müssen.

Organisation, Kommunikation

Der siebenköpfige Vorstand hat an vier Sitzungen, an denen jeweils auch die Mitarbeitenden vertreten waren, die laufenden administrativen und personellen Projekte behandelt. Dazwischen haben meine Vorstandskolleginnen in ihrer Freizeit viele Arbeiten erledigt, die Voraussetzung für eine gut funktionierende und kostengünstige Organisation sind. Für den laufenden grossen Einsatz im täglichen Geschäft danke ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich.
Der Vorstand hat periodisch an Regionaltreffen Kontakt mit den Schwester-Organisationen des Bezirks Winterthur, wo Erfahrungsaustausch gepflegt und neue Richtlinien behandelt werden. Mit den unmittelbar angrenzenden Spitex-Vereinen wird nächstens in einer Arbeitsgruppe das Thema «Zukunft der Spitex in unserer Region» behandelt.
In unserem Büro im Parterre des «Zentrums Sonne» in Räterschen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden während der Bürozeiten von drei mal einer Stunde pro Woche persönliche Kontaktmöglichkeiten. Ausserhalb dieser Zeiten ist ein Telefon-Anrufbeantworter in Betrieb, und in besonders dringenden Fällen sind unsere diensthabenden Pflegefachfrauen auch über Mobiltelefone erreichbar.

Dank

Wir danken unseren Mitgliedern, den Gemeindebehörden und Rechnungsrevisoren herzlich für ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung unseres Vereins. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrer Erfahrung und Flexibilität qualitativ hochstehende Dienstleistungen zur Hilfe und Pflege zu Hause erbringen und den guten Ruf unserer Organisation erhalten.

Ich zieh davon und komm
mir dabei immer näher

2.25 % Zins p.a.
auf Ihrer Einlage (mind. CHF 10'000.--)

ZLB Zürcher Landbank
beständig - dynamisch ◆ unterwegs seit 1851

Der Förster berichtet

Feuerbrand wird aktuell

Wer sich kürzlich übers Wetter geärgert hat, liest doch bitte noch einmal den ersten Satz in meinem Artikel der letzten Ausgabe Elsauer Zytig. Genau, wir haben den Frühling vorbezogen. Und nun haben wir einen richtigen April hinter uns. Absolut alles war dabei, was zum April gehört. Vom Wasser sogar etwas zuviel des Guten auf einmal. Aber dem Wald und dem Grundwasser hat dieser Monat gut getan. Zudem hat die Natur die Jahresstatistik in Bezug auf Temperatur und Niederschläge wieder ausgeglichen.

Autor: Ruedi Weilenmann

Elsauer Waldtag 2008

Nicht nur die Euro 08, sondern auch der Elsauer Waldtag rückt näher. Am Samstag, 31. Mai, werden Sie ab 10 Uhr bei der Waldhütte Elsau erwartet. Der Verein Waldhütte sorgt vor Ort für das leibliche Wohl. Es bietet sich so auch Gelegenheit, die Waldhütte zu besichtigen (und auch gleich Mitglied im Verein zu werden). Um 10.50 Uhr begrüsst Sie der Gemeinderat und um 11 Uhr begeben sich die vier Gruppen auf den Weg zu den Infoposten. Auch für Leute, die nicht mehr gut zu Fuss sind, ist eine Lösung organisiert.

Die Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung, die Jagdgesellschaft Elsau-Birch, die Naturschutzgruppe Elsau und der Forst freuen sich, Ihnen die Natur an vier verschiedenen Orten aus der jeweiligen Sicht näher zu bringen. Natürlich ist auch Zeit vorhanden, damit Ihre Fragen kompetent beantwortet werden können. Unterwegs erhalten Sie eine einfache Verpflegung, von der Gemeinde offeriert. Um 15 Uhr treffen sich alle wieder bei der Waldhütte. Dort brennt das Grillfeuer, Würste und Getränke stellt der Verein Waldhütte bereit.

Etwa eine Woche vor dem Anlass wird ein Flugblatt Sie nochmals daran erinnern, dass Sie am Samstag dem 31. Mai etwas vorhaben: Ich freue mich, Sie am Elsauer Waldtag begrüssen zu dürfen.

Feuerbrand

Der kalte Frühling verhinderte bisher eine frühe Vermehrung der Feuerbrandbakterien. Durch den starken Befall, den viele Gemeinden im Kanton Zürich im letzten Jahr erlebt haben, muss davon ausgegangen werden, dass auch in Elsau die Bakterien in so genannten «Cankern», vernarbte aufgerissene Rindenbereiche, überwinterten. Darum müssen wir wiederum mit Befall rechnen. Wir werden dies bei der Kontrolle in diesem Frühling berücksichtigen.

Der Wetterverlauf bisher ist völlig anders als vor einem Jahr. Erlebten wir im 2007 einen April mit der höchsten Monatsmitteltemperatur seit 1865, wird der April 2008 zu den kälteren Monaten gehören (so hoffe ich doch wenigstens). Die Blütezeit der feuerbrandanfälligen Pflanzen wird durch die ruppige Witterung auf der Zeitachse gestreckt und die Wahrscheinlichkeit damit kleiner, dass Kernobstbäume und Cotoneaster zeitgleich blühen.

Hat aber z.B. ein befallener Quittenbaum gut überwintert, ist er mit seiner Blütezeit sicher eine grosse Gefahr für andere Quittenbäume. Das Gleiche natürlich für alle anderen Pflanzen derselben Gattung.

Um die Feuerbrandkontrolle wieder seriös durchführen zu können, werden Andi Beugger und ich zu gegebener Zeit die 2007 befallenen Orte und deren nähere Umgebung intensiv kontrollieren. Wir bitten Sie darum um Verständnis, dass wir dazu auch private Hausgärten betreten müssen. Wenn wir irgendwo Befall entdecken, werden die Eigentümer unverzüglich darüber in Kenntnis gesetzt. Sollten Sie Beobachtungen machen, die Sie mit Feuerbrand in Verbindung bringen, teilen Sie uns dies am besten aufs Natel mit (Ruedi Weilenmann 079 671 71 38, André Beugger 078 632 70 58).

Anfang April hat der Bund den Einsatz von Streptomyzin zur Bekämpfung des Feuerbrands gutgeheissen. Damit wird den Obstbauern auf ein Gesuch hin ermöglicht, ihre Bäume während deren Blütezeit mit einem Sprühnebel zu behandeln. Höchstens drei Anwendungen sind erlaubt und maximal 600 Gramm Wirkstoff darf pro Hektare versprüht werden.

Da scheiden sich natürlich die Geister. Streptomyzin ist ein Antibiotikum, das bei der Bekämpfung von Tuberkulose eine bedeutende Rolle gespielt hat. Skeptiker weisen auf den Umstand hin, dass mit dem Einsatz des Antibiotikums in der freien Natur die Gefahr einer Resistenzbildung besteht. Von der ganzen Problematik betroffen sind auch die Imker, das heisst vor allem deren fleissige Bienenvölker. In der Nahrungskette Obstblüte – Biene – Honig sind schlussendlich wir Menschen als Konsumenten wieder betroffen.

Bedeutet die Bewilligung von Streptomyzin nun, dass Honig nur noch gegen ein Rezept des Hausarztes gekauft werden kann? Nein, natürlich nicht. Der Honig von Bienenvölkern im Umkreis von 3000 m von behandelten Parzellen wird für die Imker kostenlos auf Streptomyzin-Rückstände analysiert. Sollte die Analyse Rückstände von mehr als 0.01 mg Streptomyzin pro kg Honig zeigen (der offizielle Grenzwert liegt doppelt so hoch), kauft der Schweizer Obstverband die betroffene Menge auf und vernichtet sie. So wird sichergestellt, dass nach wie vor nur qualitativ einwandfreier Honig auf den Markt kommt.

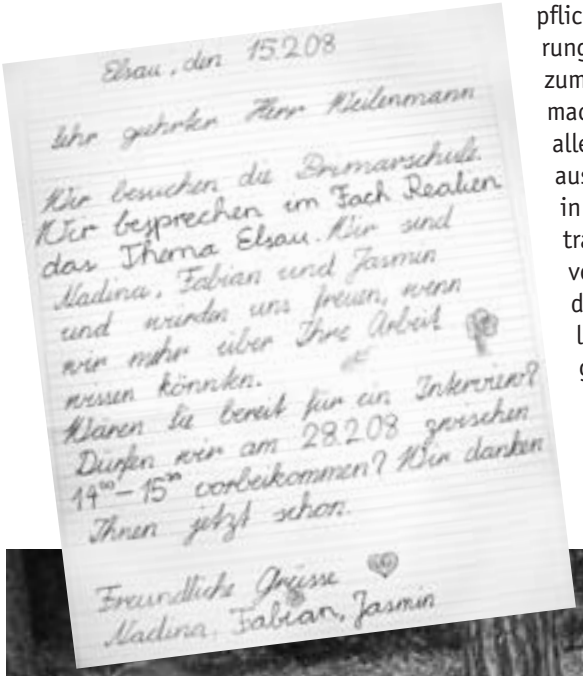
Der zweite Weg der Nahrungskette ist Obstblüte – Frucht – Mensch. Weil nur die offene Blüte gespritzt wird, baut sich ein grosser Teil des Wirkstoffs im Laufe des Wachstums eines Apfels ab. Im Fruchtfleisch des Obstes richtig behandelter Bäume ist bis heute kein

Streptomyzin nachzuweisen, im Fruchtgehäuse höchstens extrem geringe Mengen. Diese liegen aber deutlich unter dem Grenzwert. Vorsichtigerweise sollte man darauf verzichten, das «Bütschgi» ebenfalls als Bestandteil des Apfels zu essen.

Für die Obstbauern ist der Einsatz des Antibiotikums gegenwärtig die einzige erprobte Methode zur aktiven Bekämpfung und damit zu ihrer Existenzsicherung. Im letzten Jahr mussten allein im Thurgau über 50 Hektaren Niederstammkulturen gerodet werden. Dies bedeutete für die betroffenen Eigentümer ein Ertragsausfall von rund 10'000 Franken pro Hektare.

Mit dem aktuellen Entscheid des Bundes stehen wir auf derselben Stufe, wie die Obstanbaugebiete der angrenzenden Länder Deutschland, Österreich und Italien. Was wäre das von vielen Touristen besuchte Südtirol ohne seine Obstkulturen? Die Region kennt den Wert der blühenden Bäume, die einerseits Urlauber in die Gegend locken, andererseits den Leuten eine landwirtschaftliche Existenz bieten. Seit über 20 Jahren ist hier Antibiotika ein Thema, denn auch das «Was wäre wenn» ist bekannt.

Gefordert sind nun alle Beteiligten. Die Forschung muss sich verstärkt mit dem Thema befassen. Bereits wird die Anfälligkeit der Obstsorten untersucht. Möglich ist, dass sich natürliche Abwehrkräfte in den betroffenen Pflanzen mobilisieren lassen. Auch die Entwicklung neuer Abwehrmittel auf biologischer Basis ist im Gange. Die Obstbauern müssen sich ihrer Verantwortung der Natur und der Nahrungskette gegenüber bewusst sein. Die Behörden müssen vor demselben Hintergrund ihre Aufsichtspflicht wahrnehmen. Die Bevölkerung als Konsumenten sollte sich zum Thema ebenfalls Gedanken machen. Einbezogen soll vor allem die Überlegung sein, Obst aus der Region zu konsumieren, in dessen Produktion man Vertrauen haben kann. Oder Obst von irgend woher zu essen, bei dem man nicht weiss, was alles zu dessen Produktion eingesetzt worden ist. Beispiele mit Salat, Erdbeeren, Tomaten usw. gibt es zur Genüge.


Elsau, den 15.2.08

Sehr geehrter Herr Meilenmann

Wir besuchen die Primarschule. Wir besprechen im Fach Realien das Thema Elsau. Wir sind Nadina, Fabian und Jasmin und würden uns freuen, wenn wir mehr über Ihre Arbeit wissen könnten.

Waren Sie bereit für ein Interview? Dürfen wir am 28.2.08 zwischen 14⁰⁰ – 15⁰⁰ vorbeikommen? Wir danken Ihnen jetzt schon.

Freundliche Grüsse
Nadina, Fabian, Jasmin

Interview im Wald

Am 28. Februar hatte ich einen besonderen Termin im Eichholz. Ein Reporter-Team der Primarschule Elsau erwartete mich im Eichholz. Jasmin, Nadina und Fabian hatten interessante Fragen zum Wald, dem Beruf des Försters und meinen Aufgaben für die Elsauer Waldungen vorbereitet.

Es ist für mich jedes Mal eine Freude, wenn ich die Neugier von jungen Menschen draussen im Wald stillen kann. Kann ich Naturverständnis fördern, ist es gut investierte Zeit. Die Kinder von heute sind die Eltern und Erwachsenen von morgen. Sie werden das weiterführen müssen, was wir ihnen hinterlassen – im Guten wie im Schlechten.

Garen und backen

Verführerisch: Brot aus Ihrem neuen Combi-Dampfgarer

Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 JAHRE
Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marion Magro

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr
Samstag : 10.00 – 11.30 Uhr
Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde- Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersamstag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau
Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13
8352 Elsau
Tel. 052 363 24 80

Literaturkreisdaten

Der nächste Literaturkreis-Abend findet am Freitag, 30. Mai um 20.00 Uhr statt.
Wir besprechen das Buch «Ungefähre Landschaft» von Peter Stamm

Buchzeichen

Am Samstag, 21. Juni, ist Kinderflohmarkt im Primarschulhaus Süd.
Während der Bibliotheksöffnungszeit von 10.00 bis 11.30 Uhr können Schülerinnen und Schüler bei uns Buchzeichen basteln.
Wir freuen uns auf alle Besuche.

ElsauerZytig

Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

Von Montag bis Donnerstag von 9.00 - 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.
Eintritt jederzeit möglich!
Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-

Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

J.R. Wüst-Fonds

Von Anker bis Hodler

Autor: Josef Winteler

Die vom J.R. Wüst-Fonds vermittelten Führungen durch Kunstmuseen erfreuten sich schon bisher eines guten Zuspruchs. Doch beim Besuch der Ausstellung von Meisterwerken der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (Sammlung Bruno Stefanini) wurde ein neuer Rekord aufgestellt; Margrith Bischofberger konnte 78 Personen in der Eingangshalle des Museums Oskar Reinhart am Stadtgarten begrüssen.
Geführt von kunsthistorisch gebildeten Damen wanderten wir in drei Gruppen durch Meisterwerke schweizerischer Malerei vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. Die Ausstellung bildet eine ideale Ergänzung zur Sammlung Oskar Reinhart. Dadurch ist eine Art «Nationalgalerie der Schweizer Kunst» unter einem Dach entstanden. Wir freuen uns über die Begegnung mit den Werken von Ferdinand Hodler, Giovanni Giacometti, Giovanni Segantini, Cuno Amiet, Felix Valloton, Albert Anker, Arnold Böcklin, Rudolf Koller und Frank Buchser. Die Vielfalt von Landschaft und Kultur unseres Landes spiegelt sich auch im reichhaltigen Werk unserer Maler. Es ist schön, wenn man davon profitieren darf - und dies nicht weit entfernt von der eigenen Haustüre.

J.R. Wüst-Fonds

Grosser Erfolg der Kunstausstellung

Josef Winteler präsentierte an der Vernissage die ausstellenden Künstler.

Die Überraschung über die zahlreichen Künstler, die sich für die Ausstellung angemeldet haben, erfreute die Kommission des Wüst-Fonds.

EULACHTALER
KÄSEFEST

Sonntag, 17.August 2008
Ab ca. 12.00 Uhr

- **Speis Trank Spiel Spass**
- **Schaukäsen mit Klaus**
- **Käseverkauf**
- **Konzert mit BALDRIAN**

Mundartlieder,frisch,frech & fröhlich

Fam. Lamatsch Gschwend BETTLIHOF
Schottikon 052 363 11 32

Weitere Infos in der nächsten EZ!

Am Samstag, 21. Juni von 10.00 bis 13.00 Uhr, bei jeder Witterung auf dem Areal des Primarschulhauses Süd

Kinderflohmarkt in Elsau

Für durstige Händler, Käufer und Besucher werden gegrillte Würste, Schnitzelbrot, Getränke, sowie Kaffee und Kuchen angeboten.

Zusätzliche Aktivitäten der Biblio- und Mediothek Elsau – **Buchzeichen basteln** von 10 bis 11.30 Uhr), Börse Sommerprogramm – Vergabe noch freier Plätze fürs **Sommerferienprogramm**, Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi, Ludothek Elsau mit **Panini Tauschbörse** und **Verkauf von Spielen**), Samariterverein Räterschen, Spielgruppen-Verein (Infostand, Raumbesichtigung und **Kinderattraktion**)

Ein guter Deal:
das neue **go4free** Jugendkonto.

Das neue go4free Jugendkonto zahlt sich aus: Du erhältst gratis eine Maestro-Karte, ein Eröffnungsgeschenk und profitierst von weiteren Vorteilen. Eröffne jetzt dein go4free Jugenkonto bei uns oder unter:.

www.raiffeisen.ch/go4free

Raiffeisenbank Aadorf
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Vereinskommission Elsau

Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 17. März

Autorin: Aktuarstellvertreterin Irene Rickenbach

Begrüssung durch Marco Dütsch
Gemäss Präsenzliste nehmen 21 Personen an der Versammlung teil.
Entschuldigt: Werner Huber, Sepp Steiger, Gerda Baumgartner, Balz Zehnder, Kurt Koch, Reini Meier, Susanne Ott, Peter Hotz, Pfr. Dieter Müller

Traktanden:

1. Wahl des Stimmenzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
   a) Vereinskommission
   b) EZ
5. Budget – Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Wahlen EZ
   a) Redaktor EZ
   b) Kassierin EZ
   c) Delegierter der VPK in die Geschäftsführung der EZ
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Mutationen
9. Anträge
10. Jahresprogramm
11. Verschiedenes

1. Wahl eines Stimmenzählers

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Gaby Leutenegger.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Versammlung vom 26. Oktober 2007 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Präsidenten

Zur Einleitung berichtet Marco Dütsch über die aktuellsten Ereignisse aus der Wirtschaft und da seien wir ja in den letzten Monaten in das Ospelzeitalter versetzt worden. Man ospelt sich durchs Leben oder man hat sich verospelt – wie auch immer, bei einem Jahresgehalt von 20 Millionen Franken würde auch Marco seinen Namen hergeben für solche Wortspiele!
Zu den Belangen der VPK, respektiv der EZ: Marco Dütsch möchte nicht heraufbeschwören, dass wir ebenfalls auf eine Finanzkrise wie die USA hin steuern, aber es stimmt schon traurig, wie die freiwilligen Beiträge für die EZ regelrecht eingebrochen sind. Er appelliert an dieser Stelle an alle Mitglieder, diesen Freiwilligenbeitrag zu bezahlen.
In Sachen Unterhaltung haben im vergangenen Halbjahr wieder unzählige spannende Veranstaltungen durch den J. R. Wüst-Fonds, die alljährliche Abendunterhaltung des HCE, das Unihockey-Turnier des TV stattgefunden. Dies ist selbstverständlich keine vollständige Aufzählung und die Auswahl rein zufällig. Zum Schluss dankt Marco allen Vereinsmitgliedern für all die Stunden, die sie aufwenden, um das vielseitige Vereinsleben in unserer Gemeinde zu gestalten. Für die bevorstehende Sommerzeit wünscht er allen viele unfallfreie, erfolgreiche Anlässe.
Anstelle von Sepp Steiger dankt Irene Rickenbach Marco Dütsch für den immer wieder spannenden Halbjahresbericht, der mit einem Applaus von allen Anwesenden verdankt wird.

4. Jahresrechnung

a) VK
Irene Rickenbach erläutert die Rechnung 2007. Diese schliesst bei Einnahmen von CHF 3633.25 und Ausgaben von CHF 4424.25 mit einem Verlust von CHF 791 ab. Das Vermögen per 31.12.2007 beträgt CHF 8979.65

b) EZ
Die Kassierin der EZ, Sylvie Zeller, erläutert diese Rechnung.
Sie schliesst bei CHF 85'462.80 Ertrag und CHF 89'307.65 Aufwand mit einem Verlust von CHF 3844.85 ab. Das Eigenkapital beträgt CHF 22'853.10
Folgende Gründe führten zum Verlust:
1. Die Herstellkosten sind deutlich höher durch die Erhöhung der Seitenzahl von 69 auf 74 Seiten und die Dicke des Papiers. Dadurch ent-

standen auch ca. 1/3 höhere Versandkosten
2. Die Mehrkosten durch die Ausweitung des Verteilgebietes auf Schlatt wurden gedeckt durch mehr Inserateeinnahmen.
3. Die Freiwilligenbeiträge sind richtiggehend eingebrochen.

Der Revisorenbericht für beide Kassen wird von Markus Rutishauser verlesen.
Die Versammlung entspricht dem Antrag der Revisoren und genehmigt die beiden Rechnungen einstimmig. Marco dankt den beiden Kassieren und den Revisoren für ihre Arbeit.

5. Budget – Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget der EZ sieht einen Verlust von CHF 2990.– vor. Das Budget wird von der Versammlung mehrheitlich angenommen. Zugleich appelliert der Vorstand der VK plus Geschäftsleitung an den Gemeinderat, den Beitrag von der Gemeinde zu erhöhen, da die Einwohnerzahl markant gestiegen ist. Die Frage ist auch: Wie kann man die Bevölkerung informieren und sensibilisieren, dass es wichtig ist, dass sie den Freiwilligenbeitrag bezahlen. Der Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von CHF 100.– zu belassen, wird einstimmig angenommen.

6. Wahlen EZ

a) Der Chefredaktor Thomas Lüthi stellt sich wieder zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Thomas bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.
b) Die Kassierin Sylvie Zeller hat ihren Rücktritt auf das Jahr 2009 bekannt gegeben. Die Versammlung wählt sie einstimmig für das Jahr 2008.
c) Der bisherige Delegierte in der Geschäftsführung der EZ bleibt Marco Dütsch. Auch er wird wieder gewählt. Marco bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen.

7. Wahl der Rechnungsrevisoren

Die Vertreterin der Frauenriege scheidet turnusgemäss aus. Als 1. Revisor rückt der Vertreter des HCE nach. 2. Revisor wird die Vertretung vom El Volero und die Ersatzrevisoren hat der TV Räterschen zu stellen.

8. Mutationen

Eintritt: Die CEVI Wiesendangen-Elsau-Hegi hat die Statuten beim Präsidenten der VPK eingereicht. Marco Dütsch hat sie erhalten und geprüft. Diese sind den Aufnahmebedingungen entsprechend. Die CEVI hat rund 300 Mitglieder, davon leben 25 Personen in der Gemeinde Elsau. Durch diesen Beitritt möchten sie auch in unserer Gemeinde bekannter werden und auf ihre Aktivitäten aufmerksam machen. Die Versammlung stimmt diesem Eintritt zu. Herzlich willkommen!

9. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

10. Jahresprogramm

Der Veranstaltungskalender wird durchberaten und ergänzt. Die Bundesfeier 2008 wird durch die JUVEL organisiert. Für den 1. August 2009 hat sich die MR Räterschen bereits angemeldet.

11. Verschiedenes

Arnold Weidmann informiert die Versammlung, dass die Gemeinde mehrfach angefragt wurde, ob es möglich wäre, in Elsau ein Beachvolleyballfeld zu realisieren. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass ein solches Anliegen unterstützt werden sollte. Die Anschaffungskosten kämen auf ca. CHF 45'000.– zu stehen. Jetzt ist nur die Frage: Wo findet man den geeigneten Platz? Die Versammlung kommt zum Schluss, dass dies sicher an einem zentralen Ort wie in der Badi (wegen den Duschen), beim Vitaparcour, oder beim Schulhaus sein sollte.
Roland Zürcher findet es schade, dass am 14. September das Jugi-Freundschaftsturnen und das Entenrennen (vom FC) zusammenfällt. Bruno Koblet versucht den Jugitag auf den 21. September zu verschieben. Dies ist aber abhängig von der Zustimmung durch den TV Hegi und den TV Wiesendangen.
Urs Zeller vom Verein Waldhütte fordert alle auf, am 10. Mai am Frondiensttag mitzuhelfen, denn es gibt einiges zu tun, wie Schnitzel auswechseln vor der Waldhütte usw. Am 31. Mai ist der Waldtag und die Jungbürgerfeier zusammen geplant, auch hier ist der Aufruf an die Vereine, bei der Festwirtschaft mitzuhelfen.
Die letzte Betriebskommissions-Sitzung hat ergeben, dass die Musikanlage in der Mehrzweckhalle erneuert werden sollte.
Auf Wunsch des Samaritervereins wird die Einladung für die Herbstversammlung der VPK per E- Mail verschickt.

Die nächste VPK–Versammlung findet am Dienstag, 28. Oktober, statt.

St. Gallerstrasse 64
8352 Räterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25
landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- **grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen**
- **Gartendünger und Pflanzenschutzmittel**
- **grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln**
- **Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen**
- **Bewässerungsmittel**
- **Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel**
- **NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte**

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- **Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen**
- **Tankstelle, 24 Stunden offen**

Öffnungszeiten	**Mo–Fr**	**8.00–12.00 Uhr**
		13.30–18.30 Uhr
	Sa	**8.00–16.00 Uhr**

Männerchor Räterschen

Unterhaltsamer Musikabend

In den späten 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts sangen die Comedian Harmonists auf den grossen Bühnen Europas und Amerikas ihre Lieder. Die Nazis waren verantwortlich dafür, dass sich die Gruppe vor Kriegsausbruch auflösen musste, da drei ihrer Mitglieder Juden waren, denen das Auftreten auf deutschen Bühnen verboten wurde. Aber noch heute ist ihr Repertoir überall bekannt und wird auf hohem Niveau gepflegt von Max Raabe und seinem Palastorchester. Auch der Männerchor Räterschen wagte sich an zwei dieser schönen Lieder. Mit «Irgendwo auf der Welt» erfreute uns der Gesamtchor und mit «Mein kleiner grüner Kaktus» die kleine Formation, das Chörli.

Autorin: Ursula Lüthi-Kalberer

19 Sänger umfasst der Gesamtchor. Dieses eingeschworene Trüppchen verwöhnte uns nach dem Lied «In den Karpaten» mit bekannten Schlagern, die zum Mitsummen verleiteten. Beteiligt am Hörgenuss waren auch The Zehnders am Piano und Bass. Nach der Zugabe durften die Sänger die Bühne jedoch nicht verlassen, ohne vorher auch noch den beliebten «Bajazzo» gesungen zu haben. Nach der grossen Pause, unterhaltsam gestaltet vom Duo Vontobel-Mock und der Tombola, hatte das Chörli seinen Auftritt mit «Lollipop», «the Lion Sleeps tonight», «Barbar'Ann» und «Mah-na-mah-na». Wer kennt sie nicht, diese wunderbaren Stücke, die ganz hervorragend vorgetragen wurden, wiederum begleitet von Christine (Piano) und Bruno Zehnder (Bass).

Es war ein gemütlicher Abend, der locker gestaltet war, Zeit zum Reden und Tanzen liess und für einen Männerchor unerwartet modernes, abwechslungsreiches Liedergut bot. Erhalten sie noch Verstärkung für die erste Stimme, steht der von Kurt Rüegg angekündigten CD-Veröffentlichung und der Teilnahme am Eurovision de Chanson nichts mehr im Wege. Wer weiss, vielleicht gelingt ihnen sogar eine Karriere wie den Comedian Harmonists...

e.weiss

- Alu-Jalousieladen
- Sonnenstoren
- Rolladen
- Lamellenstoren
- Fensterzargen
- Fensterbänke
- Garagentore
- Torantriebe
- Einbruchschutz
- Insektenschutz
- Wetterschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Räterschen:
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»
Telefon 052 366 07 30

Heidenbüelstr. 27, 8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

FC Räterschen

Trainingslager und Vorschau der 1. Mannschaft

Die diesjährige Meisterschaft steht ganz im Zeichen der Euro 08. Damit der gesamte Spielbetrieb Ende Mai eingestellt ist und sich alle auf die Europameisterschaft konzentrieren können, wurden die ersten Spiele der Rückrunde schon im Spätherbst 2007 absolviert.

Autor: Timon Frei

Ende Januar begann das «Eis» des FC Räterschen also mit der Vorbereitung für den Rest der Saison 07/08. Neben diversen Laufeinheiten und den Trainings auf dem Sandplatz fanden drei Vorbereitungsspiele auf Kunstrasenplätzen statt, bei welchen teilweise trotz guter Leistung kein Erfolgserlebnis gefeiert werden konnte. Ob das an der ungewohnten Unterlage oder an was auch immer gelegen hatte, sei dahingestellt. Erst in der letzten Partie vor dem ersten Ernstkampf 2008 konnte in einer hart umkämpften Partie der FC Embrach auswärts 3:4 besiegt werden.

Als Höhepunkt der Vorbereitungsphase stand allerdings vom 6. bis 9. März das Trainingslager im italienischen Baveno am Lago Maggiore auf dem Programm.

Am Donnerstagmorgen um 7 Uhr machte sich der ca. 20-köpfige Tross auf den Weg in Richtung Süden. Allerdings mussten noch einige Spieler an exotischen Orten aufgegabelt werden, was die Fahrt wegen des morgendlichen Verkehrs doch ziemlich stark verzögerte.

Die Vorfreude auf das erste Rasentraining des Jahres machte sich bereits während der Anfahrt bemerkbar und wurde nach der Ankunft in Baveno bei einer Besichtigung der perfekt gepflegten Anlage noch verstärkt. Auch das Hotel liess keine Wünsche offen, vor allem das eine Appartement mit eigener Whirlwanne wusste den Insassen zu gefallen.

Für die vier Tage standen insgesamt vier Trainingseinheiten auf dem Plan. Es wurden bewusst nicht mehr angesetzt, da deren Wirksamkeit nachweislich nicht sehr gross gewesen wäre, ist man sich eigentlich doch nur zwei Einheiten pro Woche gewöhnt. Trotzdem war vor allem für Organisator und Trainer Gianni Lavigna der Tag mit all den Trainings, Teamsitzungen und diverse Einzelgesprächen ziemlich voll gestopft.

Als extra Leckerbissen und Motivationspunkt des Lagers gab es nach jeder Trainingseinheit ein Spiel um den so genannten Pizza-Cup, in welchem «alt und routiniert» gegen «jung und frisch» antrat. Am Ende konnte sich die routiniertere Mannschaft rund um Goalitrainer Brehm ziemlich abgeklärt über den Gewinn des eigens angefertigten Pokals freuen.

Neben so viel Fussball und Theorie durfte natürlich aber auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen. Einerseits wurde die Freizeit mit viel Ruhen verbracht, andererseits scheint sich ein Trend vorwärts in die Vergangenheit bemerkbar zu machen. So wurden Spiele aus der Kindheit, welche heutzutage in Neudeutsch wohl «Catch the Mice», oder «Flying Luigi» heissen, ausgegraben und mit grossem Enthusiasmus zelebriert.

Die Region rund um den Lago Maggiore bot zudem perfekte Möglichkeiten, um abends neben dem Fussballplatz dem Teamspirit den letzten Schliff zu geben.

Hier muss erwähnt werden, dass man wohl ohne die Italienischkenntnisse unseres Trainers oft ziemlich aufgeschmissen gewesen wäre und er somit auch den Ausgang souverän organisierte.
Das Lager wurde mit einem gemeinsamen samstagnachmittäglichen Ausflug in die nahe gelegene Stadt abgerundet. Am Sonntagmorgen wurden dann schon ziemlich früh die Zelte abgebrochen und die Heimreise angetreten. Nach dem Mittagessen in der Gotthard-Raststätte galt es eigentlich nur noch die restlichen paar Kilometer abzuspulen. Für die eine Fahrtengemeinschaft stellte sich das aber gar nicht als so einfach heraus, wurde dem guten Transportmittel doch der falsche Kraftstoff zugefügt, worauf sich dieses in Sihlbrugg jeglicher weiterer Dienste verwehrte. Glück im Unglück, dass dies genau vor einer Autogarage passierte, welche verkaufsoffenen Sonntag hatte.
Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an die Supporter, Goalgöttis und Matchballspender, ohne deren grosszügige finanzielle Unterstützung eine Durchführung des Trainingslagers für den FC Räterschen gewesen wäre.
Das Lager und die seriöse Vorbereitung scheinen sich auch schon positiv auszuwirken. So konnten aus den ersten drei Spielen 2008 insgesamt sechs Punkte erkämpft werden. Zuletzt mit sehr überzeugenden Leistungen gegen Neuhausen und Schleitheim. Einzig das Startspiel gegen Diessenhofen ging knapp mit 3:2 verloren.
Mit diesem Einstieg ins neue Jahr konnte man sich schon klar von den hinteren Regionen der Tabelle distanzieren und das Augenmerk in Richtung vorderes Drittel werfen. Es bleibt zu hoffen, dass der Schwung und Elan auch für den Rest der Saison anhält und man so dann die Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich in vollen Zügen geniessen kann.

2. Mannschaft

Seit Mitte Februar bereiteten wir uns auf die Rückrunde vor. Leider ist unser Kader sehr knapp. Diverse Spieler stehen uns nicht zu Verfügung. Auslandaufenthalt, Krankheiten, Militär und verletzte Spieler. Durch die schlechte Witterung konnten wir nur ein Vorbereitungsspiel durchführen.

Autor: Trainer 2. Mannschaft, Chrigel Nüssli

Die ersten beiden Spiele der Rückrunde waren nicht das gelbe vom Ei.
Im ersten Spiel gab es ein 3:3 gegen Oberwinterthur und im zweiten die erste Saisonniederlage gegen Bassersdorf, 2:1. So ist der schöne Vorsprung von sechs Punkten auf einen zusammengeschrumpft. Im nächsten Spiel kommt es zum Spitzenkampf gegen Weisslingen. Durch die vielen Abwesenheiten kamen auch 3 B-Junioren zum Einsatz.
Wir werden alles versuchen, dass wir wieder dorthin kommen, wo wir in der Vorrunde gespielt haben. Momentan sieht es nicht so aus, wir sind die gejagten, von allen Mannschaften. Es wollen alle gegen den Tabellenführer gewinnen. Viele Spieler sind dem Druck noch nicht gewachsen, wir arbeiten daran.
Die Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft und den B-Junioren ist super, vielen Dank an die beiden Trainer Gianni Lavigna und Stefano Galati für die Unterstützung.

Ich wünsche allen Mannschaften des FC Räterschen eine unfallfreie und sportlich erfolgreiche Rückrunde.

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins

Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
René Nyffenegger
Am Bach 15, 8352 Räterschen
Tel. 079 390 50 50
Mail: rene.nyffenegger@ams.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

TV Räterschen

Trainingsweekend in Gossau

Autorinnen: Anna und Annika

Samstagmorgen, 7:30 Uhr, alle ausser Chrigel waren pünktlich. Sieben Minuten später schaffte es auch er noch, mit Sack und Pack auf dem Parkplatz vor der Doppelturnhalle zu stehen. =) Alle verteilten sich auf die verschiedenen Autos und schon ging die Reise Richtung Gossau los. Die Stimmung war ausgelassen fröhlich und alle freuten sich auf ein lustiges, jedoch auch anstrengendes Weekend.

Voll Power im Training

In der Turnhalle angekommen und umgezogen begannen wir uns einzulaufen. Wir verfolgten streng den Zeitplan und versuchten immer wieder, Luc über das Überraschungsprogramm des Abends auszufragen. Es wurde gemunkelt, dass wir Bowling spielen gehen würden.
Nach intensivem Gymnastiktraining und Sprintübungen genossen wir die Mittagspause in vollen Zügen und vertilgten unseren mitgebrachten Lunch. Nach einem kleinen Mittagsschlaf ging es wieder voll Power und höchst konzentriert an die Gymnastik. Es wurde gefeilt, geschliffen und korrigiert. Nach kurzem aber intensivem Weitsprung mit Luc und Mäke auf der schönen Aussenanlage ging es zurück in die Halle, um noch ein wenig Basketball zu spielen und schlussendlich auszulaufen.

Après-Training

Ziemlich erschöpft freuten sich dann alle auf eine Dusche. Aufgestylt fuhren alle zum Restaurant «Apropos», wo wir ein etwas scharfes Chili con carne serviert bekamen. Nach dem Essen ging es weiter in Richtung Säntispark, wo wir, siehe da, tatsächlich Bowling spielen gingen. Dann ging es zurück in die Halle und die Älteren machten sich auf den Weg in die Disco. Als sie zurückkamen, schliefen die Jüngeren noch nicht wie abgemacht und so gab es noch eine gratis Märchenstunde für Luc. Doch irgendwann sahen wir ein, dass wir langsam schlafen gehen sollten, da morgen nochmals ein strenger Tag auf uns wartete.

Trotz Muskelkater voller Einsatz

Schon am frühen Morgen waren alle wieder bester Laune. Nach einem leckeren Frühstück machten sich alle wieder fertig für das Training und waren top motiviert, trotz starkem Muskelkater. Heute stand mehr Leichtathletik auf dem Plan und Urs war extra angereist. Nach dem Einlaufen übten wir Speerwerfen, danach Hochsprung. Vor dem Mittagessen machten wir noch ein paar Mal die Gymnastik durch und Sonja und Simone gaben uns noch weitere Tipps und Anweisungen. Danach genossen wir wieder ein leckeres Menu in unserem Stammlokal «Apropos».
Am Nachmittag standen noch mal Gymnastik, Kugelstossen und Weitsprung auf dem Programm. Schlussendlich waren alle müde und erschöpft, aber trotzdem noch guter Laune. Nach dem Aufräumen, zusammenpacken und duschen traten wir die Heimreise an.

Dank an die Organisatoren

Es war ein super Trainingsweekend gewesen und hat uns allen riesen Spass bereitet. Zum Schluss bedanken wir uns noch bei den Organisatoren und den Leitern die ein super Trainingsweekend organisiert haben, wir möchten noch die Gelegenheit nutzen und uns im Namen von allen Gymnastikern bei Sonja, Simone und Nadine bedanken, die so viel Zeit in die Gymnastik investiert haben. Und natürlich bedanken wir uns auch noch bei den Autoren Annnika und Anna.

Ihr Holzbauteam für:
- Zimmerarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Systembauten
- Dachlukarnen
- Gartenhäuser
- Isolationen
- Reparaturservice
- Innenausbau…

Zehnder holz+bau
ISO 9001
Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur/Hegi, Kehlhof 2
Telefon 052 245 10 20
www.zehnder-holz.ch
A

Der neue Daewoo Matiz

Bei uns zur Probefahrt bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48
ETZBERG-GARAGE
8352 Räterschen
DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR

MONT AG
INDIVIDUELLE SCHREINERARBEITEN + MONTAGEN
- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

New: Gartenmöbelausstellung in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63
www.ismont.ch

Velo-Moto-Club Räterschen

1. GP VMC Räterschen am 22. Juni

Der Velo-Moto-Club sorgt als Organisator des 1. GP VMC Räterschen für Schlagzeilen. Entgegen dem Trend der rückläufigen Startmöglichkeiten bietet er am Sonntag, 22. Juni, den Nachwuchs-Sportlern mit Start und Ziel in Unterschlatt eine willkommene Startgelegenheit.

Autor: Patrik Ettlin

Die aus Initiative des Vorstandes und ehemaliger Rennfahrerinnen und Rennfahrern entstandene Idee eines eigenen Radrennens basiert auf der Tatsache, dass die Nachwuchsförderung für den Radrennsport ins Stocken geraten ist. Die Negativ-Schlagzeilen rund um das Thema Doping sowie der grosse Trainingsaufwand, der für diese Sportart aufgewendet werden muss, haben sich negativ auf die Teilnehmer-Zahlen bei den Nachwuchs-Radrennen ausgewirkt. Diesem Trend entgegnet nun der VMC mit dem 1. GP VMC Räterschen, einem Nachwuchs-Wettkampf in vier verschiedenen Kategorien.

Diese Premiere wird auf einem attraktiven und schweren Rundkurs mit Start und Ziel in Unterschlatt ausgetragen. Die Strecke mit einer Länge von 8,8 Kilometern führt die Rennfahrer/innen über Schäfer, Hofstetten, Wenzikon, Fältsch, Waltenstein zurück zum Schulhaus Unterschlatt, wo die Sportler zirka alle 15 Minuten passieren. Dies macht das Rennen für die Zuschauer und Fahrer besonders attraktiv. Nebst Schülerkategorien stehen auch Junioren und Amateure am Start. Besonders gespannt darf man über das Abschneiden des VMC-Amateurs Severin Gilg sein, der sein Saisonziel auf dieses Rennen angesetzt hat. Als Lokalmatadoren ebenfalls am Start erwartet werden diverse Radsportschüler aus der nahen Umgebung.

Das OK mit den ehemaligen Rennfahrern Martin Rast und Matthias Gehring an der Spitze kann bereits eine ganze Liste von Sponsoren vermelden, angeführt von den Hauptsponsoren Raiffeisen Aadorf/Elgg, Qatar Airways, rctoys und Salvadori Cicli/Scott.

Der in Räterschen aufgewachsene Martin Rast zeigt auf Start und Ziel des 1. GP VMC Räterschen.

Plauschparcours für Kids

Ein attraktives Rahmenprogramm mit einer Festwirtschaft, Attraktionen und einem Kids-Parcours sorgt dafür, dass die ganze Familie unterhalten wird. Zur Teilnahme am Plauschparcours für Kids auf dem Schulhaus-Vorplatz sind alle Kinder herzlich eingeladen. Die Kleinen erwartet ein bunter Mix aus Geschicklichkeit, Spiel und Spass!

Tagesprogramm GP VMC Räterschen

07.00 Uhr:	Eröffnung Festwirtschaft
08.00 Uhr:	Start Kat. Amateure (13 Runden, 114.4 km)
ca. 11.20 Uhr:	Zieleinlauf Kat. Amateure
11.45 Uhr:	Start Kat. Schüler U11/U13 (2 Runden, 17,6 km)
ca. 12.20 Uhr:	Zieleinlauf Kat. Schüler U11/U13
12.45 Uhr:	Start Kat. Schüler U15 (3 Runden, 26,4 km)
ca. 13.35 Uhr:	Zieleinlauf Kat. Schüler U15
14.00 Uhr:	Start Kat. Junioren (10 Runden, 88,0 km)
ca. 16.15 Uhr:	Zieleinlauf Kat. Junioren

Fahrt zum «GP VMC Räterschen»
22. Juni 2008

Treff: 10.00 Uhr bei Salvadori Cicli
Anmeldeschluss: 14. Juni 2008
Telefon 052 363 22 77, salvadori@bluewin.ch

Salvadori Cicli

Armando Salvadori
St. Gallerstrasse 107, 8352 Räterschen
Telefon und Fax +41 52 363 22 77

Biketec AG • Industrie Neuhof 9 • CH-3422 Kirchberg • Telefon +41 (0)34 448 60 60 • www.flyer.ch • info@flyer.ch

Samariterverein Räterschen und Umgebung

Vereinsversammlung (GV)

Autorin: Erika Schönenberger

Die Präsidentin, Edith Stänz, konnte 35 Mitglieder sowie einen Gast begrüssen. Nebst den üblichen Traktanden standen unsere langjährigen Mitglieder im Mittelpunkt. Elf Ehren- bzw. Ehrenaktivmitglieder können ein Vereinsjubiläum feiern und zwar zwischen 70 und 30 Jahre Vereinszugehörigkeit. Wir freuen uns mit ihnen.

Die Vereinsversammlung wurde am 14. März im Saal vom Restaurant Sternen abgehalten. Nach dem Nachtessen eröffnete die Präsidentin um 20.10 Uhr die Versammlung. Nebst den Aktiven, den aktiven Ehrenmitgliedern und den Ehrenmitgliedern konnte sie als Gast Markus Amrein begrüssen. Schön, dass er (unser «Vereinsgötti») dabei sein konnte.

Nach dem obligaten Singen des Samariterliedes wurden die Stimmenzähler gewählt, das Protokoll der letzten Vereinsversammlung abgenommen, die Jahresberichte verlesen und abgenommen sowie die Jahresrechnungen der Haupt- und Reisekasse erläutert. Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wurden die beiden Kassen ebenfalls abgenommen und der Vorstand für seine Arbeit im vergangenen Jahr entlastet. Edith dankte ihren Vorstandskolleginnen und einem Kollegen für die geleistete Arbeit und die Unterstützung.

Unsere Samariterlehrerin, Monika Breu, stellte noch kurz das Jahresprogramm vor. Unsere Übungen wurden in der letzten EZ aufgeführt. Wer Interesse hat, in unserem Verein mitzumachen, ist jederzeit herzlich willkommen.

Die Jahresbeiträge für das Jahr 2009 bleiben unverändert bei CHF 40.– für die Aktiven, CHF 15.– für die Passiven sowie ebenfalls CHF 15.– für unsere Bluetströpfli. Von den Mitgliedern waren keine Anträge eingegangen, die Präsidentin hingegen stellte den Antrag, dass die Vorstandsmitglieder eine kleine Entschädigung erhalten sollen. Die Belastung werde immer grösser (es fehlt auch ein Vorstandsmitglied) und eine Vorstandsentschädigung ist in der Region üblich. Diese Entschädigung soll vor allem auch die jeweiligen Unkosten decken, da dem Verein selten Spesen belastet werden. Zudem werde es immer schwieriger, Mitglieder für die Vorstandsarbeit zu motivieren. Nach einer kurzen Diskussion wurde dem Antrag zugestimmt.

Die Kassierin, Brigitte Hofmann, stellte noch das Budget für das Jahr 2008 vor. Als Anschaffung ist auch eine Anzahl Postenkleider budgetiert. Unsere Leute sollen, vor allem auch wenn sie zusammen mit anderen Vereinen Posten stehen, mit der gleichen Kleidung ausgerüstet sein. Die Spende, die wir beim Todesfall unseres geschätzten Mitgliedes Rosmarie Fivaz erhalten haben, wird für diese Anschaffung verwendet, was sicherlich im Interesse von Rosmarie wäre. Der Voranschlag wurde ebenfalls genehmigt.

Anschliessend gedachten wir in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder. Es war ein sehr trauriges Jahr, mussten wir doch von einem aktiven Ehrenmitglied (Rosmarie Fivaz), zwei Ehrenmitgliedern (Anni Hunsperger und Frieda Ilg) und fünf Freimitgliedern (Olga Büchi, Oskar Fritz, Nelly Mack, Werner Schelling und Karl Sommer) Abschied nehmen. Den Angehörigen sprechen wir nochmals unser Beileid aus.

Wahlen

Leider müssen wir einen Rücktritt aus dem Vorstand verzeichnen. Unsere Kassierin, Brigitte Hofmann, gibt ihr Amt nach zehn Jahren ab. Wir bedauern dies sehr und die Präsidentin dankte ihr im Namen aller mit einem Geschenk für ihren grossen Einsatz und die präzise und mit Freude geleistete Arbeit. Brigitte wird unserem Verein weiterhin als Aktivmitglied treu bleiben

Danke für deine Arbeit als Kassierin

Es hat sich herausgestellt, dass es sehr schwierig ist, eine Nachfolgerin zu finden. Monika Scherrer, die schon Samariterlehrerin ist, hat sich bereit erklärt, das Amt der Kassierin zusätzlich zu übernehmen. Sie wurde von den Anwesenden einstimmig gewählt.

Yasmin Stänz hat die Ausbildung zur Samariterlehrerin erfolgreich abge-

Gross Metallbau AG

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

8352 Räterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Räterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natel 079/357 42 85

schlossen. Die Präsidentin dankt ihr mit Blumen zu diesem Erfolg und die Versammlung wählte sie als neue Samariterlehrerin für unseren Verein.

Herzliche Gratulation zur Samariterlehrerin

Die Präsidentin sowie die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Somit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:
Präsident Edith Stänz, Vizepräsident vakant, Kassier Monika Scherrer, Aktuar Cornelia Schönenberger, Materialverwalter Yasmin Stänz und Stefan Huber, Kassier Reisekasse/Berichte Erika Schönenberger, Samariterlehrer Monika Breu, Monika Scherrer, Yasmin Stänz, Silvia Birrer (zur Zeit dispensiert).

Ausserhalb des Vorstandes amtet Silvia Huber als Sammlungbeauftragte. Monika Breu, Yasmin Stänz sowie Monika Scherrer sind zudem Jugendgruppen-Teamleiter (von unseren Bluetströpfli) und als Rechnungsrevisoren wurden Vreni Isliker und Ursula Truninger gewählt. Romy Spicher scheidet turnusgemäss als Revisor aus. Nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Ehrungen

Wir konnten elf Jubiläen feiern, teilweise von Mitgliedern, die immer noch aktiv mitmachen und sogar an den Übungen teilnehmen. Ist das nicht einfach toll? 70 Jahre dabei sind Aline Rüeger und Paul Lang, 60 Jahre Walter Lattmann, 50 Jahre Hanni Buchmann, 40 Jahre Flora Güttinger, Lina Badertscher, Heidi Koch, Ruth Nänni und Susi Spörri, 30 Jahre Agnes Pfister und Elsbeth Peter.
Die Präsidentin und wir alle gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, Glück und Gesundheit. Die Anwesenden durften einen Blumenstrauss und eine Urkunde entgegennehmen. Leider konnten, zum Teil aus gesundheitlichen Gründen, Aline Rüeger, Paul Lang, Lina Badertscher und Ruth Nänni nicht anwesend sein. Sie alle müssen nicht auf die Ehrung verzichten.
In diesem Jahr kann kein Mitglied die Henri-Dunant-Medaille empfangen. Für einen fleissigen Übungsbesuch wurden zehn Mitglieder mit keiner Absenz und 7 Mitglieder mit einer Absenz mit einem Geschenk geehrt. Zudem können in die-

Herzlichen Dank für die langjährige Vereinstreue

M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
- *Innenausbauten*
- *Einbauküchen*
- *Reparaturen*

8352 Räterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

BEAUTY CARE
RUTH BEUGGER
Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Räterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

sem Jahr vier Mitglieder einen runden (oder halbrunden) Geburtstag feiern, als Älteste Maya Wiesendanger im Dezember den Neunzigsten.
Die restlichen Traktanden wurden ebenfalls zügig behandelt. Die Sammlung, die wiederum erfolgreich war, wurde kurz erläutert. Wir werden auch in diesem Jahr wieder unterwegs sein und sind der Bevölkerung für die Unterstützung dankbar. Nach dem Verlesen des Reiseberichtes schlägt Cornelia Schönenberger als diesjährige Reise den Besuch vom Henri-Dunant Museum in Heiden vor. Alle, die noch Lust auf einen zweiten Reisetag haben, können am Abend auf den Kronberg weiterreisen. Nach der Übernachtung kann gerodelt werden und anschliessend steht eine Wanderung auf dem Programm. Am 23. und 24. August soll für uns die Sonne scheinen. Traditionsgemäss führten wir wieder eine Büchsensammlung durch. Der von der Kasse aufgerundete Betrag wird dem Tixi-Fahrdienst (für Behinderte) überwiesen.

Zum Schluss wurden die Anwesenden noch informiert, dass wir daran sind, unsere Internetaufschaltung an die Homepage Regsam zu bearbeiten. Die neue Homepage, http://www.regsam-w-u.ch wurde kurz vorgestellt und erklärt. Die Angaben auf der Gemeindeseite bleiben noch bestehen.
Die Präsidentin dankte den Stimmenzählern für ihre Arbeit, allen Anwesenden und speziell auch Markus Amrein für die Anwesenheit sowie den Mitgliedern und dem Vorstand für das Engagement und die Arbeit für den Verein. Liebe Edith, auch wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz und die sehr vielen Stunden, die du für unseren Verein zur Verfügung stellst.

Blutspenden

An der letzten Blutspendeaktion vom 7. April durften wir 82 Spender begrüssen. Wir und der Blutspendedienst vom Kanton Zürich danken ihnen allen herzlich für die Teilnahme. Genügend Blut braucht jeder Körper, jedes Hirn, um überhaupt funktionieren zu können. Wir alle wissen nicht, wann, wo und warum wir auf fremdes Blut angewiesen sind. Blut ist sehr wertvoll, darum allen Spendern herzlichen Dank.

Viele blumige Sommerträume aus unserer Eigenproduktion für Ihren Garten und Balkon.

Ott
• Blumengeschäft
• Gärtnerei
• Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Räterschen
Tel. 052 / 363 16 80

Neueröffnung

Herzlich Willkommen im

China Restaurant
Lido Blume

利多酒樓

Familie Lau
Heinrich Bosshard Str.32
8352 Rümikon/Elsau-Winterthur
Tel. 052 363 21 77
Fax 052 363 30 21

Unsere Spezialität:

Chinesische Küche

Montag bis Freitag verschiedene Tagesmenü

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 23 Uhr

Ortsverein Rümikon

Jubiläum 50 Jahre Ortsverein Rümikon

Autor: Armin Trachsel

Der OVR feiert Ende Mai sein 50-jähriges Bestehen. Am 30. Mai sind alle Einwohner von Rümikon ab 19 Uhr zu einem Apéro eingeladen. Beim Dorfbrunnen in Rümikon wird zünftig aufs Jubiläum angestossen und die bis zu diesem Zeitpunkt neu erstellten Bänkli eingeweiht. Am Sonntag 1. Juni sind alle Rümiker ab 10 Uhr zu einem Brunch eingeladen. Der Brunch findet im Halbiacker statt. Das Rahmenprogramm umfasst auch Aktivitäten für Familien und Kinder, wie Kinderwettbewerb, Fotowettbewerb, etc. Am späten Nachmittag Rangverkündigungen und Ausklang.
Alle Rümiker haben Anfangs April die entsprechenden Einladungen erhalten und konnten sich für den Brunch anmelden.

Beim Dorfbrunnen Rümikon werden neue Bänkli eingeweiht. Das obenstehende Logo wurde zum 50-jährigen Jubiläum neu kreiert.

Supporter Gewerbering Elsau Räterschen

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Räterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen
Sattlerei,Bodenbeläge
8352 Räterschen

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirnach

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Räterschen

Fam. P.u.S. Schättin
Gasthof Blume
8352 Rümikon

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Meta Fehr
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Räterschen

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Wintrthur

Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Räterschen.

EL Volero Räterschen

Jahresbericht der Präsidentin Maya Sauceda

So wie es begann, beenden wir unser Sportsjahr. Anfangs Juli nahm die Mannschaft 2 mit Verstärkung vom 1 am Schiriturnier teil. Und jawoll, sie haben den 1. Platz belegt. Gratuliere.

Um unseren guten Start auch sicher zu verteidigen, organisierte Andrea einen Selbstverteidigungskurs. Fachgerecht durften wir an drei Abenden die Kunst des Verteidigens beschnuppern und ausüben. Ich glaube, ich brauche aber wieder eine Repetition. Auf alle Fälle haben wir unseren 1. Platz bis ans Saisonende verteidigt.

Dann kam unser grosses, langersehntes Volleyballwochenende. Jawohl, 20 Jahre El Volero, das muss ausgiebig gefeiert sein. Für drei Tage entführten Andrea und Bea uns in unsere Nachbarkantone Thurgau und St.Gallen mit Abstechern ins Ausland. Eine fröhliche Schar traf sich am Freitag morgen in Räterschen am Bahnhof, dann ging's los Richtung Wil. Als wir Andreas prall gefüllte Reiseunterlagen entdeckten, befürchteten wir ein anstrengendes Wochenende. Aber nein, gleich ging's los mit einer süssen Verführung. Bei Maestrani Schokolade durften wir unsere eigenen Schokofiguren giessen, der eine oder andere Finger musste schon mal geschleckt werden. Nach getaner Arbeit ging's weiter in die Produktion, da war nur noch unsere Aufmerksamkeit gefragt.
Zurück im Zug brausten wir weiter bis zum Bodensee. Leider hatte Petrus nicht ganz die gleiche Ansicht wie wir. Der starke Wind machte es unmöglich, unseren sportlichen Teil der Reise auszuschöpfen. Beachvolley war gecancelt. Aber dafür hatten wir ein umso grösseres Feuer um unser Mittagessen am See zu grillen. Die Rucksäcke etwas geleert, machten wir uns auf den Weg zu unserem Hotel, ja wir durften wie die Indianer in einem Tipizelt übernachten. Nach einem super Nachtessen mit Sicht auf den See mit Sonnenuntergang, schlüpften wir alle in unsere Schlafsäcke – ausser zwei Nimmersatten, die hatten noch in weiter Ferne einen Fest gewittert. Ob die anderen wohl mehr geschlafen haben als wir?
Am Samstag war dann die Truppe komplett und wir durften so richtig mit dem Kanu paddeln und spritzen, ich hoffe, ihr seit alle wieder trocken. Mit lauter

052-366 00 00
thommy's pneushop
8352 Räterschen
TAXI ZENTRALE WINTERTHUR TZW AG 366 66 66 233 33 33

HW-BAU
Herbert Wiget
8353 Elgg Natel 079 409 57 50
Umbauten & Beläge
Kundenarbeiten Steinholz
Treppenüberzüge Bio Böden
Steinteppiche Fliessmörtel
Vielseitig & zuverlässig

schönen Überraschungen ging die Reise weiter und unsere 2. Nacht verbrachten wir in Konstanz. Am Sonntag genossen wir einen Ausflug ans andere Ufer und konnten dem Regen noch entrinnen, bis wir wieder auf dem Schiff waren. Ich freue mich schon auf das nächste Jubiläum und hey, ihr zwei, Andrea und Bea, seid gebucht. Danke!

Der Rümikermarkt wurde dieses Jahr aufwendiger und attraktiver gestaltet. Wir entschlossen uns, den El Volero wieder einmal zu präsentieren, mit feinen Köstlichkeiten und der Mohrenkopfschleuder machten wir die Besucher auf uns aufmerksam.

Im Oktober organisierte neu Lea, Miriam mit Mitwirkung von Ariane das Heimturnier. Dieses Mal luden wir auch Mixedmannschaften ein. Es wurde wieder einmal gekämpft um jeden Punkt. Fast wären wir auf dem Podest zuoberst gestanden, aber leider war nicht für alle altbekannten Gegner Fairplay das Motto. Aber trotzdem, es war ein tolles Turnier und wir freuen uns auf das nächste, welches einige Veränderungen mit sich bringen wird.

Die weissen Flocken liessen dieses Jahr auf sich warten, es waren nur Tropfen und Ballone, die uns zum Samichlaus in Ricketwil führten. Sonja und Denise verkürzten den Weg mit kniffligen Fragen, so waren wir schnell an unserem Ziel. Unsere knurrenden Mägen erwartete ein feines Raclette. Den Abend liessen wir beim Tabu spielen ausklingen und so einige lustige Begriffe wurden erklärt und erraten – oder auch nicht.

Unser Skiweekend stand unter dem Motto Sonne, Schnee und Heiterkeit. Die kurze Anreise nach Brunni zwang uns, schon der ersten Rast in Brunni zu machen. Nachdem alle gestärkt waren ging's los auf die Skipiste. Wir verbrachten ein super Wochenende mit vielen sprachlichen Erkenntnissen und wurden kulinarisch voll verwöhnt. Für das nächste Jahr ist schon reserviert.

Kurz vor unserem Saisonende kam die Anfrage, unsere Servierkenntnisse unter Beweis zu stellen. So verwöhnten wir die Gäste der Abendunterhaltung des Männerchors und bekommen noch einen unverhofften Zustupf in die Volleyballkasse.

Die Saison ist nun für beide Mannschaften abgeschlossen. Wir vom El Volero 1 spielen ab nächster Saison wieder in der 3. Liga und die 2. Mannschaft hat die Chance für ein Aufstiegsspiel in die 4. Liga knapp verpasst. Darum heisst es für alle nach den Ferien – trainieren auf ein neues Ziel.

Unser Verein wächst stetig. Wir sind nun schon die 2. Saison mit 2 Mannschaften gestartet. Dies braucht aber auch von allen Einsatz und Mitwirkung im Verein. Die Trainersuche gestaltet sich etwas schwieriger, aber wir hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft.

Ich Danke euch allen für euren Einsatz und freue mich auf neue gemeinsame Erlebnisse.

Neuer Vorstand des EL VOLERO

Präsidentin	Maya Sauceda, 8352 Elsau
Vize-Präsidentin	Fabienne Storrer, 8352 Schottikon
Aktuarin	Lea Epprecht, 8357 Guntershausen
Kassierin	Denise Jetzer, 8404 Winterthur
Beisitzerin	Rebecca Schweizer, 8352 Schottikon

Bei Fragen wendet Euch an unsere Präsidentin Maya Sauceda, Tel. 052 363 30 05

TV Räterschen Handball

Geschafft: TV Räterschen Handball steigt in die 3. Liga auf!

Am 5. April erreichte die erste Mannschaft vom TV Räterschen Handball am Aufstiegsturnier in Bischofszell sein Saisonziel und stieg in die 3. Liga auf!

Der Tag begann früh für die Handballer des TV Räterschen. Um 10.00 Uhr versammelten sich die Spieler zusammen mit einigen Fans bei der Familie Zbinden in Räterschen. Ein gemeinsames Spaghetti-Essen war vor dem entscheidenden Turnier in Bischofszell angesagt. Einen herzlichen Dank dem ganzen Küchenteam und vor allem der Familie Zbinden für die hervorragende Bewirtung!

Nach der Stärkung fuhr die Mannschaft und die zahlreichen Fans mit dem Car an das Aufstiegsturnier. Schon während der Fahrt war einzelnen Spielern die Nervosität ins Gesicht geschrieben. Nach der Ankunft und den grossen Blicken der Gastgeber («Was, die kommen gleich mit dem Car?!») zogen sich die Spieler um und wärmten sich für die erste Partie auf. Die fünf Mannschaften traten im Turniermodus gegeneinander an. Der spezielle Modus hatte zur Folge, dass vier der fünf Teams direkt in die 3. Liga aufsteigen werden. Ein Sieg könnte also theoretisch bereits reichen, um den Aufstieg zu schaffen. Ein vermeintlich leichtes Spiel...

Als erstes ging es gleich gegen das Heimteam aus Bischofszell. Auf den Rängen dominierten aber unsere tollen Fans in den Farben Weiss/Grün und machten eine beeindruckende Stimmung. Doch unsere treuen Anhänger wurden enttäuscht. Der TV Räterschen Handball fand nie richtig ins Spiel. Der Gegner war eine Klasse stärker als unsere Mitstreiter aus der regulären Saison. Das Spiel ging mit 6:11 verloren. Ein klassischer Fehlstart, der sich an einem Turnier fatal auswirken kann. Nach dem Spiel wirkte die Mannschaft etwas ratlos. Der Ersatzcoach Balz Zehnder (Danke fürs einspringen!) versuchte, uns Mut für das zweite Spiel zu machen.

Als zweiter Gegner wartete der HC Andelfingen auf Räterschen. Die Spieler wussten, dass gegen den nominell schwächsten Teilnehmer in diesem Turnier ein Sieg absolute Pflicht war. Sollte eine weitere Niederlage folgen, könnte es mit dem Aufstieg eng werden. Das Spiel startete nervös und ausgeglichen. Erst als Räterschen bei ausgeglichenem Spielstand in doppelter Unterzahl (!!) spielen musste, steigerten sich die Spieler und es wurde der Weg für den Sieg geebnet. Am Schluss konnten sich die Spieler über einen 9:6 Sieg freuen. Sicher wichtig war für die Mannschaft, dass unser Erfolgscoach Christian Siegrist nun ebenfalls anwesend war und der Mannschaft wieder etwas Ruhe zurückgab.

Massagen
Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth
Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Damen- und Herrensalon
Coiffure Käthy
Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Im 3. Spiel gegen den TSV St. Otmar Nachwuchs waren die Handballer von Räterschen chancenlos. Die St. Galler traten mit der kompletten U21-Elite-Mannschaft an. Was diese junge Mannshaft an Tempo, Schusskraft und Spielstärke zeigte, war beeindruckend. Am Schluss verloren wir das Spiel mit 9:15, konnten aber auf eine gute kämpferische Leistung zurückblicken.

Als letzter Gegner ging es noch gegen Pfadi Winterthur, den Erzrivalen aus der Eulachstadt. Unser «Eis» hat sich einiges vorgenommen und wollte dem bis dahin ungeschlagenen Favoriten ein Bein stellen. Die Hoffnung war nicht unbegründet, denn die Winterthurer konnten am Saison-Vorbereitungsturnier in Turbenthal klar geschlagen werden. Doch es kam alles anders: Unser Team leistete sich viele ungewohnte Fehler im Angriff, und die Verteidigung wurde von den Routiniers, welche zum Teil auf internationale Erfahrung zurückgreifen können, mal für mal vorgeführt. Am Schluss ging das Spiel mit 7:16 verloren. Nun war die Ausgangslage auf einmal wieder spannend: Im letzten Spiel trafen Bischofszell und Andelfingen aufeinander. Bei einem Sieg der Andelfinger wären drei Teams (Andelfingen, Bischofszell und Räterschen) punktgleich gewesen und man hätte auf die bessere Tordifferenz hoffen müssen. Und so unterstützten sowohl die Spieler als auch die Fans euphorisch das Heimteam aus Bischofszell. Dank der fremden Fanhilfe gelang dem Gastgeber ein 12:8 Sieg, nachdem sie kurz vor Schluss noch am Rande einer Niederlage gestanden hatten.

Geschafft, Ende gut, alles gut: Ein Sieg hatte also gereicht. Der Aufstieg war geschafft und die Spieler und Fans konnten mit dem Feiern beginnen! Der Car brachte uns zurück nach Räterschen, wo wir dem Restaurant Frohsinn und Meta Fehr einen Besuch abstatteten. Die Stimmung im «Fröse» war hervorragend: eine Lobeshymne folgte auf die andere, es wurde gesungen, getrunken und gelacht. Als Zugabe gab Jürg «Güli» Zehnder noch ein kleines Dudelsack-Konzert. Die Spieler und viele Fans machten sich danach auf den Weg nach Winterthur. Dort wurde der Aufstieg bis in die Morgenstunden gefeiert!

Einen herzlichen Dank gebührt unserem Carfahrer und dem Carunternehmen Bolli Carreisen für den angenehmen Transport sowie den vielen mitgereisten Fans. Wir freuen uns bereits auf eure Unterstützung der 3. Liga! Hopp Rätersche!

Philipp Stäheli
Spieler «Eis»

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www. znuenibeck.ch

Restaurant Landhaus
8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Und so haben die anderen Teams vom TVR Handball die Saison beendet:

U21

In unserem letzten Spiel gewannen wir in der Sporthalle deutlich mit 34:19 gegen die Herrenmannschaft von Neftenbach/Redex 2. Die Junioren spielten mit viel Tempo. Dank besserer Kondition und Ausdauer wurde das Spiel bereits anfangs der zweiten Halbzeit eindeutig entschieden. Mit dem 5. Tabellenplatz, sieben Siegen und sieben Niederlagen beenden wir die Saison 07/08.

Der Handballregionalverband Ost hat nun beschlossen keine U21 Meisterschaft mehr durchzuführen. In der ganzen Region Ost spielen immer mehr Jugendliche in verschiedenen Liegen und so fehlen sie in den U21 Mannschaften. Bei uns wird in der kommenden Saison die U21 Mannschaft in die 4. und 3. Liga verteilt. Die Spieler müssen sich so in ein bereits bestehendes Team integrieren. Die beiden Herrenmannschaften werden von nun an gemeinsam trainieren und so wird sich zeigen wer sich in der 3. Liga behaupten kann.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Winterthurer Verein Athletic 57 ist nun auch beendet. Diese Junioren spielen in der nächsten Saison mit den Herren aus Winterthur in der dritten Liga und könnten so zu Gegner von unserem «Eis» werden.

Michi Hasler
Trainer U21

Junioren U17

Nach insgesamt 17 Meisterschaftsspielen ist unsere erste U17-Saison zu Ende. Seit dem letzten EZ-Bericht sind noch die drei letzten Partien ausgetragen worden. Das erste der drei Spiele fand in der Mattenbachhalle gegen Athletic/Seen statt. Der spätere Gruppensieger dominierte die Meisterschaft bis dahin klar mit Siegen von klar mehr als 10 Toren Differenz. Die Ausgangslage schien klar zusein und seitens von Athletic/Seen erwartete man einen Sieg gegen den bestens bekannten Gegner. Es kam aber alles etwas anders. So legten wir gleich einige Tore vor und distanzierten den Gegner um bis zu fünf Tore. Er schien ziemlich überrascht über unser schnelles Spiel. Nach einem Time-Out legte der Rivale einen Gang zu und es gelang ihm zur Pause auszugleichen. Die zweite Spielhälfte war dann ein ausgeglichener Schlagabtausch, der in einem knappen 29:26 Sieg von Athletic/Seen endete. Zum Schluss gab es ein Kompliment vom Trainer und Coach des Gegners. Da dieser bei unserer U21-Mannschaft mitspielt und unser Team somit bestens kennt, schätze ich den Wert dieser Worte hoch ein.

Das zweitletzte Spiel führt uns in den Kanton Schaffhausen, nach Thayngen. Die Partie gegen den Tabellenletzten sollte einen weiteren Sieg in dieser Saison bringen. So zumindest die Vorgabe auf Seiten unseres Trainerstabes. Angekommen in der Halle war schnell klar, dass das Heimteam uns körperlich, spielerisch, sowie zahlenmässig unterlegen war. Wir nahmen das Spieldiktat gleich zu Beginn in unsere Hand und es zeigte sich eine unbeschwert aufspielende Gastmannschaft aus Räterschen. Wir wogen uns jedoch sehr rasch in Sicherheit und erlaubten uns nachlässig zu werden. Als Coach verlangte ich von den Spielern zur Pause nun konzentriert zu bleiben und nicht nachzulassen. Der Vorsprung von sechs Toren wollte ich bis zu Spielende verdoppelt haben. Es gelang den Spielern die Mindestanforderung zu erfüllen und den Sieg mit 29:17 nach Hause zu bringen.

Nach dem Spiel vom Samstag in Thayngen folgte sogleich unser letztes Saisonspiel am Sonntag. Turbenthal, punktgleich mit Athletic/Seen an der Tabellenspitze, wollten wir besiegen. Der Heimmatch in der Sporthalle Elsau war hart umkämpft. Von jedem Spieler wurde alles abverlangt. Turbenthal spielte einem agressives Handball, was

BRUGGMANN
SCHREINEREI ELGG
Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41

GS
Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch
Ihr Peugeot-Spezialist
Neuwagen – Occassionen –
Service – Reparaturen

zu Spielende in einer Katastrophe endete. Rund 10 Minuten vor Schluss kam es zum Gegenstoss von uns, welcher von Mirco in hohem Tempo gelaufen wurde. Wie von der Wespe gestochen kam der Turbenthal-Goalie aus dem Tor und foulte Mirco brutalst. Statt Rot gab es aber bloss zwei Minuten, was sich später rächte. Kurz vor Spielende sprang der gleiche irre Gegner Jonas in die Beine und riss ihn zu Boden. Doch nicht nur der Gegner wurde mit Rot bestraft, sondern auch Jonas. Völlig zu unrecht! Mit diesem Negativerlebnis beendeten wir die Saison. Schade eigentlich, denn das hatten wir auf Grund unserer Leistungen so nicht verdient.
Nun freuen wir uns auf das finale Saisonschlussfest in der Waldhütte und dürfen uns bereits auf die nächste Saison und die baldigen Sommerturniere freuen.

Philipp Storrer
Trainer U17

Junioren U13

Die Saison 2007/2008 ist vorbei. Unsere U13 Juniorinnen/Junioren haben an 11 Spielrunden à je 2 Spielen teilgenommen. Sie haben mehrheitlich zwei Trainings pro Woche besucht. Die Entwicklung, die die einzelnen Spielerinnen/Spieler in dieser Zeitspanne gemacht haben erstaunt mich immer wieder von neuem. Vor allem wenn man sich an die ersten Spiele erinnert, an denen sie den Ball kaum über die Mittellinie tragen konnten, ohne ihn zu verlieren. An Spiele an denen die Zuspiele zu ungenau waren und der Gegner ohne grosse Mühe an uns vorbei ein Tor erzielen konnte. Die letzten Spiele haben gezeigt, was unsere Juniorinnen/Junioren in diesem Jahr gelernt haben. Es macht Freude ihnen zuzusehen. Ich bin stolz als Trainer ein Teil dieser Mannschaft zu sein.
Die neue Saison steht vor der Tür. Interessante, spannende, anstrengende Trainings und Spiele stehen vor uns. Lasst sie uns in Angriff nehmen.
Am Freitag von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr treffen wir uns in der Sporthalle Elsau zum Training.

Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage:
www.tvr-handball.ch

Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:

Tag	*Von*	*Bis*	*Wer*	*Halle*
Montag	20.15 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I	Sporthalle Elsau
Dienstag	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17	Sporthalle Elsau
	20.40 Uhr	22.00 Uhr	U21	Mattenbachhalle
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17 + U21	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Räterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

APÉRO ZUM NUSSBAUM

Beatrice Sommer
Oberhof Im Husacker 2, 8352 Elsau
Telefon 052 363 26 86, info@peso.ch
www.aperozumnussbaum.ch

**Entspannte Momente
in bäumigem Ambiente**

Offen: Juni bis ca. Ende August
für Gruppen auf Anmeldung

Bei uns ist der Gast Programm.

Bei Vollmond offen ohne Anmeldung
von 17 bis 24 Uhr mit Bar-Apérobetrieb.

**Vollmonddaten 2008:
20. Mai, 18. Juni, 18. Juli und 15. August**

Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Unsere Tipps für den Frühling

Games

Jenseits der Schwerkraft

Mit ohrenbetäubendem Krach stürzt ein Meteorit in Richtung Erde. Doch kurz vor dem Aufprall bremst dieser in der Luft ab und landet sanft zu Füssen eines Wachroboters, der dem Geschehen nur sprachlos zugesehen hat. Blitzartig treten bei ihm Funktionsstörungen auf, und auch alle anderen Roboter auf der ganzen Welt drehen durch und reagieren nicht mehr auf Befehle. In den Nachrichten hören Sonic und seine Freunde von diesem Zwischenfall, und bald schon heftet sich ihnen wie aus dem Nichts eine ganze Armee wildgewordener Roboter an die Fersen. Nun schnallt euch an und surft mit einem von 18 Charakteren durch die Lüfte. Wählt Ausrüstungstypen aus und entdeckt versteckte Routen innerhalb dynamischer Kurse. Die geniale Anti-Schwerkraft-Kontrolle ermöglicht neue Stunts und Streckenabkürzungen.

Sonic Riders Zero Gravity / Action, Renngame / Wii / Keine Altersbeschränkung / Sega, Nintendo

Träumt euren Traum

Eigentlich spricht man ja von süssen Träumen – oder man wünscht sich diese vor dem Einschlafen. Doch gibt es auch Träume, die weniger angenehm sind – und genau darum geht es bei «Nights Journey of Dreams».

Da ist Nightmare, ein düsteres Reich des Schreckens. Der Schöpfer dieser dunklen Welt, Wizeman, will mit allen Mitteln dafür sorgen, die friedliche Traumwelt zu zerstören.

In der Geschichte geht es um Will und Helen, zwei Kinder die mit schwierigen Situationen fertigwerden müssen und es geht um «Nights». Dieser ist mit Wizemans Vorhaben gar nicht einverstanden und hilft den beiden Kinder im Kampf gegen Alpträume und Dunkelheit.
Besiegt durch Tapferkeit und akrobatische Flugkünste die Nightmare-Bosse und tretet ein in eine faszinierende Traumwelt.

Nights Journey of Dreams / Abenteuer / Wii / Altersempfehlung: ab 7 Jahren / Nintendo

CD

«Coal» beginnt auf seinem dritten Album mit kompromisslosem Songwriter-Rock. Die Dämme brechen und harmonisches Liedgut schwemmt über den Hörer hinweg, abwechslungsreich wie die Masken auf einem Karneval. Nach treibenden Gitarren und erdigem Rock folgt ein spukiges Stück mit Mitsing-Refrain, danach eine schunkelnde Ballade, bevor er zu seinen musikalischen Wurzeln in Amerikas Südstaaten Texas und Tennesse zurückkehrt, und uns galoppierenden Country-Rock und feinste Western-Balladen präsentiert. All diese Stücke haben trotz ihrer Verschiedenheit etwas Gemeinsames: es ist gute Musik und hat in rauch- und alkoholgeschwängerten New Yorker Bars genau so funktioniert wie jetzt ab Silberling. René Burrell, wie «Coal» mit bürgerlichem Namen heisst, hat sein Songwriting-Talent aus Fernweh und Beobachtungsgabe weiter verfeinert, und mit Arno Troxler (Schlagzeug), Claudio Strebel (Bass) und Charlie Zimmerman (Gitarre) eine musikalisch hochkarätige Truppe um sich geschart. Die Welt wird ihm zu Füssen liegen müssen und ihm neue Geschichten erzählen, für ein nächstes Album, ehrlich, echt und geerdet.

Interpret: Coal / Titel: Masquerade / Vertrieb: Sony BMG / Stil: Songwriter-Rock

Spiel

«Der Goldene Kompass» beschreibt die Abenteuer der Oxford-Schülerin Lyra, die mit ihrem «Dämon» Pantalaimon im Oxforder Jordan College lebt. Als Lyras Freund Roger verschwindet, begibt sie sich auf eine abenteuerliche Reise in die Arktis, um ihn zu retten. Der lange Weg von London bis zur arktischen «Brücke zu den Sternen» bildet den Hintergrund für «Der Goldene Kompass – Das Spiel zum Film».

Auf eurem Weg in den hohen Norden müsst ihr euch in den Besitz punkteträchtiger Wahrheitsplättchen bringen. Mit zum Sieg tragen auch Erfahrungen bei, die ihr im Laufe des Spiels sammelt, von denen man aber nicht weiss, ob sie

Kein Durst ist uns zu gross!

Steiger-Getränke
In der Säge
8418 Schlatt
Tel. 052 363 14 48
Fax 052 363 26 06
www.steigergetraenke.ch

Getränkeverkauf ab Lager – Hauslieferdienst – Festbestuhlung – Festmobiliar

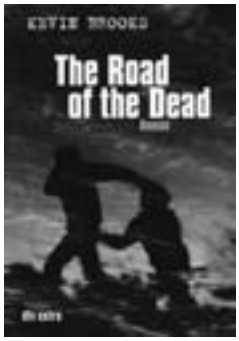
Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

am Ende auch zur Geltung gebracht beziehungsweise in Siegpunkte verwandelt werden können. Das Spiel ist reich mit Bildern aus dem fantastischen Kinofilm ausgestattet und überzeugt mit leicht durchschaubaren Abläufen und vielfältigen taktischen Finessen.

Der Goldene Kompass / Autoren: Marco Maggi und Francesco Nepitello / Anzahl Spieler: 2 bis 4 / Altersempfehlung: ab 10 Jahren / Spieldauer: ca. 60 Minuten / Verlag: Kosmos

Buch

Als die Brüder Ruben und Cole erfahren, dass ihre Schwester Rachel brutal ermordet wurde, bricht für sie eine Welt zusammen. Rachel wurde im Dartmoor, einer abgelegenen Gegend weit weg von ihrem Zuhause in London, erwürgt und liegen gelassen.



Für Rachels Familie zählt einzig, dass sie ihre Tochter beerdigen und ihr somit die letzte Ruhe schenken kann. Doch die Behörden wollen Rachels Leiche erst freigeben, wenn ihr Mörder gefasst ist.

Der impulsive Hau-drauf Cole beschliesst, selbst nach Dartmoor zu reisen und Rachels Mörder auf eigene Faust zu finden. Zusammen mit seinem kleinen Bruder Ruben macht er sich auf den Weg.

In Lychcombe, wo Rachel einige Zeit bei einer alten Freundin und ihrem Mann verbrachte und wo sich auch zum letzten Mal lebend gesehen wurde, fangen die Brüder an mit ihrer Suche nach dem Mörder. Doch neben einer Mauer aus Schweigen schlagen den beiden nur blanker Hass und Gewalt entgegen und bald befinden sie sich in grösster Gefahr...

«The Road of the Dead» ist ein düsterer Thriller der Extraklasse und spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Kevin Brooks fesselt seine Leser mit einer geheimnisvollen, tiefgreifenden Geschichte und starken, eigensinnigen Figuren. Ein Buch, mitreissender als jeder Kinofilm!

Kevin Brooks: «The Road of the Dead», DTV Verlag. Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-423-71286-6.

Kinderflohmarkt in Elsau...

...auf dem Areal des Primarschulhauses Süd am Samstag, 21. Juni von 10.00 bis 13.00 Uhr, bei jeder Witterung!

Die Miete pro Platz beträgt CHF 3.–. Es dürfen nur Spielsachen verkauft werden, nicht verkaufte Artikel werden wieder mit nach Hause genommen. Für durstige Händler, Käufer und Besucher werden gegrillte Würste, Schnitzelbrot, Getränke, sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Der Anlass wird von der Projektgruppe Flohmi, Teil des Elternrates der Primarschule Elsau organisiert.

Folgende Vereine werden an diesem Anlass mit Aktivitäten aufwarten:

- Biblio- und Mediothek Elsau (Buchzeichen basteln von 10 bis 11.30 Uhr)
- Börse Sommerprogramm (Vergabe noch freier Plätze fürs Sommerprogramm)
- Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi
- Ludothek Elsau (Panini Tauschbörse)
- Verkauf von Spielen)
- Samariterverein Räterschen
- Spielgruppen-Verein (Infostand, Raumbesichtigung und Kinderattraktion)

AMS
All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner für alle Dienstleistungen rund um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online
www.ams.ch

Pfadi Eschenberg – Fünkli Hotzeplotz

Samstag, 29. März – Schnuppertag in der Pfadi Elsau

Autorin: Iris Bischofberger v/o Sera

Neunzehn Fünklis trafen sich diesen Samstag mit der ganzen Pfadi Elsau zu einem Schnuppertag. Was erwartete uns? Gespannt standen alle Teilnehmer auf dem Schulhausplatz Süd. Plötzlich tauchten vier Piraten auf, die sich zerstritten hatten. Ihr Schiff war gesunken und sie hatten ihre Schatztruhe, ihren Papagei sowie ihr Boot verloren. Nun mussten alle Gruppen helfen, dieses Unglück wieder gut zu machen. Schnell haben wir uns entschieden, die Schatztruhe zu suchen. Wir begaben uns auf die Suche nach dem Gold.

Wir liefen und liefen, bis abrupt eine Piratenfrau vor uns stand. Sie wollte wissen, was wir hier zu suchen hätten. Wir erklärten ihr, dass wir auf der Suche nach einem goldenen Schatz seien. Sie meinte nur, dass sie diesen auf ihrer Insel gefunden hatte und wir ihn nur zurückgewinnen können, wenn wir uns als richtige Piraten ausgeben können.
Somit wussten wir, was uns bevorstand. Wir lernten, uns wie richtige Piraten zu verhalten, und bedeckten unsere Köpfe mit einem Piratentuch. Als nächstes malten wir unsere eigenen Piratenflaggen. Wo war jedoch unser Schatz geblieben? Unsere Aufgabe haben wir erfüllt.

Nach einer langen Wanderung kamen wir an einen Platz, auf dem viele Holzstücke herumlagen. Das Schiff war an einem Baum zerschellt. Unser Gold konnte nicht mehr weit entfernt sein. Tatsächlich, wir haben unseren Schatz gefunden. Es war kein Gold, auch kein Silber, sondern es waren kleine «Schöggeli» und natürlich der berühmte Schlangenbrotteig.
Gemütlich haben wir unser Schlangenbrot am Lagerfeuer gebacken und unsern wohlverdienten Zvieri gegessen.
Glücklich und zufrieden, den Schatz gefunden zu haben, liefen wir zurück zum Schulhaus Süd.

Nächste Fünkli Hotzeplotzübung am 24. Mai.
Weitere Informationen unter www.pfadieschenberg.ch

SHABA ORIENTAL

Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

MuKi-Turnen ab August 2008...

«Häsch dä Plausch am Turnä – dänn chum doch au...»

Jeden Mittwoch von 9 bis 9.50 Uhr findet das MuKi-Turnen statt. Bei genügend Anmeldungen werden zwei Gruppen gemacht, wobei die Jüngeren in diesem Fall von 10 bis 10.50 Uhr turnen würden.

Start: Mittwoch, 27. August in der Turnhalle Ebnet!

Das Turnen findet das ganze Jahr statt, ausser während den Schulferien und Feiertagen.

Die Kinder sollten bis Ende Mai 3 Jahre alt sein. Die Bezahlung findet halbjährlich statt.

Wir freuen uns auf reges Interesse.
Die MUKI-Leiterinnen Daniela Naef, Karin Haase, Sandra Schönholzer

Zücher Turnverband – MuKi / VaKi-Turnen
Anmeldung für das Mutter/Vater und Kind Turnen:

Name: Vorname Mami/Papi:

Vorname Kind: Geburtsdatum Kind:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die Kinder und die Begleitperson des MuKi/VaKi-Turnens der Versicherungspflicht der SVK-STV (Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes) unterstellt sind. Somit sind Sie komplementär gegen Unfälle, die sich im Turnbetrieb ereignen, gemäss den Bedingungen der SVK-STV versichert.

Ort/Datum: Unterschrift:

Anmelden bis Ende Juli an Daniela Naef, Oberhof, 8352 Elsau, 052 363 12 70 oder Karin Haase, Strehlgasse 7, 8352 Elsau, 052 363 13 00

Suchst du eine Lehrstelle oder möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren?

Der Gewerbeverein bietet auf seiner Website einen tollen Service an!
In der Lehrstellenbörse siehst du die offenen Lehrstellen und eine Übersicht über Berufe und Betriebe, in denen du eine Schnupperlehre absolvieren kannst. Neben den Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, siehst du auch, wer zuständig ist und wie du Kontakt aufnehmen kannst.
Schau einfach mal rein!

Detaillierte Infos unter
www.gv-elsau-schlatt.ch

Leitungswechsel in der Chrabbelgruppe Elsau-Räterschen

Vor gut zwei Jahren übernahmen wir – Eve Ernst-Kessler und Gaby Weilenmann – die Leitung der Chrabbelgruppe Elsau-Räterschen, schon fast eine Chrabbelgruppen-Generation! Unsere älteren Kinder haben das 3. Altersjahr längst erreicht, Zeit einen neuen Schritt in Angriff zu nehmen.
Am 1. Juni übergeben wir die Leitung der Chrabbelgruppe Elsau-Räterschen an Dagmar Maier und Petra Tettamanti. Sie haben sich spontan bereit erklärt, die organisatorischen Belange rund um die Chrabbelgruppe zu übernehmen. Herzlichen Dank!
In den vergangenen zwei Jahren, speziell aber in den letzten paar Monaten, haben sich zahlreiche neue Mamis mit Nachwuchs zu uns gesellt. Erfreulicherweise allesamt aus der Gemeinde. Es haben sich neue Freundschaften unter den Müttern entwickelt und die Kinder freuen sich sichtlich auf den Montagnachmittag.
Die Chrabbelgruppe findet jeden Montagnachmittag (auch während den Schulferien) statt. In den meisten Fällen treffen wir uns in den Räumlichkeiten der Spielgruppe Elsau-Räterschen im Schulhaus Süd. Bei sommerlichen Temperaturen ist auch ab und zu die Badi Niderwis unser Treffpunkt. Wir wünschen Dagmar und Petra eine schöne Zeit!

Für Anmeldungen ab 1. Juni:
Dagmar Maier, dagmar.maier@gmx.ch
Tel. 052 363 18 22
Petra Tettamanti, petra.tettamanti@axa-winterthur.ch, Tel. 052 363 15 51

Ludothek Elsau

An alle eingefleischten Paninibilder-Sammler!

Autorin: Ariane Baumgartner

Bei uns in der Ludothek an der Elsauerstrasse (Grundstufengebäude, 2. Stock) kann man jeden Montagnachmittag von 16.00 bis 17.00 Uhr Bildli tauschen, egal ob kleiner oder grosser Sammler, ob Mitglied oder nicht, alle sind herzlich willkommen, um nach fehlenden Bildern zu fahnden und die eine oder andere Lücke im Album zu schliessen. Aber nicht nur EM-Fussballgrössen, sondern auch andere Sammel-Serien können mitgebracht werden, wer weiss, vielleicht finden sich noch andere Interessenten. Also nichts wie hin in die Ludo, wir freuen uns auf euch!

Tauschbörse am Kinder-Flohmarkt
Am Kinder-Flohmarkt vom 21. Juni werden wir ebenfalls eine Tauschbörse anbieten, für alle die bis dahin ihr Album noch nicht voll haben, oder schon am zweiten sind, nochmals eine gute Gelegenheit zum Vervollständigen der Sammlung.

EINZ HOFMANN Haustechnik
Eidg. dipl. Sanitärinstallateur
Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen
Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen
Tel. 052 363 21 21
Sonnenberg
8352 Elsau

Greutmann
Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze
Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:
Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Räterschen
Tel. 363 22 48

Spielgruppe Dampfloki

Autorin: Gerda Baumgartner

Kennen Sie die Spielgruppe Dampfloki schon? Nein?

Dann sind Sie am Samstag, den 21. Juni von 10 bis 13 Uhr ganz herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen! Auf die Kinder wartet unser Spielparadies und auf die Erwachsenen Kaffee und Kuchen.

Sie finden uns ganz leicht, da wir mit einem Info-Stand am Kinderflohmarkt, der zur selben Zeit auf dem Pausenplatz Schulhaus Süd stattfindet, anwesend sein werden. Wir führen Sie sehr gerne zum Spielgruppenraum, der sich unterhalb des Pausenplatzes befindet.

Unser Spielgruppenangebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren, welche gerne regelmässig ein Mal wöchentlich mit Gleichaltrigen während 2 ½ Stunden auf vielseitige Art eine konstante Gemeinschaft erleben möchten.

Auf den Schuljahresbeginn Mitte August 08 haben wir noch Plätze frei! Bei Interesse wenden Sie sich doch bitte an Isabelle Baumberger. Falls Sie gerne in einer der jetzigen Gruppen schnuppern möchten, wenden Sie sich ungeniert direkt an eine der aufgeführten Leiterinnen.

Wir freuen uns auf reges Interesse am Tag der offenen Tür und auf neue Kinder!

Leiterinnen:

Montag- und Donnerstag-Morgengruppen:
Isabelle Baumberger, Tel. P 052 363 31 77

Dienstag-Morgengruppe:
Esther Schuppisser: Tel. P 052 337 41 08

Freitag-Morgengruppe:
Carmen Staubli: Tel. P 052 337 05 87

Spielgruppenraum Tel. 052 363 10 57

Anmeldungen:

Isabelle Baumberger
Im Aperg 30, 8352 Räterschen
Tel.052 363 31 77
Isabelle_Baumberger@web.de

Auskünfte aller Art:

Gerda Baumgartner
Obere Egg 4, 8352 Räterschen
Tel. 052 363 25 87
gerda.baumgartner@swissonline.ch

WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN
SPRACHAUFENTHALT?

MEREDIAN

Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 **www.meredian.ch**

PASCAL RUTSCHMANN
HEGIBERGSTRASSE 21
8409 WINTERTHUR
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Schulsozialarbeit

Katrin Gmünder (Sozialpädagogin FH, Psychodramatikerin PDH) arbeitet zu 40% als Schulsozialarbeiterin an den Elsauer Schulen.

ja! jugendarbeit ELSAU

Frau Gmünder bietet Beratung und Vermittlung für Kinder und Jugendliche und deren erwachsene Bezugspersonen, sowie für Lehrpersonen an. Schüler und Schülerinnen kommen mit persönlichen, schulischen oder familiären Problemen und Themen. Das können Schulschwierigkeiten, Ängste, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere sein oder eine Unklarheit, wie es weitergehen soll.

Für Erziehungsberechtigte sind es Themen des Zusammenwirkens von Zuhause, Schule und Gesellschaft sowie alles, was Eltern beschäftigt im Umgang mit eigenen und fremden Kindern.

Lehrpersonen nehmen die Schulsozialarbeit in Anspruch für Projekte der Prävention und Intervention, bei Schwierigkeiten mit Kindern bezüglich deren sozialem Verhalten oder Themen des Umgangs mit der Familie.

Gespräche werden vertraulich behandelt. Anrufen genügt!

Katrin Gmünder, Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 60 ssa.elsau@bluewin.ch

Daten der Mütter- und Väterberatung

Ulrike Schwenkel ist jeweils am 1. + 3. Mittwoch des Monats für Sie da, jeweils von 14.00 – 16.15 Uhr.

Hier die entsprechenden Daten für das zweite Halbjahr: 2.7., 16.7., 6.8. 20.8., 3.9., 17.9., 1.10., 15.10., 5.11., 19.11., 3.12., 17.12.

Ort: Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 2

Telefonische Beratung von Montag bis Freitag, 8.00 – 9.30 Uhr

Ulrike Schwenkel, Tel. 052 269 19 62

HDTV ist in aller Munde

Aber was heisst HDTV und was bringt's? Dietiker&Humbel weiss Rat: Die Abkürzung HDTV steht für «High Definition Television», also für hochaufgelöstes Fernsehen. HDTV ist der grösste Fortschritt seit 1954, als in der Schweiz das Fernsehen eingeführt wurde und bringt gleich drei faszinierende Neuerungen:

- bis zu fünf Mal soviel Bildinformation, was sich bezüglich Bildschärfe, Detailgenauigkeit, Plastizität und Farbtreue äussert
- alle Programme im Breitbildformat, was dem natürlichen Sehen entgegen kommt und Kinofilme optimal zur Geltung bringt
- Sourroundsound in hoher Digitalqualität

Wie kann man HDTV sehen?

Je grösser der Bildschirm oder die Leinwand, desto deutlicher wird der Unterschied. Für HDTV brauchen Sie einen Bildschirm oder Beamer, der in der Lage ist, die hohe Bildauflösung darzustellen. Am ehesten kommen LCD- oder Plasma-Displays in Betracht oder Beamer, die diese Auflösung wiedergeben können. Wichtigste Beurteilungsgrösse ist die Zahl der horizontal darstellbaren Linien, die im Breitbild-Modus mindestens 720 Zeilen betragen muss.

Welches ist der ideale Betrachtungsabstand?

Bei einer Standard-Auflösung durfte man dem Bildschirm nicht zu nahe kommen, da sonst die einzelnen Zeilen störend in Erscheinung traten. Aus diesem Grund lag der Betrachtungsabstand beim 4- bis 6-fachen der Bildhöhe. Da bei HDTV die Bildauflösung bedeutend grösser ist, gilt hier etwa das 3-fache der Bildhöhe also optimal. Bei gleich bleibendem Betrachtungsabstand sollte ein HDTV-Fernsehgerät bedeutend grösser sein, als eines, das nur eine Standardauflösung wiedergibt.

Optimale Beratung garantiert

Dietiker&Humbel steht für eine Top-Beratung ein. Nur ein Gerät, dass Ihren Bedürfnissen entspricht, wird Sie längerfristig zufrieden stellen. Zögern Sie nicht und besuchen Sie uns in Rümikon oder Winterthur, wir zeigen Ihnen gerne, welche Qualitätsunterschiede zählen. Lassen Sie sich nicht von Schnäppchen-Angeboten blenden, oft steht ein Auslaufmodell oder ein Gerät mit reduziertem Leistungsumfang im Sonderangebot, dass seine Schwächen erst nach der Installation oder in einem Direktvergleich offenbart.

www.dietiker-humbel.ch

Neue Weine aus unserer Gemeinde

Seit diesem Jahr keltert Ueli Wittwer von der Summerhalde seine Weine komplett bei Peter und Brigitte Steiner aus Dättlikon. Der erfahrene Winzer und Selbstkelterer war in den letzten Jahren bereits beim beliebten Weisswein «Schnäggliberger» und beim «Federweiss» für den Ausbau dieser Sorten verantwortlich. Neu hinzugekommen ist nun der «Summervogel», ein süffiger Rotwein, der ebenfalls in der Halbliterflasche angeboten wird.

Ueli Wittwer freut sich, all seine Weine mit einem einheitlichen Auftritt präsentieren zu können. Der Weisswein – fruchtig und ansprechend – fand in den letzten Jahren immer mehr Anhänger. Neben dem Federweissen, der für's Auge wie ein Rosé daherkommt, aber mit einer leichten Restsüsse ebenfalls fruchtig wirkt, kann nun auch ein Rotwein im ähnlichen Stil angeboten werden. Neben dem Schnasberger gibt es ab diesem Jahr also eine Alternative in der Halbliterflasche, die sich ideal für kalte Platten, leichte Speisen und das gemütliche Beisammensein eignet.

Ueli und Monika Wittwer freuen sich, wenn Sie im Hoflädeli in der Summerhalde (von Elsau Richtung Schnasberg) vorbeischauen.

Zu erwähnen ist natürlich auch das bekannte Apfelsortiment aus eigenem Anbau. Neben den Früchten gibt es auch Most in 5 oder 10 Liter-Gebinden und gedörrte Apfel- und Birnenschnitze. Auch Selbstgebackenes findet sich immer wieder im Hoflädeli.

Ueli und Monika Wittwer, Summerhalde, Tel. 052 363 20 93.

Ein fugenloser Wand- und Bodenbelag

Die Zeit, in der man sich an sture Formen von Wand- und Bodenplatten halten musste, ist vorbei. Naturofloor ist der exklusive mineralische und attraktive Wand- und Bodenbelag für die individuelle Raumgestaltung.
Die Dekorationselemente bieten verschiedenste innen- und aussen-architektonische Gestaltungsmöglichkeiten, beispielsweise für Wände und Böden in Badezimmern, Duschen, Wohnbereichen, Treppenhäusern, Korridoren und Wintergärten, bis hin zur exklusiven Gestaltung von Fitness- und Sauna-Landschaften. Durch die atmungsaktive Fähigkeit ist Naturofloor auch als Zementputz innen wie aussen anzuwenden.
Wer das Individuelle sucht, hat es mit Naturofloor gefunden. Er erlaubt eine einzigartige, problemlose und dauerhafte Gestaltung der Lebensräume. Dabei werden mineralische Wand- und Bodenbeläge zu Kunstwerken – die charakteristische Wolkigkeit und die sichtbaren Verarbeitungsspuren machen jeden Belag zu einem Unikat.
Naturofloor wird in der Schweiz hergestellt und ist eine Masse auf Weisszementbasis, die in allen Farbtönen eingefärbt werden kann. Die Masse wird in der Stärke von 4mm aufgespachtelt.

Toni Rosano von Form&Farbe berät Sie gerne und zeigt Ihnen die Möglichkeiten dieses neuen Materials.
Rufen Sie an (Tel. 052 246 11 11) oder besuchen Sie Form & Farbe im Internet (www.malernetz.ch).

Michael Steiner mit neuem Elan zurück

Gut erholt meldete sich Michael Steiner von der Metzgerei Steiner nach seinem 3-monatigen Time-Out zurück. Die wunderschöne Bergwelt in Savognin nützte er neben der sportlichen Betätigung – wobei das Biken mehr zum Zug kam als das Skifahren – um Kraft zu tanken und neue Ideen für sein Ladengeschäft zu sammeln.

«Das Angestelltenverhältnis habe ich genossen und einiges gelernt» erzählt er, «die viele Zeit für mich habe ich genutzt, um mir neue Ziele zu setzen. Entsprechend bin ich voller Tatendrang.»

Was können die Kunden erwarten

Aus Savognin mitgebracht hat er den wunderbar würzig-milden Tinezio, einen Rohschinken, den es sich lohnt zu probieren.
Einige Ideen, wie sich sein Sortiment und der Auftritt des Ladengeschäfts entwickeln soll, stehen ebenfalls bereits. «Die vielen Ideen zusammenzustellen und das Wesentliche umzusetzen habe ich mir für die nächsten Monate vorgenommen» macht er deutlich, «viel hängt dabei natürlich auch von meinem Team ab. Dass Raymond Flury meinen Betrieb verlässt, um sich beruflich zu verändern, wusste ich zwar seit längerem, aber ich wollte mir die Zeit lassen, einen geeigneten Nachfolger zu finden.»

Mit neuem Elan ist Michael Steiner zurück und wird bezüglich der Präsentation der Waren einiges verändern.

Heisse Köstlichkeiten

Regelmässig angeboten werden neu Mittagsmenus. Es gibt am Montag, Mittwoch und Freitag heissen Fleischkäse, am Dienstag, Donnerstag und Samstag grilliertes Poulet. Dazu je nach Angebot Hackbraten, Currygeschnetzeltes, Schweinshaxen und vieles mehr. «Statt Conveniance-Food biete ich eine Alternative – gute, selbst zubereitete Speisen, die als Abwechslung dienen können, wenn die Zeit zum Kochen zu knapp ist» preist Michael Steiner die neuen Angebote an.

Rind- und Kalbfleisch aus Elsau

Die Metzgerei Steiner hat sich immer schon das Ziel gesetzt, möglichst viele regionale Produkte zu führen. So stammt seit längerem das meiste Rindfleisch vom Pestalozzihof. Neu wurde auch das Kalbfleisch vom Bauern Eichholzer oder ins Sortiment genommen – beides übrigens zertifizierte Bio-Höfe.

Michael Steiner freut sich auf jeden Fall, Sie wieder persönlich in seiner Metzgerei an der Elsauerstrasse begrüssen zu dürfen.

DIE POST – Wir beliefern Sie mit vereinten Kräften

Die Post stellt von der traditionellen Einzelarbeit auf Teamwork um. In regelmässigem Turnus beliefert eine Gruppe von Briefträgerinnen und Briefträger verschiedene Quartiere mit Briefsendungen.
Wir freuen uns, Ihnen nebenstehend das neue Zustellteam vorstellen zu dürfen.

Von links nach rechts: Madeleine Keller, Susanne Gantner, Rita Bösch, Maja Torgler, Markus Leutenegger, Everardo Sauceda, Sonya Codemo und Claudia Villiger (Teamleaderin)

Der Vorteil für Sie

Auch bei Ferienabwesenheiten oder Krankheit wissen die Mitglieder des Zustellteams genau über ihre Tour Bescheid. Den Mitarbeitenden bringt die neue Teamstruktur mehr Abwechslung, die Möglichkeit der Teilzeitarbeit und flexiblere Arbeitszeiten. Dies fördert die persönliche Motivation und die Zufriedenheit bei der Arbeit. Die Zustellqualität bleibt nicht zuletzt deshalb gleichbleibend hoch.

Ihr Briefträger

Ist Ihnen die Änderung schon aufgefallen? Sie treffen nicht mehr täglich «Ihren» vertrauten Briefträger oder «Ihre» Briefträgerin, sondern begegnen auch andern Mitgliedern des Teams. Dass es bei dieser Umstellung kleine Verschiebungen der Zustellzeiten geben kann, liegt auf der Hand.
Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, Ihren Ansprüchen und Wünschen gerecht zu werden. Zögern Sie bei Fragen nicht, kontaktieren Sie uns einfach.

Die Schweizerische Post, PostMail
Claudia Villiger, Teamleaderin der Zustellstelle Elsau-Räterschen

Haus-Service in Schlatt durch DIE POST

Die Schweizerische Post hat eines der dichtesten Zugangsnetze der Welt. Die landesweite, qualitativ hochstehende postalische Grundversorgung ist ein Auftrag, der uns mit Stolz erfüllt. Diese Aufgabe geniesst weiterhin oberste Priorität.
Sich für die Zukunft zu rüsten bedeutet aber auch, sich den Veränderungen zu stellen. Die Gewohnheiten der Kundinnen und Kunden wandeln sich, und die Post muss sich in einem immer schärferen Wettbewerb behaupten. Der Rückgang der Schaltergeschäfte (Briefe, Pakete und Einzahlungen) ist eine Folge des veränderten Kundenverhaltens. Heute sind neue, einfache, praktische und kundennahe Lösungen gefragt.

Neu: Haus-Service Post

An verschiedenen Treffen zwischen Vertretern der Post und der Gemeinde Schlatt wurde die Zukunft der Poststelle erörtert. Ziel dieser Gespräche war es, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen und eine Lösung zu finden, die von allen Beteiligten mitgetragen wird. Dabei wurde beschlossen, ab 30. Juni 2008 in Schlatt den Haus-Service ab Elsau einzurichten. Die Poststelle wird auf diesen Zeitpunkt hin aufgehoben.
Der Haus-Service ist eine qualitativ hochstehende Dienstleistung der Post, die bereits in über 1000 Schweizer Ortschaften angeboten wird. Die Lösung hat sich bewährt: Umfragen haben gezeigt, dass die Kundinnen und Kunden mit dem Haus-Service in jeder Hinsicht zufrieden sind. Angesichts der positiven Erfahrungen sind wir überzeugt, dass wir auf diese Weise auch Ihre Erwartungen erfüllen können.

Wie funktioniert ein Haus-Service?

Sie können Ihre Briefe und Pakete einfach dem Boten auf der Zustelltour mitgeben. Auch Einzahlungen können Sie direkt beim Boten vornehmen. Auf Vorbestellung können Sie bei Ihrem Boten auch Briefmarken und Telefonkarten kaufen und Bargeld vom Postkonto beziehen. Mit einem kleinen

Schild, das wir Ihnen zur Verfügung stellen werden,signalisieren Sie dem Boten, dass Sie ein Postgeschäft erledigen möchten.
Sollten wir Ihnen eine Post-Sendung auf dem Zustellgang nicht übergeben können, weil Sie abwesend sind, halten wir die Sendung zur Abholung in der Poststelle Elsau bereit. Auf Ihren Wunsch stellen wir sie gerne und kostenlos ein zweites Mal zu oder händigen sie einer Drittperson mit Vollmacht aus.
Sämtliche Vorteile Ihres Postkontos bleiben erhalten und können auch im Rahmen des Haus-Service genutzt werden.

Rechtzeitig vor der Umstellung werden wir Sie wieder informieren, bei dem Sie alles Wissenswerte über den Haus-Service erfahren.

Gewerbeverein Elsau-Schlatt

Ein negativer Jahresabschluss, der Freude bereitet

(tl) Toni Rosano begrüsste rund 40 Gewerbetreibende im Saal des Zentrums Sonne zur Generalversammmlung. Das Geschäftsjahr 2007 schloss mit einem Verlust ab, trotzdem konnten sich die Mitglieder über viele positive Entwicklungen freuen.

Im Jahresrückblick ging der Präsident des Gewerbevereins auf die durchgeführten Anlässe ein und präsentierte kompetent und engagiert die Pläne des Vorstands. Dass 2007 kein Gewinn erwirtschaftet wurde liegt einzig daran, dass für den Rümikermärt – der als Gewerbeausstellung für die Mitglieder genutzt wird – eigens Zelte angeschafft wurden. Da diese Zelte im nächsten Geschäftsjahr bereits abgeschrieben sind, hält sich der «Schaden» in Grenzen. Der Umstand, dass viele Gewerbetreibende diesen Anlass nutzten, um ihr Angebot bekannt zu machen, freute den Vorstand um Toni Rosano sehr.

Erfreulicher Mitgliederzuwachs

Elf neue Mitglieder durfte der Verein an der GV aufnehmen. Dies ist ein Zeichen, dass die zahlreichen Angebote für die Betriebe – von der Schnupperlehr- und Lehrstellenbörse, über die Veröffentlichung von Anlässen, der Kurzvorstellung auf der Website bis zur Gewerbeschau am Rümikermärt – gern genutzt werden.

Auch der Kontakt unter den Mitgliedern wird gefördert

Ein wichtiges Ziel ist, die Betriebe und deren Leistungen der Bevölkerung, den Behörden und den Vereinen näher zu bringen. Daneben wird auch der interne Austausch gepflegt. In diesem Jahr sind zwei Betriebsbesichtigungen geplant, zudem ein Ausflug nach Frauenfeld ins naturhistorische Museum mit anschliessender Besichtigung des örtlichen Brauhauses, bei dem der kulinarische Aspekt ebenfalls nicht zu kurz kommen wird.

Was läuft 2008?

Im laufenden Jahr werden die bestehenden Angebote gepflegt oder ausgebaut. Am Rümikermärt sollen sich 20 Gewerbebetriebe präsentieren und auch der Lehrstellenparcours des Elternforums der Oberstufe Elsau-Schlatt wird ein wichtiger Anlass sein. Die Betriebe sollen das Angebot des Gewerbevereins vermehrt nutzen und über die Website und die Elsauer Zytig ihre Angebote und Anlässe bekannt machen.

Stimmen zu Räterschen Süd

Das vom Gemeinderat Elsau lancierte Projekt in Räterschen, wurde von Toni Rosano kurz vorgestellt. Steckt es noch in den Kinderschuhen, ist es doch für die Gewerbebetriebe interessant zu wissen, welche Absicht hinter dahinter steht. Jakob Waldburger, der in der Projektgruppe mitarbeitet, erklärte der Versammlung die Problematik der Erschliessung. Der Gewerbeverein wird dieses Projekt mit Interesse verfolgen und sich engagieren, falls eine Realisation absehbar würde.

Gewerbeverein Elsau-Schlatt

wir verbinden.

Neue Projekte

Mit dem neuen Auftritt, der Nutzung des Rümikermärts als Gewerbeausstellung und der aktiven Rolle bei der Vermittlung von Berufsbildern für die Oberstufenschüler wurde Einiges realisiert. Trotzdem gibt es Ideen, mit denen der Vorstand sich auseinandersetzt. Diskutiert wird ein Engagement für lokale Anlässe, z.B. für ein Sportartenübergreifendes Grümpelturnier, eine Kulturnacht im Stile eines kleinen Dorffestes, eines Adventsmärts etc. Es liessen sich beliebte Anlässe wieder ins Leben rufen, die das positive Image des Gewerbevereins bzw. des lokalen Gewerbes fördern könnten.

Gemeindebroschüre

Wie an der letzten Generalversammlung angekündigt und mit dem Gemeinderat von Elsau besprochen, möchte der Gewerbeverein die Gemeindebroschüre selbst herausgeben. An der GV wurde das Layoutkonzept vorgestellt. Neben den Beiträgen von Gemeinde, Behörden und Vereinen soll ein weiteres Schwergewicht auf die Vorstellung des lokalen Gewerbes gesetzt werden. Im Lauf des Jahres erfolgen noch Anpassungen und Absprachen mit den Nutzern der Broschüre. Ziel ist die Erscheinung per Ende April 2009. Die Broschüre soll danach jährlich aktualisiert und in den Gemeinden Elsau und Schlatt verteilt werden.

Nach der rund einstündigen Versammlung konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Im Sonnensaal des Bistro Bechandra offerierte der Gewerbeverein ein indisches Buffet, das von den anwesenden Mitgliedern genossen wurde.

Stimmungsvolle Raiffeisen GV im Zirkus Knie

Raiffeisen Aadorf-Elgg weiterhin auf Erfolgskurs

Zur 93. Generalversammlung trafen sich gegen 2000 Mitglieder im Zelt des Circus Knie in Winterthur. Präsident Rudolf Strehler und Direktor Peter Bühler konnten von einem neuen Rekordjahr berichten.

Die Raiffeisen-Verantwortlichen von Aadorf und Elgg hatten bei dem Entscheid, die diesjährige Generalversammlung im grossen Zelt des Nationalcircus Knie in Winterthur durchzuführen, wohl nicht mit einem solchen Ansturm von Mitgliedern gerechnet. Gegen 2'500 wollten mit dabei sein. Für die Generalversammlung vom Mittwochabend reichte der Platz dann nur für ca. 2'080 aus. Der weitaus grösste Teil wurde mit einer eindrucksvollen Armada von 27 Cars nach Winterthur und wieder nach Hause gebracht. Für die organisatorische Meisterleistung, das heisst für die umfangreiche Organisation der Generalversammlung durfte Lucia Lottenbach den verdienten Dank in Form von Blumen und grosssem Applaus entgegennehmen.

Direktor Peter Bühler mit den 3.Lehrjahr Lernenden Silvia Timcke und Andrea Schwegler

Verwaltungsratspräsident Rudolf Strehler hielt einleitend zur Versammlung fest, dass Raiffeisen und der Circus Knie etliche Gemeinsamkeiten aufweisen, so auch die Verpflichtung zur Tradition und Beständigkeit. Bevor zu den eigentlichen Geschäften geschritten wurde, gedachte die Versammlung der 45 im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder.

Wiederum neuer Rekord

Mit grosser Freude kam Rudolf Strehler sodann auf die imposanten Zahlen des letzten Jahres zu sprechen. Die Kundenausleihungen haben um 8,3 Prozent, die Kundengelder um 9,7 Prozent und der Betriebsertrag auf 616 950 Franken zugenommen. Der Bruttogewinn ist auf die absolute Rekordmarke von 4,19 Millionen Franken angestiegen. Die Bilanzsumme konnte gar auf 518 Millionen Franken gesteigert werden. Im Thurgau ist Aadorf-Elgg nun die zweitgrösste Raiffeisenbank.

Aber auch die Mitgliederzahl konnte erneut markant gesteigert werden. Die Ende Jahr erfassten 5977 Mitglieder sind in der Zwischenzeit auf über 6000 angestiegen.

Weniger erfreut zeigte sich der Vorsitzende über die immer mehr um sich greifende Reglementierung, was aber nicht nur in der Bankenwelt festzustellen sei. Man sollte diesen Tendenzen auf der ganzen Breite entgegen wirken.

Zuversichtlich äusserte sich Rudolf Strehler in Sachen Niederlassung in Wiesendangen. Das Projekt für die Bank, ganz in der Nähe der Kirche, sei eingereicht worden und die Bankleitung hoffe, im Frühjahr 2009 den Betrieb aufnehmen zu können.

Jeden Mittag ein hausgekochtes Menu!

Heisser Fleischkäse (Montag, Mittwoch, Freitag), Poulet vom Grill (Dienstag, Donnerstag, Samstag), Hackbraten, Currygeschnetzeltes, Kalbsbraten, Grillspeck, Schweinshaxen und vieles mehr...

Mehr als Fleisch... Steiner

Elsauerstrasse 20, 8352 Räterschen, Tel. 052 366 00 88

Zahlenvergleiche

Direktor Peter Bühler war sodann wieder ganz in seinem Element, als er die Zahlen der Raiffeisenbank Aadorf-Elgg mit denjenigen von Raiffeisen Thurgau und Schweiz verglich. Auf der internen Rangliste habe man nun den 360. Rang unter 390 Banken erreicht. Mit einem Kosten/Ertragsverhältnis von 47,8 Prozent halte man jedoch einen absoluten Spitzenplatz inne. Bei der Produktenutzung (Anzahl Produkte pro Kunde) liege Aadorf-Elgg gar auf Platz 4 von 390 Banken.

Natürlich kam Peter Bühler auch noch auf die beiden Grossbanken UBS und CS zu sprechen und ihre gewaltigen Verluste, die sie in Amerika eingefahren haben. Das Geld von Raiffeisen stecke samt und sonders in schweizerischen Anlagen. Das Geschäftsgebaren der Grossbanken sei jedoch für Raiffeisen ein Gewinn, werde doch der Sicherheit vor der Optimierung der Rendite immer mehr Beachtung geschenkt.

Auch der Ausblick ins neue Jahr stimme zuversichtlich, halte doch das Wachstum weiter an. Es gebe auch genug Herausforderungen, denen man sich stellen müsse. Er verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Angriffe aus dem Ausland auf den Finanzplatz Schweiz und das Bankgeheimnis. Bei letzterem gehe es auch immer um die Wahrung der Privatsphäre jedes Kunden.

Die Jahresrechnung, die Verzinsung von sechs Prozent des Anteilskapitals und die Entlastung der Organe waren eine reine Formsache. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden sodann Paul Lehmann, Waltenstein, Walter Hofstetter und Eduard Lattmann, Aadorf geehrt.

Traditionsgemäss berichteten die beiden Lernenden im letzten Lehrjahr über ihre Erfahrungen und Erlebnisse am Ausbildungsort und in der Freizeit, wobei Silvia Timcke und Andrea Schwegler dies durch gesangliche und turnerische Ausdrucksweise tatkräftig unterstützten. Dann hiess es, Verpflegung fassen und sich auf den zweiten Teil des Abends vorzubereiten.

Attraktives Circusprogramm

Das dieses Jahr unter dem Titel «Bellissimo» stehende Programm des Circus Knie wusste in der Folge das «volle Haus» restlos zu begeistern und mit einer stehenden Ovation wurden alle Mitwirkenden verabschiedet.

Diejenigen Mitglieder, die an der Generalversammlung leider keinen Platz mehr fanden, kamen sodann am Donnerstagabend in den Genuss des Circusprogramms inkl. Carfahrt.

«Modern und pflegeleicht – mineralische, fugenlose Wand- und Bodenbeläge»

Diese Spezialiät wird in der Schweiz hergestellt und besticht durch seine überzeugende Optik und durch den flexiblen Einsatz – auch im Bad, Treppenhaus oder Korridor. Der Farbton kann frei gewählt werden und bietet damit grosse Gestaltungsmöglichkeiten. Wir beraten Sie gerne!

FORM & FARBE

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, www.malernetz.ch

Zuschriften unserer Leser

Autor: Josef Winteler

Raumnot an unseren Schulen

Unsere Schulen benötigen offenbar mehr Unterrichtsräume. Die entsprechenden Investitionen sind aber nicht in der längerfristigen Finanzplanung berücksichtigt worden. Der Ausbau-Kredit der Oberstufenschulgemeinde von 1,6 Millionen ist am 24. Februar an der Urne abgelehnt worden. Gemäss Bericht im Landboten sollen die Stimmberechtigten dieses Jahr über einen Ausbau-Kredit der Primarschule zu befinden haben. Für wirklich notwendige Projekte der Schule ist sicher Verständnis vorhanden. Beim Rückblick auf die Politik der letzten Jahre hat man Zweifel, ob man das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen vermag. Ferner bekunden die Behörden Mühe mit dem zweckmässigen Umgang mit öffentlichen Liegenschaften. Die folgenden drei Beispiele der letzten 2½ Jahre scheinen mir symptomatisch.

Doppelturnhalle

Im Jahre 2006 wurde die grosse Doppel-Turnhalle eingeweiht. Absolut zwingend für die Bedürfnisse der Schule war das Bauvorhaben in dieser Grösse nicht. Bürger und Steuerzahler aber glaubten annehmen zu können, dass man sich auch die Erfüllung der Wünsche von Sportvereinen etc. leisten könne.

Schulhäuser

Ende 2005 wurde das ehemalige Sekundarschulhaus in Räterschen verkauft. Der Preis für die Liegenschaft betrug 1,15 Millionen Franken. Früher beherrbergte die Liegenschaft die Sekundarschule, dann einen Kindergarten, ferner enthält das Gebäude zwei Wohnungen. Dass es sich um ein wunderschönes unverfälschtes Jugendstilgebäude handelt – im Gegensatz zur Baumustersammlung des Primarschulhauses Süd sei nur am Rand erwähnt. Jetzt wäre man froh um dieses Raumangebot. Oder ist die Distanz von 800m zu den übrigen Schulanlagen unzumutbar? Dabei würde sich auf diese Weise vielleicht die Anschaffung von Laufbändern für übergewichtige Kinder als unnötig erweisen!

Öffentliche Liegenschaften

In der Liegenschaft Sonne wurde 1991 mit hohen Kosten auch eine neue Gemeindebibliothek gebaut. Um Platz zu machen für den Umbau in ein Pflegezentrum, musste die Bibliothek verschwinden. Sonderlich effizient ist die neue Nutzung der Halle nicht, offenbar sah man aber für die Schule keinen andern Verwendungszweck. Es scheint, dass man mit der längerfristigen Schulraumplanung Mühe hat. Ferner aber erntet man die Früchte einer kurzfristigen Politik mit öffentlichen Liegenschaften. Die Schlagworte von der Beschränkung auf das Kerngeschäft und die «schlanke öffentliche Verwaltung» sind bekannt. Dass man damit auch in andern Gemeinden negative Erfahrungen macht ist kein Trost.

Diese Leserzuschrift finden Sie auch auf unserer Website www.elsauer-zytig.ch. Falls Sie eine Antwort oder Stellungnahme zu diesem oder künftigen Leserbriefen schreiben möchten, bitten wir Sie, dies auf der Website vorzunehmen.
Die langen zeitlichen Abstände zwischen den Ausgaben veranlassen uns zu diesem Schritt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Ihre Redaktion

SOLTOP
SONNE WÄRME WASSER
Heizung Sanitär Sonnenenergie
SOLTOP Schuppisser AG
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch
www.soltop.ch

2 - R A D - S E K T O R
daystar

DAELIM
Daystar VL 125
Fr. 5'490.–
DAELIM
Daystar Classic
Fr. 5'990.–

Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme bei uns erhältlich!
ETZBERG-GARAGE
Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

Fitness und Gesundheit durch Nordic Walking

Autor: Stefan Huber, B-Trainer VDNOWAS/Leiter Männerriege Räterschen www.huberwalking.com

Körperlich aktiv zu sein macht Spass und ist gesund

Gesundheit beginnt im Kopf. Lernen Sie Eigenverantwortung für Ihre Gesundheit zu tragen. Achten Sie auf Ihren Körper, ernähren Sie in richtig und lernen Sie die Freude an der Bewegung und der Beweglichkeit.
Und merke: Die Sportschau im Fernsehen ersetzt nicht die eigene Bewegung! Autofahren, Rolltreppen und Fahrstühle benutzen ebenfalls nicht. Auch Staubsaugen, Kehren, Bügeln und schwere Gartenarbeiten sind kein geeigneter Ersatz.
Nach dem altbekannten, aber gültigen Spruch: Wer rastet der rostet!

Gute Gesundheit und positives Denken sind Lebensqualität. Doch wie erreichen Sie dass ?

Ein anerkanntes Mittel dazu ist Nordic-Walking. Geeignet für den Sport-Einsteiger bis zum Spitzensportler. Nordic-Walking bietet für sämtliche Wünsche eine Lösung, sei es im Gesundheitssektor, Ausdauertraining oder auch im Hochleistungssport.

Hier sind einige positive Auswirkungen von Nordic-Walking auf den menschlichen Körper:

- Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit
- Verbrennen von Kalorien – Gewichtsregulierung
- Entwicklung eines neuen Körpergefühls
- Verbesserung von: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit
- Abbau von Stress
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit (Herz/Kreislauf)
- Freude und Spass

Nutzen Sie die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten durch Nordic-Walking. Abwechslung macht mehr Spass und verhindert die Bewegungsmonotonie. Empfehlenswert ist es, gleich zu Beginn an einem Kurs mit einem ausgebildeten Trainer teilzunehmen. Denn nur so wird Ihnen die richtige Technik und die optimale Trainingsgestaltung vermittelt. Zuviel sieht man «Nordic-Walker(-innen)», die Ihre Stöcke spazieren führen und den Sport so diskreditieren, geschweige denn für Ihren Körper kontraproduktiv arbeiten. Informieren Sie sich bei Ihrem Trainer bevor Sie irgendwelches Material (z.B. Stöcke) kaufen. Der Spassfaktor sinkt sehr schnell, wenn das Material nicht stimmt. Glauben Sie nicht alles, was Ihnen die Werbung verspricht. Nach einer soliden Grundausbildung können Sie sich der Lauftreff Walking-Gruppe anschliessen (siehe Wochenkalender) oder individuell Ihre Trainingseinheiten geniessen.

Nordic Walking ist für (fast) alle geeignet !

Nordic Walking entlastet durch den aktiven Stockeinsatz die Gelenke und Muskulatur und ist somit der ideale Einstieg in ein sanftes Ausdauerprogramm. Selbst der versierte Sportler kann dieses nutzen um mehr Abwechselung in sein Trainingsprogramm zu bekommen.

Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung!

Huber Walking

Nordic-Walking Einsteiger-Kurs:
Samstag 24. / 31. Mai
Ab 10.00 Uhr, Dauer 90 Min.

Nordic-Walking Power-Kurs:
Freitag 23. / 30. Mai
Ab 19.00 Uhr, Dauer 90 Min.

Kosten: Fr. 80.- / Person **Fr. 100.- / Person**
(Stöcke werden abgegeben)
Sportliche Kleidung, Turnschuhe von Vorteil.
Treffpunkt für alle Kurse: Beim Eingang Sporthalle Elsau.

Privatkurse und Kleinstgruppen nach Vereinbarung.
Organisation von Nordic-Trekkingevents und Firmenevents.

B-Trainer des VDNOWAS

Bitte Anmeldung bei:

Huber Walking Schottikerstr. 6 CH-8352 Räterschen

Tel. 052 3631414 Fax 052 3631422 Natel 079 7445692
E-Mail: shuber@huberwalking.com www.huberwalking.com

Klassentreffen des Jahrgangs 1948 Elsau-Räterschen

Autor: Ulrich Sommer

Gemäss traditionellem 5 Jahres-Rhythmus trafen sich am Samstag, 19. April, um 12 Uhr im Restaurant Frohsinn Elsau dreissig erwartungsfrohe Teilnehmer zur Jubiläums-Klassenzusammenkunft anlässlich unseres sechzigsten Altersjahres.
Das Programm war nicht bekannt, daher waren alle sehr gespannt, was sich unser Organisations-Team für diesen Tag hat einfallen lassen.
Mit einem Panorama-Car mit Sitzen im Oberdeck fuhren wir gegen 13 Uhr über Fulau, Zünikon, Gündlikon Richtung Ostschweiz bis es langsam klar wurde, dass unser erstes Ziel sicher Affeltrangen sein musste, wo unser Klassenkamerad Ruedi Hirsiger uns zu einem Apéro mit Häppchen erwartete.
Als erfolgreicher Hobby-Winzer hegt und pflegt Ruedi diverse Rebsorten, deren Wein wir nun ausgiebig degustierten. Nach einem kurzen Spaziergang zum Rebberg mit wunderschönem Rebhäuschen rundeten wir unseren Besuch bei Ruedi noch mit Kaffee «avec» und Gebäck ab.
Bei sonnigem und föhnigem Wetter mit Superaussicht auf den Säntis ging die Fahrt nun weiter Richtung Appenzellerland. Nach Teufen bog unser Car in ein schmales und steiles Strässchen ein, das uns ins Restaurant Waldegg und Schnuggebock führte. Wir hatten unser Ziel erreicht und standen auf einem typischen Appenzeller Hügel mit schöner Aussicht auf den Alpstein mit all seinen bekannten Bergspitzen.
Nun kam die grösste Überraschung auf uns zu, denn wir bekamen alle einen alten Schulthek und begaben uns in den «Tintelompe». Dies ist ein altes Schulzimmer mit uralten Bänken, das zu einem nostalgischen Restaurant umfunktioniert wurde.
Unter der Regie von Lehrer Eugen Habersack verlebten wir nun einen tollen Abend.
Lehrer Habersack teilte jedem von uns einen neuen Vornamen zu, was schnell zu einer fröhlichen Stimmung führte; die Speisekarte schrieben wir mit einer echten Feder und Tinte selber in ein Schulheft, das sich bereits in unserem Schultornister befand. Nach einem hervorragenden viergängigen Nachtessen trat sogar noch ein Appenzeller Hackbrettspieler auf, mit dem sich auch noch einige von uns ein Duell im Witz-Erzählen lieferten – es herrschte eine Bombenstimmung. Als Krönung und Andenken an das Klassentreffen 2008 bekamen dann alle von uns noch eine Flasche Wein aus Ruedis Rebberg mit einem Bild aus unserer Kindheit auf der Etiquette, was für eine originelle Idee.
In der grossen Pause machten wir noch einen kurzen Besuch im Schnuggebock-Stall, wo uns Lehrer Habersack einiges über die vielen Tiere erzählen konnte.
Gegen Mitternacht halfen wir dann noch etwas beim Aufräumen unseres Schulzimmers und fuhren anschliessend mit dem Car nach Elsau zurück. Es war ein wunderschönes Klassentreffen, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ich möchte an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer unseren Organisatoren, speziell Madeleine Keller-Meister und Ruedi Hirsiger, unseren allergrössten Dank aussprechen. Wir freuen uns bereits jetzt schon wieder auf unsere nächste Zusammenkunft, die wir dann bereits im AHV-Alter erleben werden und hoffen, dass wir alle, die diesmal nicht dabei sein konnten, in fünf Jahren auch wieder sehen werden.

zum haarschopf ...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Räterschen
Telefon 052 366 66 44

Öffnungszeiten:

Montag	8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung

NEU: Treuerabatt
Jeder 10. Haarschnitt mit 20% Rabatt.

Verein «San Martino Calonico»

Die besondere Art, eine Kirche zu renovieren

Das Zürcher Kantonalturnfest 2005 in Wiesendangen hat erstaunliche Folgen: Diesen Sommer wird mit Elsauer Beteiligung auf freiwilliger Basis eine Kirche im Tessin renoviert.

Durch die gemeinsame Arbeit am in allen Belangen gelungenen Kantonalturnfest entwickelte sich eine freundschaftliche Beziehung zwischen den sechs verantwortlichen Ressortleitern des Bauteams. Als würdiger Schlusspunkt des gemeinsamen Engagements wurde im vergangenen Jahr ein Weekend in der oberen Leventina durchgeführt.
Auf der Wanderung zum Übernachtungsort Calonico war die Gruppe von der rund 1000 Jahre alten Kirche auf dem Felsvorsprung hoch über dem Tal sehr angetan – weniger aber vom Zustand ihrer Fassade. Weil im Tessiner Dorf mit 57 Einwohnern die Perspektive für die nötige Fassadensanierung fehlte, entstand die Idee, diese Arbeiten mit dem eingeschworenen Turnfest-Team zu leisten – als unentgeltlicher Beitrag zur Erhaltung eines einmaligen Bauwerks.
Die Gemeinde und Bewohner von Calonico freuten sich sehr über die unverhoffte Hilfe, die nun im kommenden Sommer in die Tat umgesetzt wird. Am 26. April wurde vor der Kapelle der Verein San Martino Calonico (SMC) offiziell gegründet. Er hat zum Ziel, das Gebäude mit einer neuen Fassadenbeschichtung zu versehen und den Beteiligten ein nachhaltiges Erlebnis zu ermöglichen. Die Arbeiten werden dank Gönnern und Firmenbeiträgen finanziert sowie durch freiwillige Helfer, vorwiegend aus dem Familien- und Bekanntenkreis des Bauteams des KTF 05, vom 12. bis 26. Juli 2008 ausgeführt. Auch Fachleute stehen für ein qualitativ einwandfreies Werk zur Verfügung. Das Renovationsteam wohnt während den zwei Wochen in einem seit fünf Jahren leer stehenden Ristorante im 965 m über Meer liegenden Ort.
Dem Vorstand des Vereins SMC mit Sitz in Seuzach gehören auch die Elsauer René Schmid, Sepp Steiger und Gabi Schönenberger an. Einer der beiden Revisoren ist Peter Aus der Au. Bisher hat der Verein 34 Aktivmitglieder, die sich im Sommer an den Sanierungsarbeiten beteiligen, sowie 45 Gönnermitglieder, die das einmalige Projekt mit einem frei wählbaren Geldbeitrag ab 50 Franken unterstützen.

Verein «San Martino Calonico»
Marcel Fritz, Präsident, Alte Poststrasse 26, 8472 Seuzach, m.fritz@lerch.ch

Der Vorstand des Vereins San Martino Calonico vor der Bergkappelle, die im Juli von Elsauern, Seuzachern, Wiesendangern und Winterthurern renoviert wird.

Die 1000 Jahre alte Bergkappelle von Calonico auf dem Felsvorsprung hoch über dem Tal.

GUßLER GARTENBAU
André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Beachten Sie, dass Sie auf unserer Website

www.elsauer-zytig.ch

die Möglichkeit haben, Leserbriefe zu schreiben oder auf Leserbriefe zu antworten. Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen.

Ihre Elsauer Zytig

Kreuzworträtsel

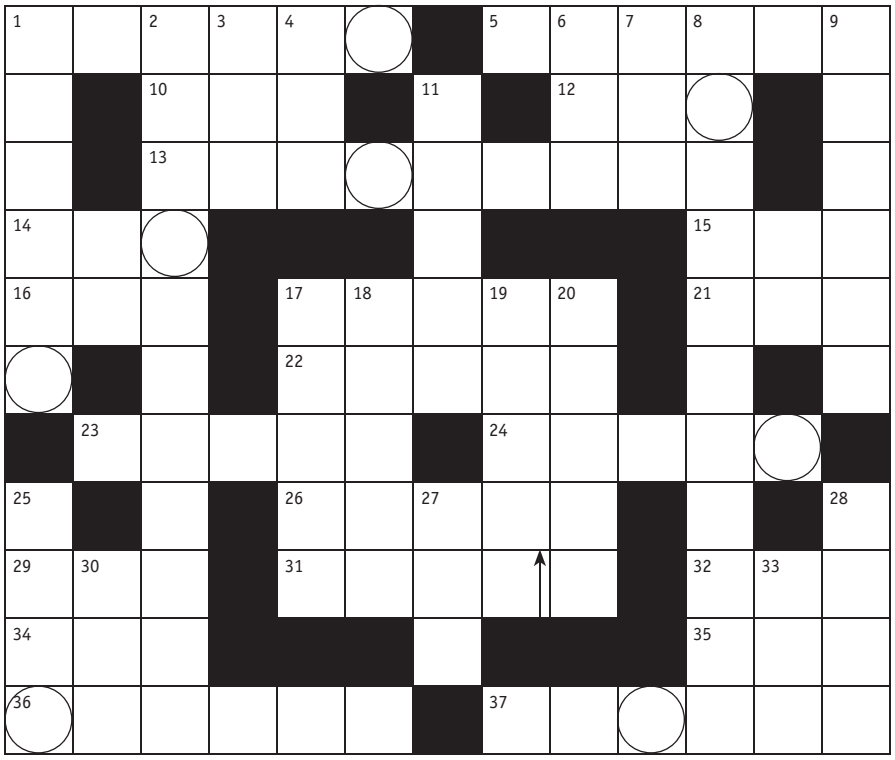
Autor: Karl Römpp

Wagrecht:

1. Gesundheit wieder herstellen
5. Zweisitziges Fahrrad
10. Eine Affengattung (Gibbon)
12. Ort westlich von Budapest
13. Ariel ist einer
14. Motorradmarke
15. Zeitabschnitt
16. Ort westlich von Chur
17. Getreidekornschalen
21. Zweiter Heuschnitt
22. Metallschlaufen
23. Kurort im Schanfigg
24. Maulwurffarbig
26. Männl. Vorname
29. Guter ... ist teuer
31. Missgünstig Verb 2. Person Einzal (Befehlsform)
32. Grosses Raubtier (schweizerdeutsch)
34. Vorname von Amin (ehemaliger Präsident Ugandas)
35. frz. Meer
36. Begriff aus der Pferdedressur
37. Griechische Mondgöttin

Senkrecht:

1. Form von Heinrich
2. Anschaulich, bildhaft
3. Halbwarm
4. Mainzufluss in Bayern
6. Kurzform für Abitur
7. Stadt im ehemaligen Yugoslavien
8. Südlicher fruchttragender Baum
9. Weibliche Bedienstete bei Bauern (Mehrzahl)
11. Weibl. Vorname
17. Anderes Wort für Streicheln
18. Mystikerin der anglikanischen Kirche
19. Computerbegriff (unten nach oben)
20. See in Finnland
25. Abwaschmittel (Marke)
27. Spirituose
28. Musikinstrument im Mittelalter
30. Abschiedsgruss
33. Holländische Zahl



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen

GMÜNDER + PARTNER

Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen
Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Mutabor
Atelier für kreative Köpfe
Bastelkurse für Kinder
Dekorations-Service
Gestalten unter Anleitung
Nicole Gisenti, Am Bach 11,
8352 Räuchlen, 052 363 10 27

Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 17.00	Ref. Kirchgemeinde: Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Sporthalle
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – OS)	Sporthalle
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	20.00 – 22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Sporthalle (2/3)
Dienstag	08.00 – 09.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirche/Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet
	18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Turnhalle Süd
	18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle
	19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis
	19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet
	20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Mattenbachhalle
Mittwoch		jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	
	14.00 – 16.15	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenhalbtageswanderung
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-TurnenTurnhalle Ebnet	
	14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet
	17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori Cicli, Schottikon
	18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd
	20.00 – 21.50	Männerriegen Aktive	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)
Donnerstag	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Singsaal Ebnet
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.15	Ref. Kirchgem.: Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
	19.30 – 20.45	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Süd
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
	20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Sporthalle (1/3)
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15 – 22.00	Frauenriege	Sporthalle (1/3)
Freitag	09.00 – 11.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 20.30	TV: Handball U21 und U17	Sporthalle
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle
	20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle
Samstag	09.00 – 18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	09.30 – 11.30	Ref. Kirchgemeinde: Kolibri-Morgen (ca. alle 4 W.)	Kirche/Kirchgemeindehaus
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
	13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis
Sonntag	09.00 – 22.00	Sauna Paare	Niderwis
	09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche
	10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirche
	11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Schulhaus Ebnet

Bitte Beachten >>>

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Veranstaltungskalender

Mai

18 **Ref. Kirchgemeinde:** Taufgottesdienst
19 **Pro Senectute:** Halbtageswanderung
20 **Kath. Pfarrei:** Infoabend Firmkurs 2008/09 um 19.30 Uhr in Wiesendangen
22 **Kath. Pfarrei:** Kirchgemeindeversammlung um 20.15 Uhr in Seuzach
24 **FDP Elsau:** Maianlass
30 **Biblio- und Mediothek Elsau:** Literaturkreis um 20.00 Uhr in der Biblio-Mediothek Elsau
Ortsverein Rümikon: 50 Jahre OVR Jubiläumsapéro
31 **Samariterverein:** Samaritercamp am 31. Mai / 1. Juni in Elsau
Wüst-Fonds: Kunsthistorische Führung um 14.15 Uhr durch Elgg und Besichtung des Ortsmuseums

Juni

1 Abstimmungssonntag
Samariterverein: Samaritercamp am 31. Mai / 1. Juni 2008 in Elsau
Ortsverein Rümikon: 50 Jahre OVR Jubiläumsanlass
4 **Pro Senectute:** Tageswanderung
Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau und OV Pro Senectute: Seniorenreise
8 **Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau:** 09.45 Uhr Gottesdienst, Konfirmation Gruppe I, in der Kirche Elsau
11.00 Uhr Apéro für Gottesdienstbesucher, hinter der Kirche Elsau
12 **Pro Senectute:** Tageswanderung
15 **Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau:** 09.45 Uhr Gottesdienst, Konfirmation Gruppe II und Taufe von Jan Haag, in der Kirche Elsau; 11.00 Uhr Apéro für Gottesdienstbesucher, hinter der Kirche Elsau
17 Altpapiersammlung
18 **Pro Senectute:** Halbtageswanderung
20 **Pro Senectute:** 55+plus, Bergwanderung
21 **Elternrat der Primarschule:** Kinderflohmarkt von 10.00 bis 13.00 Uhr im Primarschulhaus
Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau: Seniorenferien bis 28. Juni 2008
22 **Kath. Pfarrei:** Familiengottesdienst und Pfarreifest um 10.00 Uhr in Wiesendangen
24 **Gemeindeversammlung**
25 **Oberstufe Elsau-Schlatt:** Musical Aufführung von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
27 **Oberstufe Elsau-Schlatt:** Musical Aufführung von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
28 **Oberstufe Elsau-Schlatt:** Musical Aufführung von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
29 **Oberstufe Elsau-Schlatt:** Musical Aufführung von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau

Juli

9 **Pro Senectute:** 55+plus, Bergwanderung
12 **JAM70:** Jugendabend mit Tiefgang von 19.30-22.00 Uhr in der cgwo, St. Gallerstr. 70
14 Sommerferien: 14. Juli bis 16. August
19 **Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau:** 17.00 Uhr Konzert in der Kirche Elsau, anschliessend Grillieren
23 **Pro Senectute:** Senioren-Halbtageswanderung von 12.00 bis 18.00 Uhr

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen (www.elsau.ch). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Für periodische Veranstaltungen konsultieren Sie bitte den Wochenkalender.

Die Vereinskommission